# VERANSTALTUNGEN

der Deutschen AIDS-Hilfe

## 1. HALBJAHR 2003

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

# Inhalt


Vorwort ..... 3

Hinweise zur Teilnahme ..... 4

Fortbildungsveranstaltungen
– geordnet nach
Arbeitsschwerpunkten ..... 9

Termintabelle ..... 58

Wer ist wer? ..... 62

Adressen der Veranstalter
landesweiter Positiventreffen ..... 69

Kopiervorlage – Anmeldeformular ..... 70

Positiventreffen 10

Schwule und Stricher 16

Frauen 22

Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher 27

Menschen in Haft 36

Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS 40

Medizin 42

Pflege 43

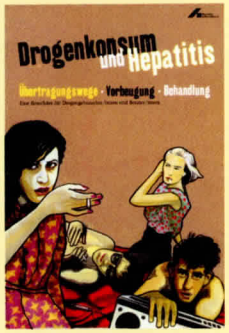
Beratung und Betreuung 47

Sicherung der Arbeitsfähigkeit in AIDS-Hilfen 54

Termintabelle 58

Wer ist wer? 62

# Neuerscheinungen




## Drogenkonsum und Hepatitis

Hepatitis ist kein Problem allein von „Fixern", obgleich sie – wie z.B. auch Männer, die Sex mit Männern haben, medizinisches Personal oder Dialysepatient(inn)en – besonders gefährdet sind. Zwischen 50 und 80% von ihnen infizieren sich mit dem Hepatitis-A- und -B-Virus (HAV/HBV), mit HCV gar 70–90%. Und so manche/r muss sich mit dem ganzen „Hepatitis-ABC" herumschlagen, was die Gefahr schwerer und komplizierter Verläufe erhöht.
Viele, die intravenös Drogen konsumieren, und auch viele Mitarbeiter/innen des Hilfesystems wissen aber nur wenig über Ansteckungswege, Vorbeugung, die Krankheit selbst, ihre Behandlung und mögliche Spätfolgen. Anlass für uns, sachlich darüber aufzuklären: mit unserer Broschüre „Drogenkonsum und Hepatitis", die sich sowohl an Drogengebraucher/innen selbst als auch an Berater/innen wendet. Sie bietet dabei nicht nur medizinische Informationen, sondern gibt auch Tipps und Hinweise zur Verbesserung der Lebensqualität, etwa zu Vergünstigungen bei Schwerbehinderung oder zur neuen Erwerbsminderungsrente.

*Best.-Nr.: 020080*

## Funktionelle Sexualstörungen bei schwulen Männern

Unter schwulen Männern wird zwar viel über Sex geredet, aber kaum über Schwierigkeiten und Störungen. Die Interviews, die Walter Berger mit 21 schwulen Männern geführt hat, und seine Auswertung der bisher vorliegenden Untersuchungen zu diesem Thema zeigen aber: Homosexuelle Männer sind in gleichem Maße von funktionellen Sexualstörungen betroffen wie ihre heterosexuellen Geschlechtsgenossen, und sie erleben diese Probleme meist als gravierend. Schwule bilden aber eine „Allianz der Verleugnung" und setzen sehr spezifische „Strategien des Verbergens" zur Bewältigung ihrer Störungen ein, z.B. das Ausweichen auf anonyme Sexualkontakte, die Steigerung der Sexualfrequenz oder die Flucht in die „passive" Rolle.
Funktionelle Sexualstörungen und die Strategien zu ihrer Bewältigung sind dabei nicht nur ein Thema für die psychologische und psychotherapeutische Beratung oder Behandlung, sondern auch für die HIV-Prävention: Enttabuisierung sowie spezifische Beratung und Behandlung, die Beschädigungen des Selbstwertgefühls entgegenwirken, können auch die Safer-Sex-Motivation stärken: Nur wer sich schätzt, schützt sich.

*Best.-Nr.: 030043*



# Vorwort

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessentinnen und Interessenten,**

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die in der ersten Jahreshälfte 2003 geplanten Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluss (25.10.2002) feststanden.

Unserem Selbstverständnis als Selbsthilfeorganisation und Fachverband entsprechend, finden sich hier Seminare und Workshops für Multiplikator(inn)en aus den AIDS-Hilfen, den Zielgruppen der AIDS-Hilfe-Arbeit und den Selbsthilfe-Netzwerken.

Mit unserem Bildungsangebot wollen wir haupt- und ehrenamtlich Tätige dabei unterstützen, Kenntnisse und Fachkompetenzen zu erwerben, die für die AIDS-Hilfe-Arbeit erforderlich sind. Dazu gehören auch eher konzeptionell ausgerichtete Veranstaltungen, die es den Menschen in und um AIDS-Hilfe ermöglichen sollen, die Grundlagen der Präventionsarbeit zu reflektieren, sich mit aktuellen Themen auseinander zu setzen und Arbeitsansätze zu entwickeln, die sich ändernden Anforderungen gerecht werden. Bei der Gestaltung unserer Seminare und Workshops orientieren wir uns so weit wie möglich am Bedarf und an den Bedürfnissen vor Ort. Für Ideen und Anregungen sind wir deshalb sehr dankbar.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hofft auf gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern ihres Bildungsangebots viel Erfolg!

**Berlin, im Oktober 2002**

# Hinweise zur Teilnahme

## Ankündigung von Seminaren

Alle Seminare und Workshops werden den Mitgliedsorganisationen der Deutschen AIDS-Hilfe über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vorgestellt. Dabei ist auch auf etwaige Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, werden ebenfalls über diesen Verteiler angekündigt.

## Anmeldung

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da viele Seminare oft schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sind.

Der Anmeldeschluss ist in der Regel vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Der genaue Termin ist der Ausschreibung über den DAH-Verteiler zu entnehmen. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale AIDS-Hilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die Interessenten und Interessentinnen von der DAH eine schriftliche Zusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder Absage.

Unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

## Abmeldung

Sollte die Teilnahme an einem Seminar aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Im Falle einer ärztlich attestierten Krankheit werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die Kosten, die der DAH entstehen, in Rechnung gestellt. Benennt der/die Angemeldete eine nachrückende Person oder findet die DAH eine solche, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluss ist ebenfalls kostenfrei; maßgeblich hierbei ist das Datum des Eingangs der Abmeldung bei der DAH.

## Seminargebühren

In einigen Angebotsbereichen werden Seminargebühren erhoben. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn die angemeldete Person ihre Teilnahme nicht rechtzeitig (siehe oben) absagt. Bei Arbeitslosigkeit, Bezug von Sozialhilfe oder Rente und bei Ableistung des Zivildienstes wird bei begründetem Antrag die Seminargebühr erlassen oder ein Teil der Fahrtkosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt wird.

Die Seminargebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder ein Scheck, eine Einzugsermächtigung oder – bei Überweisung auf das Konto der DAH (BLZ 100 906 03, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 0703500500) – eine Kopie des Überweisungsträgers beizulegen. Fällt die Veranstaltung aus oder muss die DAH der/dem Angemeldeten wegen Überbuchung absagen, wird der Scheck/die Einzugsermächtigung zurückgesandt oder die Überweisung zurückgebucht.

***Wichtig:*** Auf dem Scheck oder der Überweisung muss der Grund der Zahlung in Form der vollständigen Seminarkennnummer angeben werden!

## Datenschutz

Die persönlichen Daten auf dem Anmeldeformular und der Fahrtkostenabrechnung werden elektronisch gespeichert. Dabei werden die Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten.

## Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert. Zur Substitution siehe Punkt „Für mich muss eine Substitution organisiert werden" auf dem Anmeldeformular.

## Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Arbeitsbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

## Fahrtkosten

Eine Übernahme der Fahrtkosten in voller Höhe durch die DAH ist nicht immer möglich. Bei manchen Veranstaltungen werden Fahrtkosten nur anteilig oder überhaupt nicht übernommen. Entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen.

Die Erstattung von Fahrtkosten muss auf einem entsprechenden Formular (dieses wird während des Seminars ausgehändigt) binnen 4 Wochen nach Ende des Seminars beantragt werden. Diesem Antrag sind sämtliche Originalbelege (Flugtickets, Bahnfahrscheine, Quittungen usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter € 5,– werden nicht erstattet.

- ***Bahn:*** Erstattet werden nur die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Wir bitten darum, die Bahnfahrkarte möglichst frühzeitig zu besorgen, um die „Plan&Spar-Preise" der DB nutzen zu können*. Mehrkosten durch ICE werden nur bei Nutzung einer BahnCard übernommen. Teilnehmende aus demselben Wohnort sind aufgefordert, den „Mitfahrerrabatt" der DB zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, wird in der Regel mit den Anmeldebestätigungen eine entsprechende Telefonliste verschickt.

  Wer eine ***BahnCard*** hat, ist zu ihrer Nutzung verpflichtet. Die Kosten für eine privat angeschaffte BahnCard werden auf Antrag von der DAH erstattet, wenn die Anschaffungskosten durch die Einsparungen erbracht wurden. Die Einsparung ist nachzuweisen. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und Einsparungen bei Fahrten zu Veranstaltungen der DAH. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.

- ***Flug:*** Flugkosten werden nur in Höhe der Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse erstattet. Das Flugticket ist dem Erstattungsantrag beizulegen. Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung erstattet; mögliche Mitfahrerrabatte werden ebenfalls angerechnet.

- ***PKW:*** Die Nutzung des eigenen PKW wird mit € 0,17 pro Kilometer vergütet. Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort oder mit gleichem Anreiseweg werden zur Bildung von Fahrgemeinschaften aufgefordert. Die Mitnahme anderer Teilnehmer/innen wird mit € 0,02 pro Person und Kilometer erstattet. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen.

Der Gesamtbetrag der Fahrtkostenvergütung des Fahrzeughalters und der Beförderten darf nicht höher sein als die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet.

- ***Innerstädtischer Nahverkehr:*** Die Kosten hierfür sind selbst zu tragen. Sie werden von der DAH nicht erstattet.

* Die neuen Preise der DB gelten ab 15.12.2002. Informationen hierzu gibt's im Internet unter http://www.bahn.de

- ***Taxi:*** Die Kosten für Taxifahrten sind von den Teilnehmer(inne)n selbst zu tragen. Bei Bildung von Fahrgemeinschaften lassen sich die Kosten für den einzelnen Fahrgast erheblich reduzieren.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust künftiger Erstattungsansprüche.

### Haustiere

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

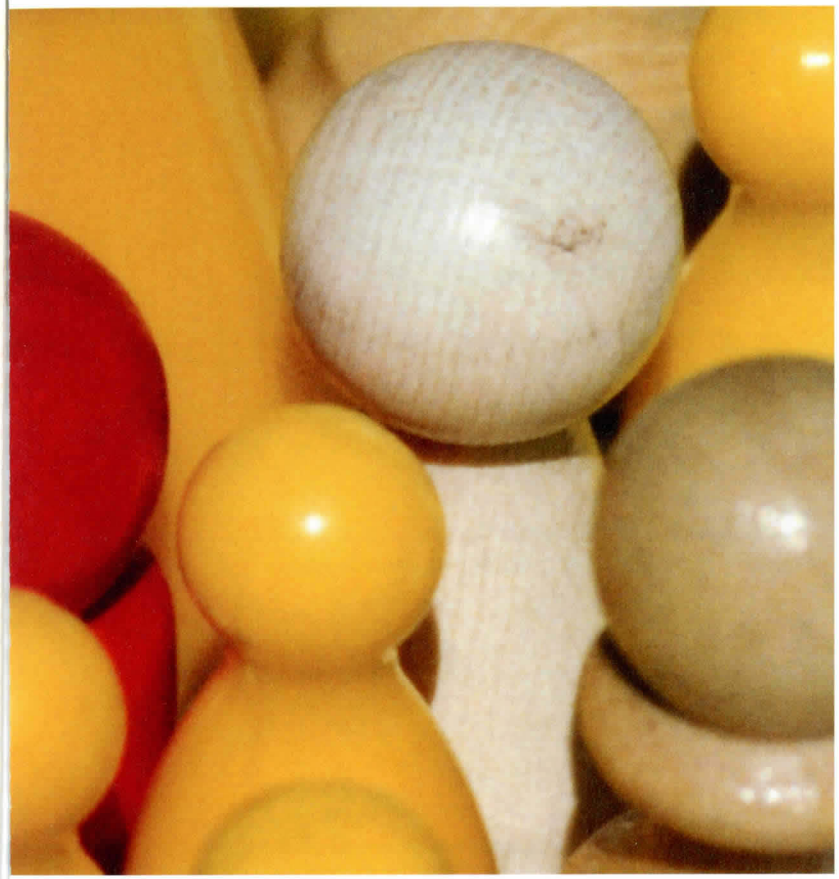
### Schäden am Veranstaltungsort

Teilnehmer/innen, die am Veranstaltungsort Schäden verursachen, werden hierfür haftbar gemacht.

### Unterbringung

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in Doppel- oder Mehrbettzimmern.





# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## geordnet nach Arbeitsschwerpunkten

# Bundesweites Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und AIDS zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern, Multiplikator(inn)en vernetzen und Menschen für die Positivenarbeit gewinnen. Daher achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten" und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Auf diesem Treffen wird es Workshops z.B. zu folgenden Themen geben:

- Neues aus der medizinischen Forschung, u.a. zur Immunrekonstruktion
- Partnerschaften mit HIV/AIDS

Die Bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 16.01.–19.01.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Positiv e.V. (Thomas Fenkl, Michael Gillhuber, Matthias Hinz, Hermann Jansen, Guido Kissenbeck, Carsten Schatz, Birgitt Seifert, Wolfgang Vorhagen) |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 40 |
| **Teilnahmegebühr:** | 39,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3436 |





# Netzwerk *plus*

Unsere Treffen wenden sich an HIV-positive Frauen und Männer, die an der bundesweiten Vernetzung von Menschen mit HIV und AIDS mitwirken möchten. Im Netzwerk gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, z.B. zu den Bereichen Migration, Netzwerkzeitung „position!", Soziales, Finanzen/Fundraising, Internet und Vertretung im DAH-Delegiertenrat.

Zum einen nutzen wir unsere Treffen, um die „Neulinge" unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen. Vor allem aber geht es uns darum, unser Selbstbewusstsein zu stärken. Wir arbeiten daher gemeinsam an Themen, die uns im Leben mit dem Virus besonders berühren, wir formulieren unsere Anliegen und Interessen, um sie gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten, und suchen nach Bündnis- und Kooperationspartner(inne)n. Unser Engagement soll dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit HIV und AIDS zu verbessern.

Auf diesem Treffen werden wir uns mit dem Thema „HIV-positive Migrantinnen und Migranten in Deutschland" beschäftigen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 14.03.–16.03.2003 |
| **Ort:** | Süddeutschland |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Vorstand von Netzwerk *plus* e.V. |
| **Referent:** | Pablo Fernandez |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3437 |

# Bundesweites Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und AIDS zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern, Multiplikator(inn)en vernetzen und Menschen für die Positivenarbeit gewinnen. Daher achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten" und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Schwerpunkt dieses Treffens wird das Thema „Langzeitpositive" sein. Dazu wird es folgende Workshops geben:

- Therapiewechsel und Therapiepause
- „In Würde altern"
- „Positiv getestet im Jahr X" – generationenübergreifender Austausch

Die Bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 10.04.–13.04.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Positiv e.V. (Thomas Fenkl, Michael Gillhuber, Matthias Hinz, Hermann Jansen, Guido Kissenbeck, Carsten Schatz, Birgitt Seifert, Wolfgang Vorhagen) |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 50 |
| **Teilnahmegebühr:** | 39,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3438 |





# Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer

Unsere Treffen dienen dem Erfahrungs- und Wissensaustausch – dies besonders im Hinblick auf diejenigen, die zum ersten Mal dabei sind. Einander zuhören, sich gegenseitig informieren, miteinander arbeiten: so machen wir uns fit, um als kompetente Multiplikator(inn)en wirken zu können: in unseren Selbsthilfegruppen vor Ort, in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen.

Die Themen dieses Treffens:

- Partnerschaft, Alleinsein: Wie gehen HIV-positive Heteros damit um?
- Welche Rolle spielt Safer Sex in konkordanten/diskordanten Beziehungen?
- „Ich bin impotent!" Woran liegt's: an den Medikamenten oder was? Gibt es Hilfe, und falls ja: wer kann helfen?

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 24.04.-27.04.2003 |
| **Ort:** | Süddeutschland |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 18 |
| **Teilnahmegebühr:** | 40,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3439 |

# Netzwerk *plus*

Unsere Treffen wenden sich an HIV-positive Frauen und Männer, die an der bundesweiten Vernetzung von Menschen mit HIV und AIDS mitwirken möchten. Im Netzwerk gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, z.B. zu den Bereichen Migration, Netzwerkzeitung „position!", Soziales, Finanzen/Fundraising, Internet und Vertretung im DAH-Delegiertenrat.

Unsere Treffen nutzen wir einerseits, um die „Neulinge" unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen. Vor allem aber geht es uns darum, unser Selbstbewusstsein zu stärken. Wir arbeiten daher gemeinsam an Themen, die uns im Leben mit dem Virus besonders berühren, wir formulieren unsere Anliegen und Interessen, um sie gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten, und suchen nach Bündnis- und Kooperationspartner(inne)n. Unser Engagement soll dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit HIV und AIDS zu verbessern.

Auf diesem Treffen wollen wir uns vor allem mit der Frage „Wo finden wir Kooperations- und Bündnispartner?" auseinander setzen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 23.05.–25.05.2003 |
| **Ort:** | Berlin |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Vorstand von Netzwerk *plus* e.V. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Martin Westphal, Tel. 030 / 69 00 87-63 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3440 |





# Bundesweites Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und AIDS zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern, Multiplikator(inn)en vernetzen und Menschen für die Positivenarbeit gewinnen. Daher achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten" und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Auf diesem Treffen wird es Workshops z.B. zu folgenden Themen geben:

- Unsafe Sex und gesundheitliche Risiken (HIV und Hepatitis)
- Selbstwertgefühl

Die Bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 15.06.–19. 06.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Positiv e.V. (Thomas Fenkl, Michael Gillhuber, Matthias Hinz, Hermann Jansen, Guido Kissenbeck, Carsten Schatz, Birgitt Seifert, Wolfgang Vorhagen) |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 53 |
| **Teilnahmegebühr:** | 52,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3441 |

# Wie leitet man eine Coming-out-Gruppe?

Wenn du eine Coming-out-Gruppe leiten möchtest, aber noch wenig oder gar keine entsprechende Erfahrung hast, solltest du diese Schulung in deinem Terminkalender vermerken. Hier wird zum einen vermittelt, wie man eine solche Gruppe organisiert, was also beispielsweise in punkto Räume, Zeitrahmen und Teilnehmerzahl zu beachten ist. Zum anderen geht es um Wissenserwerb und Selbstreflexion zu Themen, die im Coming-out besonders wichtig sind, z.B. Beziehungen, HIV/AIDS, die Schwulenszene als sozialer und sexueller Ort. Außerdem soll die eigene Motivation hinterfragt werden: Warum möchte ich eine Coming-out-Gruppe leiten? Was erhoffe ich mir von einer solchen Tätigkeit?

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 28.02.– 02.03.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | schwule Männer, die Coming-out-Gruppen leiten möchten |
| **Trainer:** | Andreas Lühr, Andreas Ohm-Schilling |
| **Zahl der Teilnehmer:** | maximal 14 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Clemens Sindelar, Tel. 030 / 69 00 87-41 |
| **Seminarkennnummer:** | 2S-3205 |





# Die „Aktion" als Methode der Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen

Ob unsichtbares Theater, provozierende Aktionen oder klassisches Theater: In der HIV- und AIDS-Prävention wird oft die szenische Präsentation genutzt, um Botschaften besser „rüberzubringen". Selbst das Verteilen von Kondomen ist genau genommen ein „Auftritt". Dieser Workshop ermöglicht es, unter der Anleitung zweier erfahrener Theaterpädagoginnen verschiedene Methoden und Grundmuster der dramaturgisch gestalteten Darstellung zu entwickeln und einzuüben: wahrhaft nützliches Handwerkszeug für die „Aktionsprävention". Lust an Spiel und Theater ist eine wichtige Voraussetzung für die Teilname an diesem Workshop, an dessen Ende eine gemeinsam erarbeitete Szene aufgeführt werden soll.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 27.03.–30.03.2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen von AIDS-Hilfen, Präventionsteams und Gay Switchboards, die Präventionsaktionen (mit)gestalten |
| **Leitung:** | Sina Maier, Ute Templin |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Clemens Sindelar, Tel. 030 / 69 00 87-41 |
| **Seminarkennnummer:** | 2S-3206 |

# Wirtinnen und Wirte

Du betreibst eine Schwulenkneipe, -disko, -bar oder -sauna? Dann gehörst du zu unseren wichtigsten Partner(inne)n in der Präventionsarbeit. Dein Lokal dient als Kontaktstelle in sozialer wie sexueller Hinsicht, wo du – so ganz nebenbei – auch die HIV-Prävention an den Mann bringst, sei es in Gesprächen, durch Auslegen unserer Broschüren und Postkarten oder durch Aufhängen unserer Plakate. Du bekommst dabei auch recht schnell mit, wie unsere Materialien in den Szenen ankommen und welche Themen gerade in der Luft liegen, und kannst uns deshalb mit Informationen versorgen, die wir für top-aktuelle Angebote in den Schwulenszenen brauchen.

Unser Seminarangebot wiederum dient dazu, dich in Fragen schwuler Gesundheit auf den neuesten Stand zu bringen. Auf dem Programm werden daher HIV/AIDS, andere sexuell übertragbare Krankheiten (z.B. Hepatitis) und verschiedene gesundheitspolitische Themen stehen. Zugleich sollst du für dein Engagement als „Präventionist/in" etwas zurückbekommen, was du für deinen Betrieb brauchen kannst, z.B. Infos zu juristischen Fragen und Problemen (Arbeitsverträge, Ordnungsamt, Bauaufsicht, GEMA, GÜFA usw.).

Womit wir uns in diesem Seminar beschäftigen werden, findest du in der detaillierten Ausschreibung, die etwa 2 Monate vor Seminarbeginn verschickt wird.

**Termin:** 14.04.–15.04.2003
**Ort:** Essen
**Zielgruppe:** Betreiber/innen von Schwulenkneipen, -diskos, -bars und -saunen

**Leitung:** Clemens Sindelar

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 20

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41
**Seminarkennnummer:** 2S-3207





# Sozialbeauftragte der Lederklubs

Du bist Ansprechpartner für alle möglichen Fragen, sei es zur Gesundheit oder zu (psycho-)sozialen Angelegenheiten. Du machst deinen Job gut, man vertraut dir. Manchmal fehlt dir aber das kollegiale Gespräch und die Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand, sprich: die Lederszene vor Ort hinauszuschauen. Dieses zweimal pro Jahr veranstaltete Seminar ermöglicht es dir, dich mit Kollegen auszutauschen und deine Arbeit zu reflektieren. Zugleich kannst du hier dein Wissen auf den aktuellen Stand bringen – zur HIV-Infektion, zur Infektionsverhütung und zu den medizinischen Behandlungsmöglichkeiten, aber auch zu sozialrechtlichen Fragen –, damit du deiner Funktion als Multiplikator gerecht werden kannst.

Was genau auf der Tagesordnung stehen soll, wird in der ca. zwei Monate vor dem Seminartermin verschickten Ausschreibung bekannt gegeben.

**Termin:** 18.04.–20.04.2003
**Ort:** Eppenhain bei Frankfurt/Main
**Zielgruppe:** Sozialbeauftragte der Lederklubs

**Leitung:** Stefan Baune

**Zahl der Teilnehmer:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Clemens Sindelar, Tel. 030 / 69 00 87-41
**Seminarkennnummer:** 2S-3208

# Vor-Ort-Arbeit – Ideenbörse

Wenn du schon längere Zeit als Vor-Ort-Arbeiter in Schwulenszenen unterwegs bist, dann bist du genau „unser Mann". Worum geht es in diesem Seminar? In erster Linie um Konzepte, die in der Vor-Ort-Arbeit angewandt werden. Und natürlich um Ideen dazu, wie diese Arbeitsform weiterentwickelt werden könnte, um auch morgen noch – weil attraktiv und aktuell – in unseren Szenen anzukommen.

Wir werden uns dabei weniger auf die praktische Seite konzentrieren, sondern vor allem auf das in der Vor-Ort-Arbeit benötigte Hintergrundwissen. Dazu gehören z.B. Kenntnisse zur HIV- und Hepatitis-Epidemiologie. Vor allem gilt es, sich mit dem neuen Bild von AIDS auseinander zu setzen und damit, inwieweit die veränderte Wahrnehmung der Krankheit das Risikoverhalten beim Sex beeinflusst – und wie in der Vor-Ort-Arbeit darauf reagiert werden müsste.

Nähere Informationen zu den Themen kannst du der Ausschreibung entnehmen, die etwa zwei Monate vor dem Seminartermin versandt wird.

**Termin:** 25.04.–27.04.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
**Zielgruppe:** Mitarbeiter von AIDS-Hilfen, Schwulenzentren oder Gay Switchboards mit Erfahrung in der Vor-Ort-Arbeit
**Leitung:** Clemens Sindelar

**Zahl der Teilnehmer:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Clemens Sindelar, Tel. 030 / 68 00 87-41
**Seminarkennnummer:** 2S-3209





# Einstieg in die Vor-Ort-Arbeit

Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene – da möchtest du gerne dabei sein. Du bist aber noch etwas unsicher, weißt nicht genau, was da auf dich zukommt und was du dafür „mitbringen" musst. Um dir den Einstieg leichter zu machen, bieten wir dir dieses Seminar an. Hier erfährst du, welches Handwerkszeug du für die Vor-Ort-Arbeit brauchst, welche Themen gerade aktuell sind und was du über HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten, über den Infektionsschutz und über die Behandlungsmöglichkeiten wissen musst. Dabei werden wir zum Beispiel folgende Fragen aufgreifen: Was ist der Unterschied zwischen Safe Sex und Safer Sex? Wie steht's um das Infektionsrisiko beim „Blasen"? Kann die Kombinationstherapie heilen? Es geht also um Grundwissen, das du dir unbedingt holen sollst, um für die Vor-Ort-Arbeit gewappnet zu sein.

**Termin:** 13.06.–15.06.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
**Zielgruppe:** Männer und Frauen, die in die Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen einsteigen wollen oder erst seit kurzem dabei sind
**Leitung:** Stefan Baune, Frank Guhl

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 12
**Teilnahmegebühr:** 26,– €
**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Clemens Sindelar, Tel. 030 / 69 00 87-41
**Seminarkennnummer:** 1S-3054

# Frauenliebe in den Zeiten von AIDS

Was Lesben und Liebe zwischen Frauen angeht, gibt es jede Menge Tabus und Klischees – auch innerhalb der Lesbenszene. Zum Beispiel: „Lesben haben nie Sex mit Männern, sind keinesfalls promisk, pflegen die Zweierbeziehung." Oder: „Lesbischer Sex ist stets harmonisch, sanft und kuschelig." Über die Wirklichkeit der frau-fraulichen Liebe wird kaum offen geredet, sondern meist nur getuschelt oder gelästert. Kein Wunder, dass auch HIV und AIDS in der Lesbenszene kein Thema ist.

Unser Seminar bietet Frauen, die ausschließlich, überwiegend, gelegentlich oder nur mal aus Neugier Sex mit Frauen haben, die Möglichkeit, sich über verschiedene Aspekte der HIV-Infektion unter dem Vorzeichen „Frauenliebe" zu informieren und auszutauschen. Zu diesem Dialog möchten wir auch Beraterinnen einladen, die mit (lesbischen) Frauen arbeiten oder dies vorhaben. Zu welchem Schwerpunktthema wir arbeiten wollen, ist der detaillierten Ausschreibung zu entnehmen, die drei Monate vor dem Seminar verschickt wird.

Frauen mit HIV/AIDS und ihre Partnerinnen sind besonders willkommen!

**Termin:** 07.02.– 09.02.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen
**Zielgruppe:** Frauen, die Frauen lieben und/oder beraten

**Leitung:** Beate Schönwetter
**Referent/in:** N.N.
**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39
**Seminarkennnummer:** 2F-3185





# Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildung dient dazu, sich über Neuigkeiten rund um das Thema „Frauen und AIDS" zu informieren, politisch zu arbeiten und Erfahrungen über die Netzwerkarbeit auszutauschen. Zugleich ermöglicht sie themenzentriertes Arbeiten mit Frauen, die gleiche Interessen oder eine ähnliche Lebensgeschichte haben. Solche Arbeitsgemeinschaften gibt es z.B. zu den Bereichen Migrantinnen, Frauenliebe und Drogen.

Wir kommen pro Jahr vier Mal zusammen. Bei drei unserer Treffen arbeiten wir jeweils zu einem bestimmten Thema. Diese Themen legen wir beim letzten Treffen des Jahres für das kommende Jahr fest. Womit wir uns jeweils befassen werden, ist der detaillierten Ausschreibung zu entnehmen, die 3 Monate vor jeder Fortbildung verschickt wird.

**Termin:** 28.02.–02.03.2003
**Ort:** Villa Fohrde
**Zielgruppe:** (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und AIDS" engagieren (wollen)
**Leitung:** N.N.
**Referentin:** N.N.
**Zahl der Teilnehmerinnen:** maximal 16

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39
**Seminarkennnummer:** 3F-3356

# Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen

Du engagierst dich in deiner Selbsthilfegruppe oder fungierst im „Netzwerk Frauen und AIDS" als Multiplikatorin. Oder du lebst in einer Kleinstadt und hast nur selten Kontakt mit anderen HIV-positiven Frauen. Oder du möchtest nicht zu einer AIDS-Hilfe oder in eine Positivengruppe gehen, weil du z.B. Angst hast, dass deine HIV-Infektion bekannt werden könnte. Wie auch immer: Diese Fortbildung ermöglicht es HIV-positiven Frauen, gemeinsam an Themen zu arbeiten, die für sie besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen. Neben eher informativen Inhalten kommt hier auch der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz.

Angeboten werden Gesprächsgruppen zu verschiedenen Themen. Bei jedem Treffen gibt es außerdem ein nichtpolitisches Forum und zwei aktuelle Schwerpunkte. Hierzu bitte die detaillierte Ausschreibung anfordern.

**Termin:** 07.03.–09.03.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
**Zielgruppe:** HIV-positive und AIDS-kranke Frauen

**Leitung:** Monika Henne, Reinhild Trompke
**Referent/in:** N.N.
**Zahl der Teilnehmerinnen:** maximal 25
**Teilnahmegebühr:** 39,– €, Kinder ab 10 Jahren 10,– €
**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39
**Seminarkennnummer:** 3F-3357





# Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildung dient dazu, sich über Neuigkeiten rund um das Thema „Frauen und AIDS" zu informieren, politisch zu arbeiten und Erfahrungen über die Netzwerkarbeit auszutauschen. Zugleich ermöglicht sie themenzentriertes Arbeiten mit Frauen, die gleiche Interessen oder eine ähnliche Lebensgeschichte haben. Solche Arbeitsgemeinschaften gibt es z.B. zu den Bereichen Migrantinnen, Frauenliebe und Drogen.

Wir kommen pro Jahr vier Mal zusammen. Bei drei unserer Treffen arbeiten wir jeweils zu einem bestimmten Thema. Diese Themen legen wir beim letzten Treffen des Jahres für das kommende Jahr fest. Womit wir uns jeweils befassen werden, ist der detaillierten Ausschreibung zu entnehmen, die 3 Monate vor jeder Fortbildung verschickt wird.

**Termin:** 25.04.–27.04.2003
**Ort:** Eppenhain bei Frankfurt/Main
**Zielgruppe:** (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und AIDS" engagieren (wollen)
**Leitung:** N.N.
**Referentin:** N.N.
**Zahl der Teilnehmerinnen:** maximal 18

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39
**Seminarkennnummer:** 3F-3358

# Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen

Du engagierst dich in deiner Selbsthilfegruppe oder fungierst im „Netzwerk Frauen und AIDS" als Multiplikatorin. Oder du lebst in einer Kleinstadt und hast nur selten Kontakt mit anderen HIV-positiven Frauen. Oder du möchtest nicht zu einer AIDS-Hilfe oder in eine Positivengruppe gehen, weil du z.B. Angst hast, dass deine HIV-Infektion bekannt werden könnte. Wie auch immer: Diese Fortbildung ermöglicht es HIV-positiven Frauen, gemeinsam an Themen zu arbeiten, die für sie besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen. Neben eher informativen Inhalten kommt hier auch der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz.

Angeboten werden Gesprächsgruppen zu verschiedenen Themen. Bei jedem Treffen gibt es außerdem ein nichtpolitisches Forum und zwei aktuelle Schwerpunkte. Hierzu bitte die detaillierte Ausschreibung anfordern.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 27.06.–29.06.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | HIV-positive und AIDS-kranke Frauen |
| | |
| **Leitung:** | Monika Henne, Reinhild Trompke |
| **Referent/in:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmerinnen:** | maximal 25 |
| **Teilnahmegebühr:** | 39,– €, Kinder ab 10 Jahren 10,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 3F-3359 |





# Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – Teil 1

Im sozialen Hilfesystem gehört die Drogenarbeit zu den Bereichen mit der höchsten Personalfluktuation. Gravierende gesundheitliche Probleme (z.B. Koinfektion mit HIV und Hepatitis) sowie Verelendung und Tod einerseits, die gesellschaftliche Ächtung des Drogenkonsums und die Ausgrenzung von Drogengebraucher(inne)n mit HIV/AIDS andererseits fördern das Gefühl, ohnmächtig und überfordert zu sein und lassen – schneller als in anderen Bereichen – die Frage nach dem Sinn der Arbeit aufkommen.

Das Seminar will Praktiker(inne)n in der Drogenarbeit einen geschützten Raum bieten, in dem sie die eigene Arbeit reflektieren und die Frage nach den Grenzen der Akzeptanz offen diskutieren können. Im Folgeseminar, das im 2. Halbjahr 2003 stattfinden wird, soll überprüft werden, inwieweit es im Praxisalltag gelungen ist, sich die hier gewonnenen Einsichten bewusst zu machen.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 10.01.–12.01.2003/Teil 2: 04.07.2003 |
| **Ort:** | Mühltal-Trautheim |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie aus der Drogenselbsthilfe |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Anmeldung zu beiden Teilen der Fortbildung |
| **Trainer:** | Ralf Bär |
| | |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– € je Teil |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 1D-3014 |

# Partydrogen und HIV

Die Techno-Szene hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Neben den so genannten Partydrogen werden dort inzwischen auch andere Substanzen konsumiert. Dass sich darunter auch Heroin befindet, hat bisher aber weder die Forschung noch das Drogenhilfesystem zur Kenntnis genommen. Auch die Tatsache, dass der Techno-Szene selbstverständlich auch Menschen mit HIV/AIDS angehören, wurde wenig beachtet. Ob es zwischen antiretroviralen Medikamenten und Partydrogen zu Wechselwirkungen kommt, und falls ja, welcher Art sie sind, ist daher ebenfalls kaum ein Thema. Inzwischen gibt es hierzu jedoch zwei Studien, die in diesem Seminar vorgestellt werden sollen.

Folgende Fragen wollen wir diskutieren: Welches sind die Merkmale der Techno-Teilszenen? Unterscheiden sie sich auch im Drogengebrauch und im Risikoverhalten? Worauf sollten Menschen, die eine antiretrovirale Therapie machen, beim Konsum von Partydrogen achten? Die Ergebnisse dieser Diskussion sollen als Bausteine für die Entwicklung von Präventionsmaterialien zum Thema „Partydrogen und HIV/AIDS" genutzt werden.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 07.02.–09.02.2003 |
| **Ort:** | Köln |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus Drogen- und AIDS-Hilfen, aus Technoprojekten und der Drogenselbsthilfe |
| **Leitung:** | Axel Hentschel |
| **Referenten:** | Tim Gluckmann, Hans Cousto |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 25 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 3D-3316 |





# Drogenselbsthilfe – An- und Zugehörige: in der Prävention vereint?

Unser 2001 gestarteter Versuch, Menschen aus der Drogenselbsthilfe sowie An- und Zugehörige von Drogengebraucher(inne)n an einen Tisch zu bekommen, kann durchaus als Erfolg gewertet werden. Beispielhaft dafür steht der bundesweite Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher/innen, den Eltern von Betroffenen ins Leben gerufen haben: Im letzten Jahr haben an diesem Tag Drogengebraucher/innen und Menschen, die dem „sozialen Nahfeld" angehören, gemeinsam zu den Themen HIV/AIDS, Hepatitis und Schadensminderung informiert.

Die positiven Erfahrungen, die wir dabei gemacht haben, nehmen wir zum Anlass, weitere Schritte der Annäherung zu tun. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die auf beiden Seiten vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen für eine Zusammenarbeit zu nutzen, und wie eine sinnvolle Vernetzung aussehen könnte.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 14.02.–16.02.2003 |
| **Ort:** | Hannover |
| **Zielgruppe:** | in der Selbsthilfe engagierte Drogengebraucher/innen sowie An- und Zugehörige |
| **Leitung:** | Jürgen Heimchen |
| **Referentin:** | Imke Sagrudny |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29 |
| **Seminarkennnummer:** | 3D-3317 |

# Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES?!

Du möchtest dich in der Drogenselbsthilfe engagieren, weißt aber gar nicht, wie eine Mitarbeit aussieht. Oder du bist gerade erst bei JES eingestiegen, hast aber noch nicht herausgefunden, welcher Bereich dir besonders liegt. Vielleicht interessiert dich auch einfach nur, wer JES ist und was JES macht.

In diesem Seminar kann man sich einen Überblick über das JES-Selbsthilfenetzwerk und dessen Aufgabenfelder verschaffen. Anhand der Fragen „Was erwarte ich von JES? Was erwartet JES von mir?" klären wir auch die Voraussetzungen für eine Mitarbeit. Außerdem wird Grundwissen zur Geschichte und zur drogenpolitischen Arbeit von JES vermittelt. Das Seminar will dir dabei helfen, deine Fähigkeiten und Interessen im Hinblick auf ein Engagement bei JES einzuschätzen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 06.03.–08.03.2003 |
| **Ort:** | Bad Bevensen |
| **Zielgruppe:** | an Selbsthilfe interessierte Drogengebraucher/innen, Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie Neue in der Drogenselbsthilfe |
| **Leitung:** | N.N. |
| **Referent:** | Marco Jesse |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 15 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29 |
| **Seminarkennnummer:** | 3D-3318 |





# Safer Use und Erste Hilfe

Über Safer Use beim Drogengebrauch und Erste Hilfe bei Drogennotfällen ist bereits jede Menge gesagt und geschrieben worden. Umfragen beim letzten „akzept"-Kongress haben aber gezeigt, dass nur sehr wenige der anwesenden Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen schon einmal an einer Fortbildung hierzu teilgenommen haben. Hinzu kommt, dass in AIDS- und Drogenhilfen wie auch in Drogenselbsthilfe-Projekten die Mitarbeiter/innen recht häufig wechseln, so dass es immer wieder „Neulinge" gibt, die sich erst einmal kundig machen müssen.

Wer Grundwissen und weitergehende Kenntnisse zu Safer Use und Erste Hilfe erwerben oder auffrischen möchte, hat in diesem Seminar Gelegenheit dazu. In praktischen Übungen und bei Exkursen zu Projekten vor Ort kann man die verschiedenen Methoden zur Minimierung von Infektionsrisiken in punkto „HIV und Hep" und Erste-Hilfe-Maßnahmen – z.B. Beatmung, Herz-Druck-Massage oder Lagern in stabile Seitenlage – kennen lernen und einüben.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 27.03.–29.03.2003 |
| **Ort:** | Frankfurt am Main |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus AIDS-Hilfe, Drogenhilfe und Drogenselbsthilfe |
| **Leitung:** | N.N. |
| **Referent/in:** | Kerstin Dettmer, Jan-Hendrik Heudtlass |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 20 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00-29 |
| **Seminarkennnummer:** | 3D-3319 |

# JES-Frauentreffen

Unsere Treffen dienen dazu, die „über die Republik" verstreuten JES-Frauen mit anderen engagierten Frauen aus der AIDS- und Drogenarbeit zusammenzubringen. Ein solches Netzwerk tut Not, denn in der männerdominierten Drogenselbsthilfe fällt es uns Frauen oft schwer, uns zu behaupten und unseren Anliegen Gehör zu verschaffen. Auf den Treffen können wir über unsere Interessen und Probleme sprechen und uns fachlichen Rat und Unterstützung holen. Zugleich haben wir hier Gelegenheit, uns über die spezifisch weibliche Seite von HIV und AIDS auszutauschen.

Bei jedem unserer Treffen arbeiten wir zu einem Schwerpunktthema, das wir in der detaillierten Ausschreibung bekannt geben. Und jedes Mal freuen wir uns, wenn wir neben den „alten Häsinnen" auch Neulinge begrüßen dürfen, die sich für die Drogenselbsthilfe interessieren und Lust zu solchem Engagement haben.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 28.03.–30.03.2003 |
| **Ort:** | Fohrde |
| **Zielgruppe:** | JES-Frauen, Frauen der AG Drogen des Netzwerks Frauen und AIDS, an Selbsthilfe interessierte Drogengebraucher/innen |
| **Leitung:** | Stephanie Schmidt |
| **Refentin:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29 |
| **Seminarkennnummer:** | 3F-3360 |





# Kokain und Crack – und was ist mit Safer Use?

Der Crack- und Kokainkonsum hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Dieser Boom bereitet den AIDS- und Drogenhilfen erhebliches Kopfzerbrechen, müssen sie doch feststellen, dass die Safer-Use-Regeln beim intravenösen Konsum dieser Drogen nicht beachtet werden. Hinzu kommt, dass sich die Gruppe der Drogengebraucher/innen deutlich verändert hat: Die Zahl der Frauen und Männer aus anderen soziokulturellen Zusammenhängen nimmt stark zu, ebenso die Zahl jener mit problematischem Crack- oder Kokainkonsum. Die Aggressivität dieser User und der Umstand, dass sie aufgrund ihrer Mobilität nur äußerst schwer erreichbar sind, fordert die Präventionist(inn)en zusätzlich heraus.

In dieser Fortbildungsveranstaltung soll die durch Crack und Kokain geschaffene Situation unter die Lupe genommen und definiert werden. Auf dieser Basis werden wir die Anforderungen an die AIDS- und Drogenhilfen sowie die zu entwickelnden Angebote zur HIV-Prävention und Schadensminderung bei Crack- und Kokain(bei)konsum skizzieren. Zugleich sollen die zentralen inhaltlichen Aspekte einer Broschüre zu diesem Thema bestimmt werden.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 03.04.–05.04.2003 |
| **Ort:** | Hamburg |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus AIDS-und Drogenhilfen, Betreiber/innen und Nutzer/innen von Drogenkonsumräumen |
| **Leitung:** | Herbert Villhauer |
| **Referent:** | Heino Stöver |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 15 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 4D-3497 |

# „Alte-Hasen"-Treffen

Seit dem ersten Treffen im Jahr 1996 sind nun schon etliche Jahre ins Land gegangen. Trotzdem machen die „alten Häsinnen und Hasen" von diesem Angebot nach wie vor emsig Gebrauch, was uns zeigt, welch wichtige Rolle der Austausch für die langjährig in der Drogenselbsthilfe engagierten Frauen und Männer spielt.

Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen von Aktivist(inn)en, die schon viele Jahre mit der HIV-Infektion leben. Wir werden uns daher vor allem mit den gegen HIV gerichteten Terapien befassen, aber auch mit Ansätzen zur Behandlung der Hepatitis. Therapien sind eine Möglichkeit, eine bessere Lebensqualität zu erreichen. Eine andere ist z.B. das Engagement in der Drogenselbsthilfe. Welche Wege es sonst noch gibt, die das Leben mit HIV/AIDS oder einer chronischen Hepatitis erleichtern helfen, wird ein weiteres Thema unseres Treffens sein.

**Termin:** 24.04.–26.04.2003
**Ort:** Warnemünde
**Zielgruppe:** Drogengebraucher/innen mit HIV/AIDS und chronischer Hepatitis aus der Drogenselbsthilfe und aus JES-Gruppen
**Leitung:** Dirk Schäffer
**Referent/in:** N.N.
**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 20

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Jens Carstensen, Tel. 030 / 69 00 87-29
**Seminarkennnummer:** 3D-3320





# HIV/AIDS-Prävention in Drogenkonsumräumen

Dass Drogenkonsumräume ein gut genutztes Angebot sind, können deren Betreiber/innen nur bestätigen. Die Erfahrung zeigt aber auch: Es wird dort zunehmend schwieriger, das Thema HIV- und Hepatitisprävention so zu platzieren, dass es bei den Nutzer/innen die ihm gebührende Aufmerksamkeit findet. Das gilt sowohl für die praktische Einweisung in Safer-Use-Maßnahmen als auch das Thematisieren von Gesundheitsrisiken und das Erinnern an die Notwendigkeit, sich entsprechend zu wappnen. Wir wollen deshalb Vertreter/innen von unterschiedlichen, mit Drogenarbeit befassten Einrichtungen „an einen Tisch" bitten, um gemeinsam nach Mitteln und Wegen zu suchen, wie man Drogengebraucher/innen für das Thema Infektionsschutz und Schadensminderung und für die Nutzung entsprechender Angebote gewinnen kann.

Wir werden uns außerdem mit der Evaluation „Wirksamkeit und Arbeitsweisen von Drogenkonsumräumen" beschäftigen, die der Bundesminister für Gesundheit in Auftrag gegeben hat. Wir wollen ihre Ergebnisse diskutieren und herausarbeiten, inwieweit sich das, was in den Rechtsverordnungen zu Zugangskriterien, Zielgruppen und Angeboten von Konsumräumen steht, in der Praxis wiederfindet.

**Termin:** 15.05.–17.05.2003
**Ort:** Hamburg
**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus AIDS-und Drogenhilfen, Betreiber/innen und Nutzer/innen von Drogenkonsumräumen
**Leitung:** Jürgen Klee

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 20

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030 / 69 00 87-39
**Seminarkennnummer:** 2D-3165

# Einstieg in die Haftarbeit

Wenn du erst seit kurzem Gefangene berätst und betreust oder dich gerade auf diese Aufgabe vorbereitest, ist dir „die Welt hinter Gittern" wahrscheinlich noch ziemlich fremd, und du wirst auch noch nicht alles „draufhaben" in punkto HIV/AIDS und Hepatitiden. Für Neue in diesem Arbeitsfeld bieten wir daher dieses Seminar an. Es vermittelt zum einen die Grundlagen für die Beratung und Betreuung HIV-betroffener und -gefährdeter Häftlinge, z.B. Fertigkeiten der allgemeinen Gesprächsführung und methodische Hilfen für typische Probleme, die sich in der Arbeit mit diesen Klient(inn)en ergeben können. Zum anderen wird man mit den Strukturen von Haftanstalten vertraut gemacht: Man erfährt, welche Bereiche es in Gefängnissen gibt, welche Bedienstete wofür zuständig sind und worauf bei der Kommunikation mit den Justizangestellten zu achten ist. Damit die Wissensvermittlung nicht zu „trocken" gerät, arbeiten wir auch in Kleingruppen und führen Rollenspiele durch.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 17.01.–19.01.2003 |
| **Ort:** | Mühltal-Trautheim |
| **Zielgruppe:** | haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus der AIDS-, Drogen- und Gefangenenhilfe, die in die Haftarbeit einsteigen wollen/gerade erst eingestiegen sind |
| **Leitung:** | Bärbel Knorr |
| **Trainer:** | Ralf Bär |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45 |
| **Seminarkennnummer:** | 1D-3015 |





# „Arbeitsgemeinschaft Haft" der AIDS-Hilfen

Um mit vereinten Kräften etwas für die Verbesserung der Gesundheitsvorsorge in Haft zu tun, haben sich die AIDS-Hilfen, die sich in diesem Bereich besonders engagieren, in der „Arbeitsgemeinschaft Haft" zusammengeschlossen. Unser Ziel ist, die regional sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Entwicklungen zu bündeln und unsere Strategien für die HIV-Prävention zu optimieren. Auf jedem Treffen greifen wir in unseren „Themenspeicher" und legen fest, was beim nächsten Mal auf der Tagesordnung stehen soll.

Die AG Haft hat zwar schon viermal getagt, ein „Quereinstieg" ist aber trotzdem noch möglich. Bei diesem fünften Treffen

- berichten wir über die 6. europäische Konferenz „Drogen und HIV/AIDS im Strafvollzug"
- entwickeln wir Vorschläge und Ideen für Projekte im Bereich Haft für den DAH-Haushalt 2004
- stellen wir unsere Gruppenangebote für Inhaftierte vor
- erörtern wir aktuelle Themen im Bereich Haft und Gesundheitsförderung.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 20.02.–22.02.2003 |
| **Ort:** | Bad Kissingen |
| **Zielgruppe:** | haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus AIDS-Hilfen |
| **Moderation:** | Ralf Bär |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45 |
| **Seminarkennnummer:** | 4D-3498 |

# Safer Use und Safer Sex: Training in Haft

„Für jeden Druck ein neues steriles Spritzbesteck" – diese Botschaft ist im Gefängnis leider nur begrenzt tauglich, weil dieses Utensil bisher nur in einigen wenigen Haftanstalten angeboten wird. Auch mit Safer Sex steht es nicht zum Besten, denn Kondome sind nicht überall und schon gar nicht immer problemlos – sprich: zu jeder Zeit und anonym – erhältlich. Piercen und Tätowieren ist „ein weiteres Kapitel für sich", weil es hierzu an hafttauglichen Informationen wie auch an sterilem Gerät mangelt. Das Risiko, sich in Haft mit übertragbaren Erregern zu infizieren, ist entsprechend hoch. Prävention tut daher Not, ist aber nur sinnvoll, wenn man dabei auch die Bedingungen berücksichtigt, unter denen „hinter Gittern" Drogen konsumiert, Tattoos und Piercings gemacht und Sex gelebt wird.

Und genau hier setzt das Seminar an. Wir werden uns zunächst mit den Übertragungswegen von HIV und Hepatitiden befassen und dann schauen, welche Möglichkeiten Inhaftierte haben, um sich vor Ansteckung zu schützen. Dazu soll es auch praktische Übungen geben, damit das präventive Know-how in Trainingsprogrammen fach- und sachkundig an den Mann oder die Frau in Haft gebracht werden kann.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 07.03.–09.03.2003 |
| **Ort:** | Bielefeld |
| **Zielgruppe:** | haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus der AIDS-, Drogen- und Gefangenenhilfe |
| **Leitung:** | Bärbel Knorr |
| **Trainer/in:** | Jan-Hendrik Heudtlass, Ute Grajetzki |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45 |
| **Seminarkennnummer:** | 2D-3166 |





# Medizinische Versorgung in Haft

Für Inhaftierte ist nicht die gesetzliche Krankenversicherung zuständig, sondern die Gesundheitshilfe der Justiz. Deren Leistung sollen mit denen der Krankenversicherung vergleichbar sein – so heißt es zumindest. Denn oft gibt es Probleme bei der Finanzierung angemessener medizinischer Hilfen. Die Forderung nach einheitlichen Standards in der medizinischen Versorgung und nach Umsetzung von Präventionsmaßnahmen verhallt nicht selten ungehört – fatal angesichts der Tatsache, dass der Anteil Drogen Gebrauchender in Gefängnissen besonders hoch ist und damit auch die Rate derer mit einer HIV- und/oder Hepatitisinfektion.

Im Seminar werden Grundkenntnisse der medizinischen Behandlung der HIV- und Hepatitisinfektion vermittelt sowie die Möglichkeiten und Grenzen der „Anstaltsmedizin" ausgeleuchtet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Thema „Knastalltag und Kombitherapie" gerichtet: Welche Medikamentenkombination erscheint sinnvoll? Was tun, wenn keine Behandlung gegen HIV erfolgt? Auf den Prüfstand kommt außerdem die Praxis der Ersatzstoffbehandlung in Haftanstalten.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 09.05.–11.05.2003 |
| **Ort:** | Berlin |
| **Zielgruppe:** | haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus der AIDS-, Drogen- und Gefangenenhilfe |
| **Leitung:** | Bärbel Knorr |
| **Trainer/in:** | Karlheinz Keppler, N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Bärbel Knorr, Tel. 030 / 69 00 87-45 |
| **Seminarkennnummer:** | 2D-3167 |

# Treffen des Angehörigennetzwerks

Die Treffen dienen dazu, die regionale und bundesweite Arbeit des Netzwerks zu koordinieren und weiterzuentwickeln sowie einzelne Fortbildungsangebote zur Unterstützung der Netzwerkarbeit zu organisieren.

Das Netzwerk hat sich im August 1997 im Rahmen der Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS (BPV) in Bremen gegründet. Es besteht aus Eltern, Geschwistern, Söhnen und Töchtern, Partnerinnen und Partner sowie Freunden und Freundinnen von HIV-infizierten und an AIDS erkrankten Menschen. Aufgaben des Netzwerks:

- Ansprechpartner sein für Angehörige
- Kontakte vermitteln zu regionalen Angehörigengruppen
- Lobbyarbeit für HIV-infizierte und AIDS-kranke Menschen
- Antidiskriminierungsarbeit für Menschen mit HIV und AIDS

Alle im Netzwerk mitarbeitenden Angehörigen, aber auch neue Interessierte sind herzlich zu diesem Treffen eingeladen.

**Termin:** 28.02.–02.03.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen
**Zielgruppe:** Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS
**Leitung:** Achim Weber
**Moderation:** Uli Meurer

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 13
**Teilnahmegebühr:** € 26,–
**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Achim Weber, Tel. 030 / 69 00 87-17
**Seminarkennnummer:** 3H-3443





# Mit Positiven leben

Mit einem positiven Testergebnis kann sich vieles verändern, z.B. die Lebenspläne und beruflichen Perspektiven, die sozialen Beziehungen, das Verhältnis zum eigenen Körper, die Sexualität, das Sexualleben. Und wer antiretrovirale Medikamente nimmt, muss zugleich eine Therapie mit zum Teil massiven Nebenwirkungen meistern und sich in der schwierigen Kunst der „Therapietreue" üben. All das wirkt sich auch und gerade auf die Partnerinnen und Partner von HIV-positiven Menschen aus. Was es heißt, den Alltag mit dem Virus zu teilen und ihn gemeinsam zu gestalten, wo man Unterstützung bekommt, wenn sie gebraucht wird, und welche Möglichkeiten der Selbsthilfe es gibt: Damit wollen wir uns in diesem, in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen veranstalteten Seminar beschäftigen. Dabei verwenden wir verschiedene Methoden, z.B. Gruppengespräch, Vortrag, Entspannungsübungen und kreatives Arbeiten.

Ein Faltblatt, das über die Themen des Seminars informiert, kann ab Januar 2003 angefordert werden.

**Termin:** 22.05.–25.05.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen
**Zielgruppe:** Menschen mit HIV/AIDS und ihre Partner/innen

**Trainer/in:** Angelika Bolte, Andreas Hemme, Kalle Rinkleff

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 24

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21, Fax: 05592 / 92 77 77
**Seminarkennnummer:** 3H-3442

# Medizinische Rundreise

Auch im 1. Halbjahr 2003 veranstaltet der Fachbereich „Medizin und Gesundheitspolitik" die „Medizinische Rundreise zu HIV und AIDS". In dieser regionalen Ausbildungsreihe sind ca. 20 Seminare vorgesehen.

Die „Medizinische Rundreise" ermöglicht es AIDS-Hilfen, AIDS-Selbsthilfegruppen und anderen im Arbeitsgebiet tätigen Einrichtungen, vor Ort gemeinsame Seminare auszurichten. Entsprechend den Wünschen der Interessent(inn)en werden Themenblöcke zusammengestellt, Seminarkonzepte erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum. Weitere Informationen sind über Steffen Taubert (030 / 29 35 24 03) und Peter Wießner (089 / 30 75 90 99) oder über die DAH erhältlich.

Am meisten gefragt sind Angebote zur antiretroviralen Therapie und zum Umgang mit Nebenwirkungen. Es können aber auch Seminare zu spezielleren Themen organisiert werden, wie etwa „Teilnahme an klinischen Studien" oder „frauenspezifische Aspekte der HIV-Infektion". Aufgrund der starken Nachfrage wird auch weiterhin „Hepatitis und HIV" als Schwerpunktthema angeboten.

## Medizinische Fachseminare...

... zu speziellen Themen, die sich meist aus aktuellem Anlass ergeben, werden – wie immer – über den DAH-Rundbrief gesondert bekannt gegeben und ausgeschrieben.





# Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS

„Wie kann ich mich bei Krankheit selber pflegen und versorgen?"
„Ich möchte gerne meinen Freund pflegen – aber was kommt da auf mich zu?"
„Bei der Pflege meiner Tochter weiß ich manchmal nicht, ob ich alles richtig mache – wer könnte mir da weiterhelfen?"

Ob selbst pflegebedürftig, ob angehörig oder zugehörig oder ehrenamtlich tätig: Für Menschen, die sich auf die Pflege vorbereiten möchten oder dabei Unterstützung brauchen, gibt es entsprechende Gruppenkurse und Einzelschulungen. Dieses Angebot, das der DAH-Fachbereich „Pflege" zusammen mit den AIDS-Spezialpflegediensten und -einrichtungen der ArbeitsGemeinschaft AIDS-Versorgung (AGAV) nach den Wünschen der Nutzer/innen gestaltet, umfasst Informationen zur Organisation und Finanzierung von Pflege sowie zu unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten (ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung; Hospizarbeit usw.) und die Vermittlung von Pflegetechniken.
Nähere Informationen hierzu gibt's bei der DAH unter der Telefonnummer 030 / 69 00 87-17.

# Wenn normale Pflege und Betreuung nicht mehr ausreichen
# Teil 1: Depression und Manie bei Menschen mit HIV/AIDS

Die Kombinationsstherapien haben das Krankheitsbild der HIV-Infektion verändert, was zu neuen Herausforderungen in der Versorgung von Menschen mit HIV/AIDS geführt hat. So sind inzwischen immer häufiger neurologische und psychiatrische Komplikationen zu beobachten. Diese können verschiedene Ursachen haben:

- die HIV-Infektion und ihre zahlreichen Begleiterkrankungen
- ohnehin vorhandene psychische Probleme, nunmehr verschärft durch Schwierigkeiten bei der Krankheitsbewältigung
- Nebenwirkungen von Medikamenten
- Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Substanzen
- ein kompliziertes Therapieregime, das die Coping-Fähigkeiten überstrapaziert

Im Seminar werden zunächst die Krankheitsbilder von Depression und Manie beleuchtet und Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Anschließend soll anhand von Fällen aus der Alltagspraxis das Phänomen der Gegenübertragung bearbeitet werden. Auf diese Weise wird die Fähigkeit gefördert, beim Umgang mit „schwierigen" Patient(inn)en von den eigenen Gefühlen zurücktreten zu können.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 28.02.–02.03.2003 |
| **Ort:** | Akademie Schönbrunn bei München |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie Wohnprojekten für Menschen mit HIV/AIDS |
| **Trainer/in:** | Michaela Müller, Karl Lemmen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030 / 69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3235 |





# Wenn normale Pflege und Betreuung nicht mehr ausreichen
# Teil 2: Das Borderline-Syndrom

Die Pflege und Betreuung von HIV-Positiven mit Borderline-Syndrom fordert besonders heraus. Kennzeichen dieser psychischen Störung sind u.a. wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen sowie Probleme im Umgang mit Wut. Die Versorgung der Betroffenen ist deshalb zwangsläufig mit einem höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie verbunden. Auffällig ist, dass die Vorstellungen zum „richtigen Umgang" mit diesen Patient(inn)en sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann.

Eine angemessene Betreuung gewährleisten und das Personal entlasten: dazu soll das Seminar beitragen. Es vermittelt Grundwissen zum Krankheitsbild und fördert durch Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik des Borderline-Syndroms. Die Teilnehmer/innen werden lernen,

- wie sich Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lassen,
- welche Bedeutung klare Strukturen – auch in der Abgrenzung – haben,
- welche Aspekte bei der Gestaltung von Patientenverträgen wichtig sind,
- wie ein angemessenes Betreuungssetting aussieht,
- wo die Grenzen der Betreuung liegen – dies zum Schutz des Personals und der Patient(inn)en.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 25.04.–27.04.2003 |
| **Ort:** | Akademie Schönbrunn bei München |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie Wohnprojekten für Menschen mit HIV/AIDS |
| **Trainer/in:** | Michaela Müller, Karl Lemmen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030 / 69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3236 |

# Wenn normale Pflege und Betreuung nicht mehr ausreichen Teil 3: Beziehungsgestaltung in der Versorgung

Bei HIV-Patient(inn)en mit psychiatrischen Störungen haben pflegerisch-therapeutische Beziehungen eine besondere Qualität: Sie sind, anders als übliche Beziehungen, zweckorientiert und zeitlich wie auch inhaltlich begrenzt. Da psychiatrische Erkrankungen immer mit einer Störung der Beziehungsfähigkeit einhergehen können oder eine solche darstellen, sind bei der Versorgung dieser Patient(inn)en besondere Kompetenzen erforderlich. Die Beziehungsgestaltung ist dabei Teil des therapeutischen Prozesses. Einerseits ist heute – aufgrund des „längeren Lebens mit HIV" – an Stelle der palliativ-fürsorglichen zunehmend eine rehabilitativ-fördernde Haltung gefragt. Andererseits brauchen die Patient(inn)en eine klare, überschaubare und verlässliche Beziehungsstruktur, damit sie nicht aus dem Versorgungssystem „herausfallen".

Das Seminar will eine reflektiert-akzeptierende Grundhaltung fördern. Diese ist nicht nur Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten mit den Patient(inn)en, sondern auch für das eigene „Überleben" im Job. Wir erwarten von den Teilnehmer(inne)n, dass sie bereit sind, zu eigenen „Fällen" aus der Praxis zu arbeiten.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 18.07.–20.07.2003 |
| **Ort:** | Akademie Schönbrunn bei München |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie Wohnprojekten für Menschen mit HIV/AIDS |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Absolvierung von Teil 1 oder 2 der Veranstaltungsreihe |
| **Trainer/in:** | Michaela Müller, Karl Lemmen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030 / 69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3237 |





# Schulung für Einsteiger/innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit

Wer neu ist in der AIDS-Hilfe, braucht eine gewisse Zeit, um sich dort zurechtzufinden. Viel des Unbekannten oder Ungewohnten erschließt sich zwar recht schnell im Arbeitsalltag. Meist aber gibt es in der Anfangszeit mehr Fragen und Probleme als Antworten und Lösungen. Einsteiger(inne)n bieten wir deshalb eine Schulung an, die Orientierungshilfe gibt. Zum einen führen wir in die Themen und Arbeitsfelder der AIDS-Hilfe ein. Zum anderen gilt es, sich mit folgenden Fragen auseinander zu setzen: Was erwarte ich von der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe, und was erwartet die AIDS-Hilfe von mir? Wo liegen meine Fähigkeiten und Stärken, wo meine Grenzen? Gemeinsam wollen wir zu klären versuchen, wie es um die eigene Motivation bestellt ist und für welche Arbeitsfelder man sich besonders eignet.

Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der DAH-Broschüre „HIV AIDS. Heutiger Wissensstand" (27., überarbeitete Auflage. Berlin: Deutsche AIDS-Hilfe e.V. 2001).

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 16.01.–19.01.2003 |
| **Ort:** | Berlin Konradshöhe |
| **Zielgruppe:** | AIDS-Hilfe-„Neulinge" in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit |
| **Referent/in:** | Christiane Cordes, Martin Hilckmann |
| **Trainer/in:** | Stefan Faistbauer, N.N., N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 21 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Arnold Dörr, Tel. 030 / 69 00 87-28 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3074 |

# Grundkurs Beratung – zweiteilig

Berater/innen fallen nicht vom Himmel – auch nicht bei der AIDS-Hilfe. Wer kompetent beraten will, braucht entsprechendes Know-how. Der Grundkurs ermöglicht den Erwerb persönlicher und fachlicher Voraussetzungen für die Beratungsarbeit in der AIDS-Hilfe und bereitet so auf den Einstieg in dieses Aufgabenfeld vor. Gemeinsam werden alle Themenbereiche erarbeitet, die in der Beratung eine Rolle spielen, und mit Bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Besonders wichtig dabei ist, sich mit den an AIDS geknüpften Tabuthemen auseinander zu setzen und die Möglichkeiten wie auch Grenzen der Beratung zu erkennen.

Um folgende Themen wird es in der Schulung gehen: Formen der Sexualität, HIV-Antikörpertest, Krankheit, Sterben und Tod, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung im Beratungsprozess, Entwicklung eines eigenen „Beratungsstils".

Im Seminar arbeiten wir mit dem „Handbuch für Beraterinnen und Berater in AIDS-Hilfen" und der „Infomappe für die Telefonberatung"; diese Materialien werden im Kurs ausgegeben. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muss im Laufe des Kurses durch Selbststudium erarbeitet werden.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 20.02.–23.02.2003/Teil 2: 14.03.–16.03.2003 |
| **Ort:** | Berlin Konradshöhe |
| **Zielgruppe:** | neue AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Mindestalter 23 J., Teilnahme an Einsteigerschulung oder 6 Monate AIDS-Hilfe-Mitarbeit; Anmeldung zu beiden Teilen des Kurses |
| **Referent:** | Christoph Schuler |
| **Trainer/in:** | Edgar Kitter, Grit Mattke |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | € 65,– für den gesamten Kurs |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Arnold Dörr, Tel. 030 / 69 00 87-28 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3075 |





# Betreuerschulung – zweiteilig

Einfach ins kalte Wasser springen? Lieber nicht, denn ein unvorbereiteter Einstieg in die Betreuung kann leicht zu Frustration und Überforderung führen. Unser Grundkurs führt in das Aufgabenfeld ein und ermöglicht den Erwerb entsprechender Kompetenzen. Hier die wichtigsten Punkte des Programms:

- Klärung der eigenen Motivation
- Reflexion „meines Bildes" von Menschen mit HIV und AIDS
- Veränderungen im Aufgabenfeld und bei den Betreuten
- Umgang mit „schwierigen" Betreuten
- Auseinandersetzung mit Themen, die in der Betreuung zum Tragen kommen: die Lebenswelten von Schwulen und Drogen Gebrauchenden, Sexualität, Medizin, Therapiebegleitung, Lebensperspektiven mit der Kombinationstherapie
- Erwerb von Techniken der Gesprächsführung

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 20.02.–23.02.2003/Teil 2: 13.03.–16.03.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen |
| **Zielgruppe:** | Einsteiger/innen in die Betreuungsarbeit |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Teilnahmevoraussetzung: Anmeldung zu beiden Teilen der Schulung |
| **Leitung:** | Michael Aue, Silke Eggers, Wolfgang Vorhagen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 20 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– € für den gesamten Kurs |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592 / 92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3076 |

# Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit

Wer neu ist in der AIDS-Hilfe, braucht eine gewisse Zeit, um sich dort zurechtzufinden. Viel des Unbekannten oder Ungewohnten erschließt sich zwar recht schnell im Arbeitsalltag. Meist aber gibt es in der Anfangszeit mehr Fragen und Probleme als Antworten und Lösungen. Einsteiger(inne)n bieten wir deshalb eine Schulung an, die Orientierungshilfe gibt. Zum einen führen wir in die Themen und Arbeitsfelder der AIDS-Hilfe ein. Zum anderen gilt es, sich mit folgenden Fragen auseinander zu setzen: Was erwarte ich von der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe, und was erwartet die AIDS-Hilfe von mir? Wo liegen meine Fähigkeiten und Stärken, wo meine Grenzen? Gemeinsam wollen wir zu klären versuchen, wie es um die eigene Motivation bestellt ist und für welche Arbeitsfelder man sich besonders eignet.

Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der DAH-Broschüre „HIV AIDS. Heutiger Wissensstand" (27., überarbeitete Auflage. Berlin: Deutsche AIDS-Hilfe e.V. 2001).

**Termin:** 06.03.–09.03.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen
**Zielgruppe:** AIDS Hilfe-„Neulinge" in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

**Leitung:** Christina Micko, Michael Rack, Ursula Tschautscher, Monika Henne

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 21

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77-22
**Seminarkennnummer:** 1B-3077





# Schulung für Einsteiger/innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit

Wer neu ist in der AIDS-Hilfe, braucht eine gewisse Zeit, um sich dort zurechtzufinden. Viel des Unbekannten oder Ungewohnten erschließt sich zwar recht schnell im Arbeitsalltag. Meist aber gibt es in der Anfangszeit mehr Fragen und Probleme als Antworten und Lösungen. Einsteiger(inne)n bieten wir deshalb eine Schulung an, die Orientierungshilfe gibt. Zum einen führen wir in die Themen und Arbeitsfelder der AIDS-Hilfe ein. Zum anderen gilt es, sich mit folgenden Fragen auseinander zu setzen: Was erwarte ich von der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe, und was erwartet die AIDS-Hilfe von mir? Wo liegen meine Fähigkeiten und Stärken, wo meine Grenzen? Gemeinsam wollen wir zu klären versuchen, wie es um die eigene Motivation bestellt ist und für welche Arbeitsfelder man sich besonders eignet.

Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der DAH-Broschüre „HIV AIDS. Heutiger Wissensstand" (27., überarbeitete Auflage. Berlin: Deutsche AIDS-Hilfe e.V. 2001).

**Termin:** 03.04.–06.04.2003
**Ort:** Berlin Konradshöhe
**Zielgruppe:** AIDS Hilfe-„Neulinge" in den ersten sechs Monaten der Mitarbeit

**Referenten:** Tobias Glaunsinger, Felix von Plötz
**Trainer/innen:** Monika Lichtenberg, Sandra Lucchetti, Edgar Kitter
**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 21

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Arnold Dörr, Tel. 030 / 69 00 87-28
**Seminarkennnummer:** 1B-3078

# Grundkurs Beratung – zweiteilig

Berater/innen fallen nicht vom Himmel – auch nicht bei der AIDS-Hilfe. Wer kompetent beraten will, braucht entsprechendes Know-how. Der Grundkurs ermöglicht den Erwerb persönlicher und fachlicher Voraussetzungen für die Beratungsarbeit in der AIDS-Hilfe und bereitet so auf den Einstieg in dieses Aufgabenfeld vor. Gemeinsam werden alle Themenbereiche erarbeitet, die in der Beratung eine Rolle spielen, und mit Bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Besonders wichtig dabei ist, sich mit den an AIDS geknüpften Tabuthemen auseinander zu setzen und die Möglichkeiten wie auch Grenzen der Beratung zu erkennen.

Um folgende Themen wird es in der Schulung gehen: Formen der Sexualität, HIV-Antikörpertest, Krankheit, Sterben und Tod, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung im Beratungsprozess, Entwicklung eines eigenen „Beratungsstils".

Im Seminar arbeiten wir mit dem „Handbuch für Beraterinnen und Berater in AIDS-Hilfen" und der „Infomappe für die Telefonberatung"; diese Materialien werden im Kurs ausgegeben. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muss im Laufe des Kurses durch Selbststudium erarbeitet werden.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 24.04.–27.04.2003/Teil 2: 23.05.–25.05.2003 |
| **Ort:** | Berlin Konradshöhe |
| **Zielgruppe:** | neue AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Mindestalter 23 J., Teilnahme an Einsteigerschulung oder 6 Monate AIDS-Hilfe-Mitarbeit; Anmeldung zu beiden Teilen des Kurses |
| **Referent:** | Michael Rausch |
| **Trainer:** | Edgar Kitter, Stefan Faistbauer |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | 65,– € für den gesamten Kurs |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Arnold Dörr, Tel. 030 / 69 00 87-28 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3079 |





# Grundkurs Beratung - zweiteilig

Berater/innen fallen nicht vom Himmel – auch nicht bei der AIDS-Hilfe. Wer kompetent beraten will, braucht entsprechendes Know-how. Der Grundkurs ermöglicht den Erwerb persönlicher und fachlicher Voraussetzungen für die Beratungsarbeit in der AIDS-Hilfe und bereitet so auf den Einstieg in dieses Aufgabenfeld vor. Gemeinsam werden alle Themenbereiche erarbeitet, die in der Beratung eine Rolle spielen, und mit Bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Besonders wichtig dabei ist, sich mit den an AIDS geknüpften Tabuthemen auseinander zu setzen und die Möglichkeiten wie auch Grenzen der Beratung zu erkennen.

Um folgende Themen wird es in der Schulung gehen: Formen der Sexualität, HIV-Antikörpertest, Krankheit, Sterben und Tod, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung im Beratungsprozess, Entwicklung eines eigenen „Beratungsstils".

Im Seminar arbeiten wir mit dem „Handbuch für Beraterinnen und Berater in AIDS-Hilfen" und der „Infomappe für die Telefonberatung"; diese Materialien werden im Kurs ausgegeben. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muss im Laufe des Kurses durch Selbststudium erarbeitet werden.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 12.06.–15.06.2003/Teil 2: 04.07.–06.07.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen |
| **Zielgruppe:** | neue AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Mindestalter 23 J., Teilnahme an Neueinsteigerschulung oder 6 Monate AIDS-Hilfe-Mitarbeit; Anmeldung zu beiden Teilen des Kurses |
| **Referentin:** | Christiane Cordes |
| **Trainer:** | Edgar Kitter, Stefan Faistbauer |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | € 65,– für den gesamten Kurs |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Arnold Dörr, Tel. 030 / 69 00 87-28 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3080 |

# Qualitätsmanagement in der Praxis – „Benchmarking"

„Welche Arbeitsfelder müssen wir besetzen, um zukunftsfähig zu bleiben? Wie können wir unsere Präventionsangebote veränderten Rahmenbedingungen anpassen?" Fragen, die sich für viele AIDS-Hilfen immer wieder stellen und die letztlich das Qualitätsmanagement betreffen. Doch welche Vorgehensweise empfiehlt sich dabei für ehrenamtlich geführte und mit Ehrenamtlichen arbeitende Organisationen? Hier bietet sich z.B. das „Benchmarking" an, eine Technik, bei der eigene Managementpraktiken oder Dienstleistungen mit denen anderer Einrichtungen verglichen werden, um Leistungslücken aufzudecken und Anregungen für Verbesserungen zu bekommen.

Dieses Seminar der Reihe „Impulse für das Qualitätsmanagement der AIDS-Hilfen" ermöglicht es, die „SOFT-Analyse" kennen zu lernen und auszuprobieren. Dieses Instrument zur Selbstevaluation und gegenseitigen Verständigung über die Ausgangssituation weiterer Entwicklungsprozesse lässt sich auf die gesamte Organisation, aber auch auf einzelne Handlungsfelder anwenden. Mit Hilfe der SOFT-Analyse sollen die im Seminar vertretenen AIDS-Hilfen im Hinblick auf

- Satisfactions (Zufriedenheit, zufriedenstellende Ergebnisse),
- Opportunities (Gelegenheiten, Chancen, Herausforderungen),
- Faults (Fehler, Missstände, Unzulänglichkeiten) und
- Threats (Bedrohungen, Gefahren)

eingeschätzt und miteinander verglichen werden, um dann den jeweiligen Handlungsbedarf zu ermitteln. In einem weiteren Schritt wollen wir einzelne Entwicklungsaspekte genauer untersuchen und gemeinsam Alternativen für die Zukunft entwickeln.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 06.02.–09.02.2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | Vorstände, Qualitätsbeauftragte und sonstige am Thema interessierte AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Leitung:** | Alexander Popp |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Teilnahmegebühr:** | 150,– € bei Unterbringung im Einzelzimmer |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030 / 69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3238 |





# Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – vierteilige Seminarreihe

Die überaus positive Resonanz, auf die unser Fortbildungspaket in seinen vier Jahren Laufzeit gestoßen ist, ist für uns Grund genug, es erneut aufzulegen. In vier Seminarblöcken von jeweils vier Tagen Dauer werden wir die Herausforderungen des Managements von AIDS-Hilfen im Spannungsfeld von Professionalisierungsdruck, Freiwilligenmanagement und Selbsthilfeförderung bearbeiten. Die Seminarreihe ermöglicht die Reflexion von Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag, die Aneignung von Kenntnissen zum Sozialmanagement und die gezielte Einbringung von Seminarergebnissen in die Praxis. Besonders erwünscht ist die Teilnahme von Frauen: Sie sollen vermehrt dazu ermutigt werden, sich in Leitungspositionen zu begeben.

„Interessenanalyse" lautet das Thema des ersten Seminarteils. Drei Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wer oder was bestimmt mein berufliches Handeln, meine Ziele, Träume und Erwartungen?
- Wie lässt sich unter den gegebenen Bedingungen ein Höchstmaß an Arbeitszufriedenheit erreichen, ohne dabei die Erwartungen des Trägers und der Angebotsnutzer/innen aus den Augen zu verlieren?
- Welcher „Zielkorridor" kann unter Beachtung der verschiedenen Interessen in meinem Arbeitsbereich beschritten werden?

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 09.03.–12.03.2003/Teil 2: 01.06.–04.06.2003/ Teil 3: 12.10.–15.10.2003/Teil 4: 18.–21.01.2004 |
| **Ort:** | Haus Schwanenwerder, Berlin |
| **Zielgruppe:** | Geschäftsführer/innen und leitende Mitarbeiter/innen von AIDS-Hilfen |
| **Leitung:** | Dr. Detlef Horn-Wagner |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 15 |
| **Teilnahmegebühr:** | 800,– € bei Unterbringung im Einzelzimmer |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030 / 69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3239 |

# Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – Aufbaukurs „Qualitätsmanagement als Leitungsaufgabe"

Viele Restaurants verkennen immer wieder, dass die Qualität ihrer Speisen in erster Linie von den Zutaten, den Köchen und von deren handwerklicher Kunst abhängt – und nicht von der aufwändig gestalteten Speisekarte. Auf soziale Organisationen übertragen heißt das: Qualitätsmanagement (QM) darf sich nicht in der Entwicklung entsprechender Handbücher erschöpfen, denn sie allein garantieren nicht für die Güte der Service-Leistungen. Vielmehr gilt es, die Haltung der Beschäftigten und die Kultur der Organisation in den Blick zu nehmen. Damit aber wird das Managen von Qualität zu einer Führungsaufgabe.

In diesem Kurs wollen wir uns mit einem QM-System beschäftigen, das den Klienten/die Klientin zugleich als „dritten Faktor", sprich: als Objekt von Veränderung und Mitproduzenten der jeweiligen Dienstleistung begreift und damit den Bedingungen der Qualitätsentwicklung in AIDS-Hilfen möglicherweise besser gerecht werden kann. Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Konzeptqualität. Es geht also vor allem um die Frage, ob das Konzept der Einrichtung fachlich angemessen und genügend ausdifferenziert ist. Weitere Qualitätsbereiche:

■ *Personalqualität:* Entspricht die Mitarbeiterschaft den Anforderungen an Qualifizierung, Varietät und Reflexivität? ■ *Kundenorientierung:* Wird die Kundschaft über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert? ■ *Struktur und Prozess:* Ist eine Arbeitsorganisation gewährleistet, bei der Qualität erzeugt werden kann? ■ *Evaluation und Auswertung:* Überprüft die Einrichtung fortlaufend die Ergebnisse ihrer Arbeit auf Effektivität und Verbesserungsmöglichkeiten?

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 04.05.–07.05.2003 |
| **Ort:** | Bispingen |
| **Zielgruppe:** | AIDS-Hilfe-Geschäftsführer/innen und -Mitarbeiter/innen mit Leitungsaufgaben |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Absolvierung aller vier Teile des Grundkurses „Führen und Leiten in AIDS-Hilfe" |
| **Trainer:** | Dr. Detlef Horn-Wagner, Karl Lemmen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 15 |
| **Teilnahmegebühr:** | 180,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030 / 69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3240 |





# AIDS und Recht: Grundlagen

Wer am Thema HIV-Infektion und AIDS arbeitet und Beratung anbietet, muss sich häufig auch mit Rechtsfragen auseinander setzen und entsprechende Auskünfte geben können. Unsere Fortbildung will es ermöglichen, sich in Sachen „AIDS und Recht" den nötigen Überblick zu verschaffen. Die Teilnehmer/innen werden in das soziale Sicherungssystem eingeführt, lernen die wichtigsten Regelungen der Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie des Bundessozialhilfegesetzes kennen und erfahren, welche rechtlichen Änderungen derzeit oder künftig anstehen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 04.05.–07.05.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | ehren- und hauptamtliche AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Leitung:** | Monika Henne |
| **Referenten:** | Andreas Neumann, Franz Schmitz |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | 39,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 6ff. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Monika Henne, Tel. 05592 / 92 77 22 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3247 |

# Termintabelle

| | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Positiven-treffen** | **16.01.–19.01.2003**<br>Bundesweites Positiventreffen<br>*Seite 10* | | **14.03.–16.03.2003**<br>Netzwerk *plus*<br>*Seite 11* | **10.04.–13.04.2003**<br>Bundesweites Positiventreffen<br>*Seite 12*<br><br>**24.04.–27.04.2003**<br>Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer *Seite 13* | **23.05.–25.05.2003**<br>Netzwerk *plus*<br>*Seite 14* | **15.06.–19.06.2003**<br>Bundesweites Positiventreffen<br>*Seite 15* |
| **Schwule und Stricher** | | **28.02.–02.03.2003**<br>Wie leitet man eine Coming-out-Gruppe? *Seite 16* | **27.03.–30.03.2003**<br>Die „Aktion" als Methode der Vor-Ort-Arbeit in Schwulen-szenen *Seite 17* | **14.04.–15.04.2003**<br>Wirtinnen und Wirte *Seite 18*<br><br>**18.04.–20.04.2003**<br>Sozialbeauftragte der Lederklubs *Seite 19*<br><br>**25.04.–27.04.2003**<br>Vor-Ort-Arbeit – Ideenbörse *Seite 20* | | **13.06.–15.06.2003**<br>Einstieg in die Vor-Ort-Arbeit<br>*Seite 21* |
| **Frauen** | | **07.02.–09.02.2003**<br>Frauenliebe in den Zeiten von AIDS *Seite 22*<br><br>**28.02.–02.03.2003**<br>Netzwerk Frauen und AIDS<br>*Seite 23* | **07.03.–09.03.2003**<br>Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen *Seite 24* | **25.04.–27.04.2003**<br>Netzwerk Frauen und AIDS<br>*Seite 25* | | **27.06.–29.06.2003**<br>Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen *Seite 26* |
| **Drogen-gebraucher/innen** | **10.01.–12.01.2003**<br>Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – Teil 1 *Seite 27* | **07.02.–09.02.2003**<br>Partydrogen und HIV<br>*Seite 28*<br><br>**14.02.–16.02.2003**<br>Drogenselbsthilfe – An- und Zugehörige: in der Prävention vereint? *Seite 29* | **06.03.–08.03.2003**<br>Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES?! *Seite 30*<br><br>**27.03.–29.03.2003**<br>Safer Use und Erste Hilfe<br>*Seite 31*<br><br>**28.03.–30.03.2003**<br>JES-Frauentreffen *Seite 32* | **03.04.–05.04.2003**<br>Kokain und Crack – und was ist mit Safer Use?<br>*Seite 33*<br><br>**24.04.–26.04.2003**<br>„Alte-Hasen" Treffen<br>*Seite 34* | **15.05.–17.05.2003**<br>HIV/AIDS-Prävention in Drogenkonsumräumen<br>*Seite 35* | |

| | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Vorschau |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Menschen in Haft** | **17.01.–19.01.2003**<br>Einstieg in die Haftarbeit<br>*Seite 36* | **20.02.–22.02.2003**<br>„Arbeitsgemeinschaft Haft" der AIDS-Hilfen *Seite 37* | **07.03.–09.03.2003**<br>Safer Use und Safer Sex: Training in Haft *Seite 38* | | **09.05.–11.05.2003**<br>Medizinische Versorgung in Haft *Seite 39* | | |
| **Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS** | | **28.02.–02.03.2003**<br>Treffen des Angehörigen-netzwerks *Seite 40* | | | **22.05.–25.05.2003**<br>Mit Positiven leben *Seite 41* | | |
| **Medizin** | Medizinische Rundreise<br>**Informationen auf** *Seite 42* | Medizinische Rundreise<br>**Informationen auf** *Seite 42* | Medizinische Rundreise<br>**Informationen auf** *Seite 42* | Medizinische Rundreise<br>**Informationen auf** *Seite 42* | Medizinische Rundreise<br>**Informationen auf** *Seite 42* | Medizinische Rundreise<br>**Informationen auf** *Seite 42* | |
| **Pflege** | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen auf** *Seite 43* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen auf** *Seite 43* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen auf** *Seite 43* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen auf** *Seite 43* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen auf** *Seite 43* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen auf** *Seite 43* | |
| | | **28.02.–02.03.2003**<br>Wenn normale Pflege und Betreuung nicht mehr ausreichen<br>Teil 1: Depression und Manie bei Menschen mit HIV/AIDS<br>*Seite 44* | | **25.04.–27.04.2003**<br>Wenn normale Pflege und Betreuung nicht mehr ausreichen, Teil 2: Das Borderline-Syndrom<br>*Seite 45* | | | **18.07.–20.07.2003**<br>Wenn normale Pflege und Betreuung nicht mehr ausreichen<br>Teil 3: Beziehungsgestaltung in der Versorgung *Seite 46* |
| **Beratung und Betreuung** | **16.01.–19.01.2003**<br>Schulung für Einsteiger/innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit<br>*Seite 47* | **20.02.–23.02.2003**<br>**14.03.–16.03.2003**<br>Grundkurs Beratung – zweiteilig *Seite 48*<br><br>**20.02.–23.02.2003**<br>**13.03.–16.03.2003**<br>Betreuerschulung – zweiteilig<br>*Seite 49* | **06.03.–09.03.2003**<br>Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit<br>*Seite 50* | **03.04.–06.04.2003**<br>Schulung für Einsteiger/innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit<br>*Seite 51* | **24.04.–27.04.2003**<br>**23.05.–25.05.2003**<br>Grundkurs Beratung – zweiteilig *Seite 52* | **12.06.–15.06.2003**<br>**04.07.–06.07.2003**<br>Grundkurs Beratung – zweiteilig *Seite 53* | |
| **Sicherung der Arbeitsfähigkeit in AIDS-Hilfen** | | **06.02.–09.02.2003**<br>Qualitätsmanagement in der Praxis – „Benchmarking"<br>*Seite 54* | **09.03.–12.03.2003**<br>**01.06.–04.06.2003**<br>**12.10.–15.10.2003**<br>**18.01.–21.01.2004**<br>Führen undLeiten in AIDS-Hilfen – vierteilige Seminarreihe<br>*Seite 55* | | **04.05.–07.05.2003**<br>Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – Aufbaukurs „Qualitätsmanagement als Leitungsaufgabe"<br>*Seite 56*<br><br>**04.05.–07.05.2003**<br>AIDS und Recht: Grundlagen<br>*Seite 57* | | |

# Wer ist wer?

**Aue, Michael**
Jurist und Theaterwissenschaftler, Ausbildung bei SHANTI, Trainer für die Akademie Waldschlösschen

**Bär, Ralf**
Dipl.-Soz.-Arb., Ausb. in systemischer Beratung und Organisationsentwicklung, mehrjährige Mitarbeit in der AIDS-Hilfe Darmstadt e.V., Leiter einer stationären Jugendhilfe-Einrichtung

**Baune, Stefan**
Techniker-Kaufmann, Dipl.-Soz.-Arb./-Soz.Päd., Gruppenarbeit und Einzelbetreuung nach BSHG, seit 1986 ehrenamtl. Mitarbeit in der Berliner Aids-Hilfe e.V.

**Bolte, Angelika**
Sozialarbeiterin und Dipl.-Supervisorin, tätig in den Bereichen Supervision, Beratung und Fortbildung, Trainerin in der Akademie Waldschlösschen

**Cordes, Christiane**
Dr. med., Ärztin in einer HIV-Schwerpunktpraxis

**Cousto, Hans**
eve&rave Berlin und eve&rave Schweiz

**Dettmer, Kerstin**
1995–98 Ärztin in HIV-Schwerpunktpraxis, seit 1998 Ärztin im Drogennotfall-Projekt bei Fixpunkt e.V. in Berlin

**Eggers, Silke**
Dipl.-Soz.-Arb./-Soz.-Päd., seit mehreren Jahren Mitarbeit in den AIDS-Hilfen Hildesheim und Göttingen, NLP-Practitioner, Fortbildung in systemischer Beratung, Trainerin in der Akademie Waldschlösschen

**Faistbauer, Stefan**
Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse; tätig in eigener Praxis für Psychoanalyse und Psychotherapie, langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1991 Mitarbeit in der Berater- und Betreuerausbildung

**Fernandez, Pablo**
Dipl.-Kaufmann, Leiter des Berliner Projekts „Weltküche" für Migrant(inn)en mit HIV/AIDS

**Glaunsinger, Tobias**
Assistenzarzt in der Infektionsklinik des Krankenhauses Prenzlauer Berg, seit 1994 im Bereich HIV/AIDS tätig

**Gluckmann, Tim**
Mitglied des Vorstands von eve&rave Nordrhein-Westfalen

**Grajetzki, Ute**
Dipl.-Soz./-Päd., 1989-94 ehrenamtliche und seit 1994 hauptamtliche Mitarbeit der Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V., aktueller Arbeitsschwerpunkt „Drogen und Strafvollzug"

**Heimchen, Jürgen**
Beamter, Mitbegründer des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit und Leiter der Regionalgruppe Wuppertal

**Hemme, Andreas**
Arzt, Ausb. in Familientherapie, seit 1987 im AIDS-Bereich tätig, Lehraufträge zu AIDS und Gesundheitsförderung, Trainer in der Akademie Waldschlösschen

**Henne, Monika**
Gymnasiallehrerin, Leiterin des Fachbereichs Fortbildung des Bildungswerks AIDS und Gesellschaft in der Akademie Waldschlösschen

**Hentschel, Axel**
Dipl.-Päd. und Dipl.-Soz.Päd., verschiedene Tätigkeiten im Arbeitsfeld Drogen- und AIDS, Mitbegründer u.a. von akzept NRW e.V.

**Heudtlass, Jan-Hendrik**
Dipl. Soz., Zusatzausbildung in Suchttherapie, Leiter der Drogenentzugsstation CLEANOK in der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Neurologie Lengerich/Westfalen

**Hilckmann, Martin**
Sozialpädagoge, Leiter des Bereichs „betreutes Einzelwohnen" bei ZIK Zuhause im Kiez, Berlin

**Horn-Wagner, Detlef**
Dr. phil., Dipl.-Soz.-Päd., Dipl.-Soz., systemischer Supervisor und Organisationsberater, Lehrsupervisor am Berliner Institut für Familientherapie, langjährige Seminarleitung im Bereich Sozialmanagement

**Jesse, Marco**
Mitarbeiter bei JES Bremen, Koordinator der JES-Nordschiene

**Keppler, Karl-Heinz**
Dr. med., Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Medizinaldirektor, Anstaltsarzt der JVA für Frauen in Vechta

**Kitter, Edgar**
Krankenpfleger, Studium der Psychologie, seit 1990 Mitarbeit bei der AIDS-Hilfe Weimar, seit 1992 Trainer für Berater und Betreuer

**Klee, Jürgen**
Dipl.-Pol., Leiter des Drogenhilfeprojekts „La Strada" der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

**Knorr, Bärbel**
Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeit in den Modellprojekten „AIDS und Kinder" und „Gewalt- und Kriminalitätsprävention", 1991–97 tätig bei Fixpunkt e.V., seit 1998 zuständig für den DAH-Bereich „Menschen in Haft"

**Lemmen, Karl**
Psychologe/Psychotherapeut, Supervisor, Ausb. in Psychodrama, Gestalttherapie und Paarberatung, 1986–1992 Referatsleiter Beratung-Begegnung-Begleitung der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1995 DAH-Referent für Fortbildung und Qualitätsentwicklung

**Lichtenberg, Monika**
Dipl.-Psych., Ausb. in integrativer Gestalttherapie, langjährige ehrenamtl. Mitarbeit in der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1995 in der JVA Tegel tätig

**Lucchetti, Sandra**
Dipl.-Psych./Psychotherapeutin, MPH, 1987–94 ehren- und hauptamtl. Mitarbeit in der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1992 Trainerin für Berater/innen, seit 1996 im Suchtbereich tätig

**Lühr, Andreas**
Studienrat für Geschichte und Deutsch, Schulungen für Leiter von Coming-Out-Gruppen

**Maier, Sina**
Studium der Germanistik, Slavistik und Theaterwissenschaften; Ausb. zur Feldenkraistherapeutin; eigene Regiearbeiten, mehrjährige Tätigkeit als Theaterpädagogin

**Mattke, Grit**
Erzieherin und Dipl.-Soz.-Arb., Gesundheitstrainerin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin, seit 1989 Trainerin für Berater/-innen und Betreuer/innen

**Meurer, Uli**
Medizin- und Germanistikstudium, langjähriger AIDS-Hilfe-Mitarbeiter, zuletzt HIV-Referent bei der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., heute freiberuflicher Moderator

**Micko, Christina**
Dipl.-Soz.-Päd./-Soz.-Arb., Ausb. in klientenzentrierter Gesprächsführung, 7 Jahre Sozialarbeit bei der AIDS-Hilfe Göttingen e.V., 2 Jahre bei Hamburg Leuchtfeuer, Trainerin in der Akademie Waldschlösschen

**Müller, Michaela**
Dipl.-Psych., Mitarbeit im Forschungsprojekt „Psychotherapie und AIDS", Lehrbeauftragte an der FH München, Psychotherapeutin in eigener Praxis

**Neumann, Andreas**
Rentenberater, Bonn

**Ohm-Schilling, Andreas**
Dipl.-Psych., Gestalttherapeut, tätig beim Hamburger Fachdienst in der Betreuung psychisch Kranker, 1990–94 Ehrenamtler in der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. und seit 1993 Mitarbeiter im Schwulenreferat

**von Plötz, Felix**
Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter bei Fixpunkt e.V.

**Popp, Alexander**
Supervisor DGSv und Organisationsberater, Kooperationspartner im Verbund iD iNNOVATIVE DIENSTE KÖLN

**Rack, Michael**
Dipl.-Soz.-Päd., Heilpraktiker für Psychotherapie, tätig in der ambulanten psychiatrischen Versorgung, Mitarbeit in der Beratungsstelle für Schwule und Lesben sowie in der AIDS-Hilfe Hamburg e.V.

**Rausch, Michael**
Dr. med., Facharzt für Innere Medizin, tätig als Assistenzarzt

**Rinkleff, Kalle**
Dipl.-Soz.-Päd., 1988–89 Mitarbeiter in der AIDS-Hilfe Kassel e.V. und seit 1989 in der AIDS-Hilfe Aachen e.V., Trainer der Akademie Waldschlösschen

**Sagrudny, Imke**
Dipl.-Soz.-Arb. 4 Jahre Mitarbeit im Junkie-Bund Köln e.V., seit 1995 in der AIDS-Hilfe NRW e.V. tätig, Mitglied im JES-Sprecherrat



**Schäffer, Dirk**
1998–2000 Koordinator des bundesweiten JES-Netzwerks in der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., seit 2000 DAH-Referent für Drogengebraucher/innen und Menschen in Haft

**Schmidt, Stefanie**
Mitarbeiterin bei JES Braunschweiger Land, Mitglied im JES-Sprecherrat und JES-Bundessprecherin mit dem Arbeitsschwerpunkt Drogen gebrauchende Frauen mit HIV

**Schmitz, Franz**
Dipl.-Sozialarbeiter, Mitglied im Vorstand der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

**Schuler, Christoph**
Arzt in einer HIV-Schwerpunktpraxis

**Sindelar, Clemens**
Sozialpädagoge, Psychotherapeut nach dem Heilpraktikergesetz, Ausb. zum Bewegungstherapeuten, seit 1994 Mitarbeiter in der DAH-Veranstaltungskoordination

**Stöver, Heino**
Dr. rer. pol., Dipl.-Sozialwissenschaftler, Privatdozent, tätig an der Universität Bremen

**Templin, Ute**
Studium der Kulturpädagogik sowie Musik- und Theaterpädagogik, Leitung von Theaterprojekten, tätig als Instrumentallehrerin und Musikpädagogin

**Trompke, Reinhild**
Dipl.-Psych., seit 5 Jahren in der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. tätig, Arbeitsschwerpunkt „Frauen"

**Tschautscher, Ursula**
staatlich anerkannte Kinderpflegerin und integrative Sozialtherapeutin, 18 Jahre in der Drogenarbeit tätig, Mitarbeiterin bei Daytop

**Villhauer, Herbert**
Dipl.-Päd., Ausb. in systemischer Therapie, bis 1994 Mitarbeiter der Beratungsstelle Intervention e.V. und seit 1994 bei Palette e.V. in Hamburg

**Vorhagen, Wolfgang**
Dipl.-Päd., Fachbereichsleitung „Menschen mit HIV und AIDS" im Bildungswerk AIDS und Gesellschaft, Mitglied bei Positiv e.V., Akademie Waldschlösschen

**van Wees, Marjorie**
staatl. anerkannte Musikpädagogin, Sexualpädagogin; viereinhalb Jahre Mitarbeit bei Hydra e.V.

# Adressen der Veranstalter landesweiter Positiventreffen

***Näheres zu den landesweiten Positiventreffen ist bei deren Veranstaltern unter folgenden Adressen zu erfragen:***

**Baden-Württemberg:**

AKTHIV+ e.V.
Michel Katt
Werderstr. 28
76137 Karlsruhe
Tel. + Fax: 0721 / 38 99 80
Handy: 0173 / 7 42 04 57

AIDS-Hilfe
Baden-Württemberg e.V.
Landesverband
Frau Uli Hallenbach
Haußmannstraße 6
70188 Stuttgart
Tel.: 0711 / 21 55-244
Fax: 0711 / 21 55-245

**Berlin:**

Berliner Aids-Hilfe e.V.
Jens Ahrens
Meinekestraße 12
10719 Berlin
Tel.: 030 / 8 85 64 0-24

**Hessen:**

Proakthiv e.V.
Markus Genius
Ingolstädter Str. 38
60316 Frankfurt
Tel.: 069 / 94 41 24 14

Holger Bagus
Ingolstädter Str. 6
60316 Frankfurt
Tel.: 069 / 40 59 36 46

**Nordrhein-Westfalen:**

AIDS-Hilfe NRW e.V.
Stephan Gellrich, Manfred Kroll
Hohenzollernring 48
50672 Köln
Tel.: 0221 / 92 59 96-11
E-Mail: stephan.gellrich
@nrw.aidshilfe.d

**Rheinland-Pfalz:**

AIDS-Hilfe Trier e.V.
Evelyn Adam
Saarstraße 55
54290 Trier
Tel.: 0651 / 9 70 44-16

**Saarland:**

AIDS-Hilfe Saar e.V.
Manfred Petry
Nauwieser Straße 19
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 3 11 12

# **Anmeldeformular** – Kopiervorlage

(**an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin, FAX 030-69 00 87-42)

**Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:**

**Titel:** _____

_____

**Datum:** _____

**Ort:** _____

**Seminarkennnummer:** _____

**Ich bin Mitarbeiter/in in folgender AIDS-Hilfe/Einrichtung:**

_____

**Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):**

Name: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

Telefonnr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr

Darf die **Telefonnummer** auf der Anmeldeliste, die vorab zugesandt wird und der selbstständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

○ ja ○ nein

**Alter:** _____

**Dauer der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe/Einrichtung:** _____

**Ich arbeite als** _____

Bei Berater- und Betreuerschulungen sowie Spezialisierungskursen für fortgeschrittene Mitarbeiter/innen bitten wir um folgende Angaben (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden).

**Ich habe folgende Einsteigerschulung oder Grundausbildung besucht:**

Titel: _____

Datum, Ort: _____

Veranstalter: _____



○ **Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – zahle ich per Scheck mit dieser Anmeldung**

○ **Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:**

Betrag in €: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Anschrift des Kontoinhabers/ der Kontoinhaberin: _____

_____

Unterschrift des/der Verfügungsberechtigten: _____

○ **Für mich muss eine Substitution organisiert werden.**

Ich werde substituiert mit _____ ml/_____ mg L-Polamidon/Methadon. Name und Adresse des/der vor Ort substituierenden Arztes/Ärztin werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein/e behandelnde/r Arzt/Ärztin diesem Kollegen/dieser Kollegin rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

○ **Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:**

_____

○ **Ich melde zusätzlich folgende Kinder an**

**Kinderbetreuung gewünscht:** ☐ ja ☐ nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise zur Teilnahme an DAH-Fortbildungsveranstaltungen – besonders zu einer Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme" im Veranstaltungskalender der DAH oder in jedem Anhang des DAH-Rundbriefs). Weiterhin ist mir bekannt, dass meine Anmeldung nicht berücksichtig wird, wenn die Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – nicht bezahlt ist oder die Angaben im Anmeldeformular unvollständig sind.

_____

Ort/ Datum/ Unterschrift

Bestätigung durch die AIDS-Hilfe/ Einrichtung: _____

## Impressum

**© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.**
Dieffenbachstraße 33
10967 Berlin

Internet: http://www.aidshilfe.de
E-Mail: dah@aidshilfe.de
Tel. (030) 69 00 87-0
Fax (030) 69 00 87-42

Oktober 2002

**Bestellnummer:**
20043

**Bearbeitung:**
Christine Höpfner
**Gestaltung:**
Carmen Janiesch
**Druck:**
Oktoberdruck

alle Berlin

**Spendenkonto:**
Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00),
Kontonummer 220 220 220

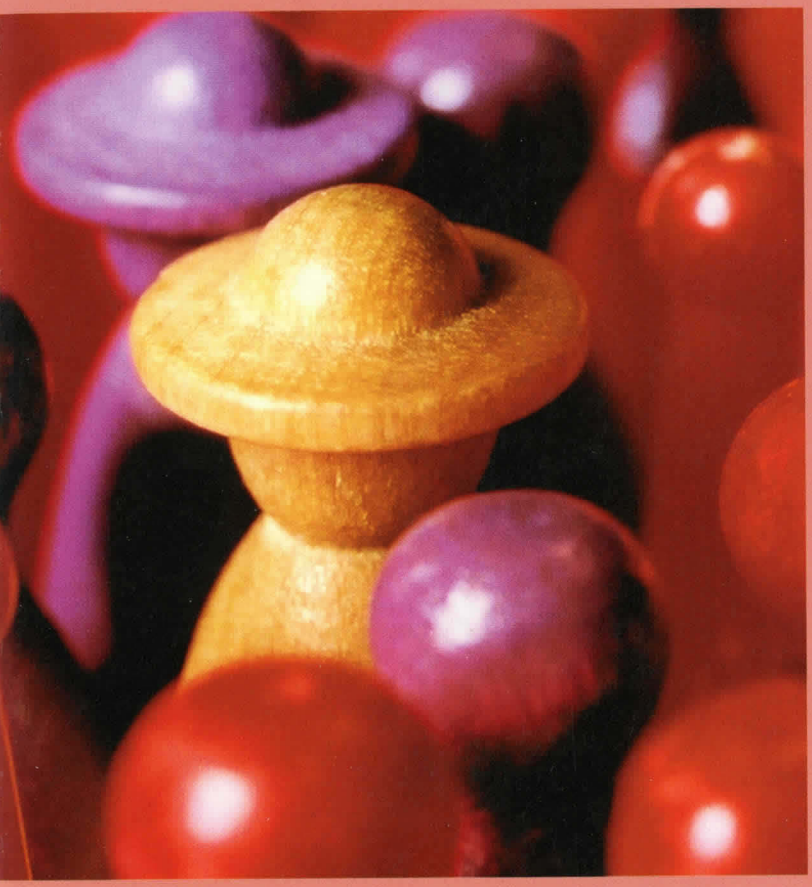
Die DAH ist als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt.
Spenden sind daher steuerabzugsfähig.

# VERANSTALTUNGEN

## der Deutschen AIDS-Hilfe

## 1. HALBJAHR 2003

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.



# VERANSTALTUNGEN

der Deutschen AIDS-Hilfe

## 2. HALBJAHR 2003

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

# Inhalt


Vorwort ..... 5

Hinweise zur Teilnahme ..... 6

Fortbildungsveranstaltungen
– geordnet nach
Arbeitsschwerpunkten ..... 11

Adressen der Veranstalter
landesweiter Positiventreffen ..... 57

Termintabelle ..... 58

Wer ist wer? ..... 62

Kopiervorlage – Anmeldeformular ..... 70

Positiventreffen 12

Schwule und Stricher 18

Frauen 22

Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher 29

Menschen in Haft 32

Migrantinnen und Migranten 35

Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS 39

Medizin 43

Pflege 44

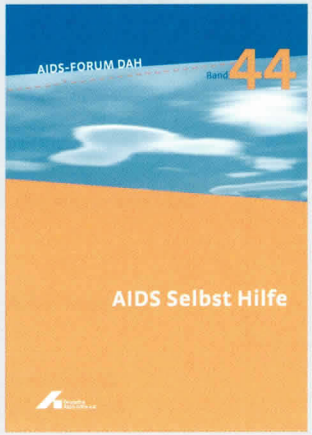
Beratung und Betreuung 45

Sicherung der Arbeitsfähigkeit in AIDS-Hilfen 53

Termintabelle 58

Wer ist wer? 62

# Neuerscheinungen




*AIDS-FORUM DAH, Band 44*
*Deutsche AIDS-Hilfe e.V. 2002*
*ISSN 0937-1931*
*ISBN 3-930425-48-3*
*Bestellnummer: 030044*

## AIDS Selbst Hilfe

Um die Bedeutung und die Erfolge der AIDS-Selbsthilfe geht es in diesem Band, aber auch um die Grenzen des „Engagements in eigener Sache" und um die Notwendigkeit, stets nach vorne zu schauen, um Zeitgemäßes anbieten zu können. Heute, angesichts des Wandels der HIV-Infektion hin zu einer behandelbaren Krankheit, stehen AIDS-Hilfe und Selbsthilfe vor neuen Herausforderungen, auf die es die „richtigen" Antworten zu finden gilt. Für das zentrale Problem der AIDS-Hilfe, wie sie Professionalisierung und Selbsthilfeförderung miteinander in Einklang bringen kann, werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten angeboten, die einer weiteren Diskussion wert sind.

*AIDS-FORUM DAH, Band 45*
*Deutsche AIDS-Hilfe e.V. 2003*
*ISSN 0937-1931*
*ISBN 3-930425-49-1*
*Bestellnummer: 030045*

## Prostitution, Prävention und Gesundheitsförderung – Teil 1: Männer

Unser in zwei Teilbänden erscheinender Band „Prostitution, Prävention und Gesundheitsförderung" soll das weite Feld der Prostitution in Deutschland und anderen Ländern erkunden; wir wollen

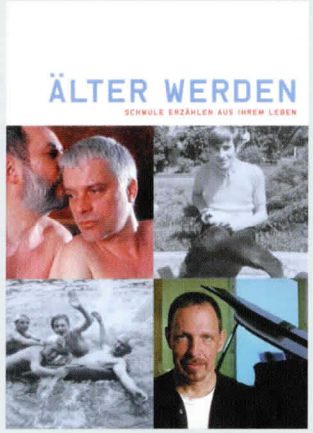
- Einblick geben in das „Phänomen Prostitution" und den gesellschaftlichen Umgang damit;
- die rechtliche und soziale Situation anschaffender Frauen und Männer beleuchten;
- epidemiologische Daten und Fakten zum Komplex „Prostitution, HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten" liefern;
- verschiedene Erscheinungsformen und Orte der Prostitution beleuchten und die Risiken aufzeigen, die sich für Prostituierte und Nutzer/innen von Prostitution ergeben, und
- Ansätze für Prävention und Gesundheitsförderung anhand von deutschen und internationalen Projekten sowie europäischen Netzwerken vorstellen.

Wir wenden uns mit dieser Veröffentlichung an Mitarbeiter/innen von AIDS-Hilfen und anderen Einrichtungen, die Prostitutionsarbeit machen (wollen), sowie an alle, die Verantwortung für die in diesem Bereich herrschenden Verhältnisse tragen. Sie soll für die globale Dimension des Themas sensibilisieren, Anregungen geben für die (Weiter-)Entwicklung von Projekten für Prostituierte und Stricher, die Vernetzung und Kooperation der in diesem Bereich Tätigen fördern und zu vermehrtem Engagement im Feld Prostitution motivieren.

## Älter werden. Schwule erzählen aus ihrem Leben

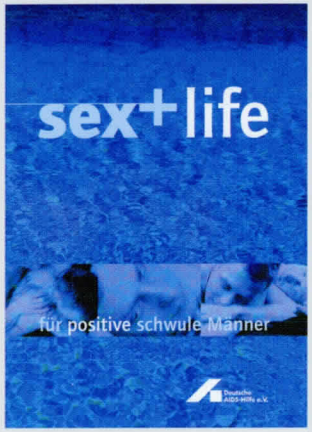
Jüngere Schwule können sich oft kaum vorstellen, wie das schwule Leben jenseits der 30er oder gar der 40er aussieht: In den Schwulenmedien kamen ältere Schwule in der Vergangenheit so gut wie gar nicht vor, und Literatur übers „schwule Altern" ist kaum vorhanden. Dafür gibt es umso mehr Fantasien, falsche Vorstellungen, Unsicherheiten und Ängste, wenn es um dieses Thema geht – keine gute Grundlage für präventives, gesundheitsförderndes Verhalten, das sich erst in späteren Jahren auszahlt.

Um dem entgegenzuwirken, haben wir die Broschüre „Älter werden. Schwule erzählen aus ihrem Leben" herausgebracht. Dafür wurden Männer zwischen 40 und 60 interviewt: zu ih-




*Deutsche AIDS-Hilfe e.V.,*
*Dezember 2002*
*Bestellnummer: 020090*

rem Coming-out, zu Freundschaften und Beziehungen, zu ihrer Sexualität, ihren Erfolgen, ihrem Scheitern, ihren Wünschen und Erwartungen. Die Broschüre wendet sich an alle schwulen Männer, die sich mit dem Älterwerden auseinander setzen (wollen) – egal, wie alt sie sind.




*Deutsche AIDS-Hilfe e.V.,*
*Dezember 2002*
*Bestellnummer: 020092*

### sex+life

Viel zu selten wird offen darüber geredet, dass auch HIV-Positive Sex haben, und dass sie sich abplagen mit Fragen wie „Habe ich eine besondere Verantwortung, bin ich als Positiver für den Schutz von Negativen verantwortlich?" oder „Sag ich's, sag ich's nicht, und wenn ja, wem und wann?". Unsere neue Broschüre „sex+life" gibt keine fertigen Antworten auf die Frage nach dem „positiven Sex", sondern hört hin, was unsere Interviewpartner dazu zu sagen haben. Und das ist dann auch für Negative interessant, genau wie das, worum es in der Broschüre sonst noch geht:

- Wie sieht's aus mit den Nebenwirkungen der antiretroviralen Medikamente? Manchem schwulen Positiven haben die Pillen überhaupt erst wieder ein Sexleben ermöglicht, bei anderen „reicht's nicht mal zum Wichsen", wie ein Interviewpartner ziemlich drastisch sagte.
- Wie sieht's aus mit HIV und Partnerschaft? Hier zeigen sich viele Probleme besonders deutlich: Soll ich mich als positiv outen? Was ist mit der Verantwortung, wenn Liebe im Spiel ist? Und wenn's doch mal „ohne" passiert – oder immer?





**Liebe Freundinnen und Freunde,**
**liebe Kolleginnen und Kollegen,**
**liebe Interessentinnen und Interessenten,**

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die in der zweiten Jahreshälfte 2003 geplanten Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluss (2. April 2003) feststanden.

Unserem Selbstverständnis als Selbsthilfeorganisation und Fachverband entsprechend finden sich hier Seminare und Workshops für Multiplikator(inn)en aus den AIDS-Hilfen, den Zielgruppen der AIDS-Hilfe-Arbeit und den Selbsthilfe-Netzwerken.

Mit unserem Bildungsangebot wollen wir haupt- und ehrenamtlich Tätige dabei unterstützen, Kenntnisse und Fachkompetenzen zu erwerben, die für die AIDS-Hilfe-Arbeit erforderlich sind. Dazu gehören auch eher konzeptionell ausgerichtete Veranstaltungen, die es den Menschen in und um AIDS-Hilfe ermöglichen sollen, die Grundlagen der Präventionsarbeit zu reflektieren, sich mit aktuellen Themen auseinander zu setzen und Arbeitsansätze zu entwickeln, die sich ändernden Anforderungen gerecht werden. Bei der Gestaltung unserer Seminare und Workshops orientieren wir uns so weit wie möglich am Bedarf und an den Bedürfnissen vor Ort. Für Ideen und Anregungen sind wir deshalb sehr dankbar.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hofft auf gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern ihres Bildungsangebots viel Erfolg!

**Berlin, im April 2003**

# Hinweise zur Teilnahme

## Ankündigung von Seminaren

Alle Seminare und Workshops werden den Mitgliedsorganisationen der Deutschen AIDS-Hilfe über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vorgestellt. Dabei ist auch auf etwaige Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, werden ebenfalls über diesen Verteiler angekündigt.

## Anmeldung

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da viele Seminare oft schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sind.

Der Anmeldeschluss ist in der Regel vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Der genaue Termin ist der Ausschreibung über den DAH-Verteiler zu entnehmen. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale AIDS-Hilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die Interessenten und Interessentinnen von der DAH eine schriftliche Zusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder Absage.

Unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

## Abmeldung

Sollte die Teilnahme an einem Seminar aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Im Falle einer ärztlich attestierten Krankheit werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die Kosten, die der DAH entstehen, in Rechnung gestellt. Benennt der/die Angemeldete eine nachrückende Person oder findet die DAH eine solche, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluss ist ebenfalls kostenfrei; maßgeblich hierbei ist das Datum des Eingangs der Abmeldung bei der DAH.



## Teilnahmegebühren

In einigen Angebotsbereichen werden Teilnahmegebühren erhoben. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn die angemeldete Person ihre Teilnahme nicht rechtzeitig (siehe oben) absagt. Bei Arbeitslosigkeit, Bezug von Sozialhilfe oder Rente und bei Ableistung des Zivildienstes wird bei begründetem Antrag die Teilnahmegebühr erlassen oder ein Teil der Fahrtkosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt wird.

Die Teilnahmegebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder ein Scheck, eine Einzugsermächtigung oder – bei Überweisung auf das Konto der DAH (BLZ 100 906 03, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 0703500500) – eine Kopie des Überweisungsträgers beizulegen. Fällt die Veranstaltung aus oder muss die DAH der/dem Angemeldeten wegen Überbuchung absagen, wird der Scheck/die Einzugsermächtigung zurückgesandt oder die Überweisung zurückgebucht.

***Wichtig:*** Auf dem Scheck oder der Überweisung muss der Grund der Zahlung in Form der vollständigen Seminarkennnummer angeben werden!

## Datenschutz

Die persönlichen Daten auf dem Anmeldeformular und der Fahrtkostenabrechnung werden elektronisch gespeichert. Dabei werden die Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten.

## Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert. Zur Substitution siehe Punkt „Für mich muss eine Substitution organisiert werden" auf dem Anmeldeformular.

## Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Arbeitsbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

## Fahrtkosten

Eine Übernahme der Fahrtkosten in voller Höhe durch die DAH ist nicht immer möglich. Bei manchen Veranstaltungen werden Fahrtkosten nur anteilig oder überhaupt nicht übernommen. Entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen.

Die Erstattung von Fahrtkosten muss auf einem entsprechenden Formular (dieses wird während des Seminars ausgehändigt) binnen 4 Wochen nach Ende des Seminars beantragt werden. Diesem Antrag sind sämtliche Originalbelege (Flugtickets, Bahnfahrscheine, Quittungen usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter € 5,– werden nicht erstattet.

- ***Bahn:*** Erstattet werden nur die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Wir bitten darum, die Bahnfahrkarte möglichst frühzeitig zu besorgen, um die „Plan&Spar-Preise" der DB nutzen zu können. Mehrkosten durch ICE werden nur bei Nutzung einer BahnCard übernommen. Teilnehmende aus demselben Wohnort sind aufgefordert, den „Mitfahrerrabatt" der DB zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, wird in der Regel mit den Anmeldebestätigungen eine entsprechende Telefonliste verschickt.

- Wer eine ***BahnCard*** hat, ist zu ihrer Nutzung verpflichtet. Die Kosten für eine privat angeschaffte BahnCard werden auf Antrag von der DAH erstattet, wenn die Anschaffungskosten durch die Einsparungen erbracht wurden. Die Einsparung ist nachzuweisen. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und Einsparungen bei Fahrten zu Veranstaltungen der DAH. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.

- ***Flug:*** Flugkosten werden nur in Höhe der Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß „Plan&Spar-Preise" der DB erstattet. Das Flugticket und die Originalrechnung sind dem Erstattungsantrag beizulegen. Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet; mögliche Mitfahrerrabatte werden ebenfalls angerechnet.

- ***PKW:*** Die Nutzung des eigenen PKW wird mit € 0,17 pro Kilometer vergütet. Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort oder mit gleichem Anreiseweg werden zur Bildung von Fahrgemeinschaften aufgefordert. Die Mitnahme anderer Teilnehmer/innen wird mit € 0,02 pro Person und Kilometer vergütet. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen.

  Der Gesamtbetrag der Fahrtkostenvergütung des Fahrzeughalters und der Beförderten darf nicht höher sein als die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß „Plan&Spar-Preise" der DB. Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet.

- ***Innerstädtischer Nahverkehr:*** Die Kosten hierfür sind selbst zu tragen. Sie werden von der DAH nicht erstattet.

- ***Taxi:*** Die Kosten für Taxifahrten sind von den Teilnehmer(inne)n selbst zu tragen. Bei Bildung von Fahrgemeinschaften lassen sich die Kosten für den einzelnen Fahrgast erheblich reduzieren.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust künftiger Erstattungsansprüche.

### Haustiere

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

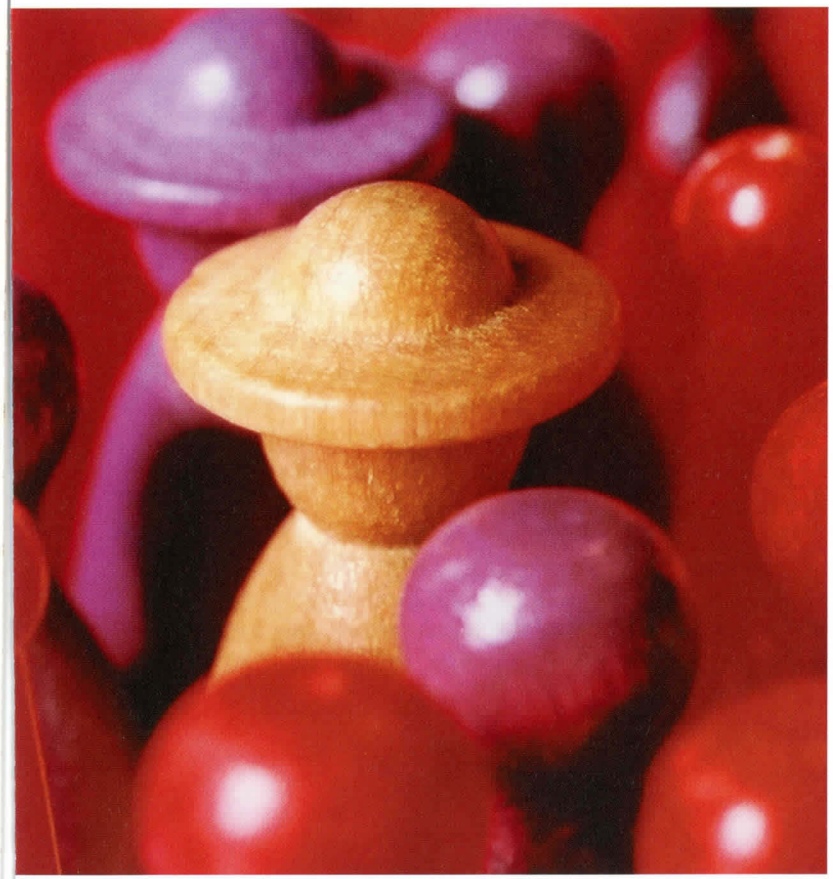
### Schäden am Veranstaltungsort

Teilnehmer/innen, die am Veranstaltungsort Schäden verursachen, werden hierfür haftbar gemacht.

### Unterbringung

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in Doppel- oder Mehrbettzimmern.





# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## geordnet nach Arbeitsschwerpunkten

# Netzwerk *plus*

Unsere Treffen wenden sich an Frauen und Männer, die an der bundesweiten Vernetzung von HIV-Positiven mitwirken möchten, an Diskussionen über aktuelle medizinische sowie gesundheits- und sozialpolitische Themen interessiert sind und vielleicht auch Lust haben, einer unserer Arbeitsgruppen beizutreten. Arbeitsgruppen gibt es z.B. zu Migration, Netzwerkzeitung „position!", Finanzen/Fundraising, Internet oder Vertretung im DAH-Delegiertenrat.

Unser Engagement im Netzwerk soll dazu beitragen, das Selbstbewusstsein HIV-positiver Menschen zu stärken und ihre Lebensqualität zu verbessern. Auf unseren Treffen arbeiten wir daher an Themen, die uns im Leben mit dem Virus besonders berühren, und hier formulieren wir auch unsere Anliegen und Interessen, die wir gegenüber Politik und Gesellschaft vertreten wollen. Zugleich nutzen wir die Gelegenheit, um die „Neulinge" unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen.

Auf diesem Treffen werden wir uns mit dem Schwerpunktthema „Sozialstaat vor dem Aus?" beschäftigen und untersuchen, wie sich die Gesundheitsreform sowie die Veränderungen in den sozialen Sicherungssystemen auf Menschen mit chronischen Krankheiten auswirken (werden).

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 01.08.–03.08.2003 |
| **Ort:** | Lübeck |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV/AIDS |
| **Leitung:** | Vorstand von Netzwerk plus e.V. |
| **Referent:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3448 |





# Bundesweites Positiventreffen

Die bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und AIDS zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern, Multiplikator(inn)en vernetzen und Menschen für die Positivenarbeit gewinnen. Daher achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten" und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Auf diesem Treffen wird es Workshops z.B. zu folgenden Themen geben:

- Frisch infiziert – was nun?
- HIV im Berufsalltag
- Therapie-Überwachung und Compliance
- Wer und was steckt hinter HIV.net?
- Rauschkunde – Substanzkunde
- Stressbewältigung und Entspannung

Die bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 06.08.–10.08.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Positiv e.V. (Thomas Fenkl, Michael Gillhuber, Matthias Hinz, Hermann Jansen, Guido Kissenbeck, Carsten Schatz, Birgitt Seifert, Wolfgang Vorhagen) |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 53 |
| **Teilnahmegebühr:** | 52,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3444 |

# Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer

Unsere Treffen dienen dem Erfahrungs- und Wissensaustausch rund um den Alltag mit der HIV-Infektion – dies besonders im Hinblick auf diejenigen, die zum ersten Mal dabei sind. Diese Frauen und Männer erhalten zugleich die Möglichkeit, die Ziele und Aufgaben unseres Selbsthilfenetzwerks kennen zu lernen. Einander zuhören, sich gegenseitig informieren, miteinander arbeiten: so machen wir uns fit, um in unseren Selbsthilfegruppen vor Ort und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen als kompetente Multiplikator(inn)en wirken zu können.

Die Arbeitsthemen dieses Treffens:

- „Normalisierung" – Schlagwort oder Realität?
- Selbsthilfegruppen für HIV-positive Heterosexuelle: Welche Angebote gibt es in der AIDS-Hilfe und anderswo?
- „Von *A*kupunktur bis *Z*ink": Was bietet die komplementäre Medizin in punkto HIV-Infektion?

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 11.09.–14.09.2003 |
| **Ort:** | Berlin |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Roland Bergmann |
| **Trainer:** | Andreas Hemme |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 18 |
| **Teilnahmegebühr:** | 40,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3452 |





# Bundesweites Positiventreffen

Die bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und AIDS zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern, Multiplikator(inn)en vernetzen und Menschen für die Positivenarbeit gewinnen. Daher achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten" und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Auf diesem Treffen wird es Workshops z.B. zu folgenden Themen geben:

- HIV und Haut
- Älterwerden mit HIV – Riester-Rente und andere finanzielle Absicherungen
- Raus aus der Rente, rein ins Arbeitsleben – Modelle für den Ausstieg aus der Rente
- „Ich hab dich angesteckt!" – Tabuthema Schuld
- Entspannung und Massage

Die bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 28.09. – 01.10.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | Menschen mit HIV und AIDS |
| **Leitung:** | Positiv e.V. (Thomas Fenkl, Michael Gillhuber, Matthias Hinz, Hermann Jansen, Guido Kissenbeck, Carsten Schatz, Birgitt Seifert, Wolfgang Vorhagen) |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 40 |
| **Teilnahmegebühr:** | 39,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3445 |

# Netzwerk *plus*

Unsere Treffen wenden sich an Frauen und Männer, die an der bundesweiten Vernetzung von HIV-Positiven mitwirken möchten, an Diskussionen über aktuelle medizinische sowie gesundheits- und sozialpolitische Themen interessiert sind und vielleicht auch Lust haben, einer unserer Arbeitsgruppen beizutreten. Arbeitsgruppen gibt es z.B. zu Migration, Netzwerkzeitung „position!", Finanzen/Fundraising, Internet oder Vertretung im DAH-Delegiertenrat.

Unser Engagement im Netzwerk soll dazu beitragen, das Selbstbewusstsein HIV-positiver Menschen zu stärken und ihre Lebensqualität zu verbessern. Auf unseren Treffen arbeiten wir daher an Themen, die uns im Leben mit dem Virus besonders berühren, und hier formulieren wir auch unsere Anliegen und Interessen, die wir gegenüber Politik und Gesellschaft vertreten wollen. Zugleich nutzen wir die Gelegenheit, um die „Neulinge" unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen.

Im Mittelpunkt dieses Treffens steht das Thema „HIV und Beschäftigung" – nach wie vor ein „Dauerbrenner", denn die Fortschritte in der medizinischen Behandlung ermöglichen es immer mehr HIV-Positiven, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Wie aber steht es um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Gibt es für sie überhaupt geeignete Stellen? Was tun, wenn bei der Einstellung ein Gesundheitstest verlangt wird? Was spricht für, was gegen ein „positives Coming-out" am Arbeitsplatz? Was passiert, wenn die Leistungsfähigkeit nachlässt? Mit diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir uns befassen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

**Termin:** 07.11.–09.11.2003
**Ort:** Köln
**Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS

**Leitung:** Vorstand von Netzwerk plus e.V.

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
**Seminarkennnummer:** 3H-3449





# Bundesweites Positiventreffen

Die bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und AIDS zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern, Multiplikator(inn)en vernetzen und Menschen für die Positivenarbeit gewinnen. Daher achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten" und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Auf diesem Treffen wird es Workshops z.B. zu folgenden Themen geben:

- Resistenzbestimmung: Wie sieht es mit der Finanzierung aus?
- „Geheimnis" Laborwerte
- Einsamkeit und Alleinsein
- Neue Bestattungskultur
- Theater, Tanz und Bewegung

Die bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und der Akademie Waldschlösschen.

**Die Treffen für HIV-positive Frauen sind unter dem Arbeitsschwerpunkt „Frauen" zu finden**

**Termin:** 19.11.–23.11.2003
**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
**Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS

**Leitung:** Positiv e.V. (Thomas Fenkl, Michael Gillhuber, Matthias Hinz, Hermann Jansen, Guido Kissenbeck, Carsten Schatz, Birgitt Seifert, Wolfgang Vorhagen)
**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 53
**Teilnahmegebühr:** 52,– €, siehe hierzu S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
**Seminarkennnummer:** 3H-3446

# Kommunikation in der Vor-Ort-Arbeit

Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen – das ist beileibe mehr als nur Info-Materialien verteilen und Displays bestücken. Vor allem knüpft und pflegt man Kontakte, stellt sich also bei den Wirtinnen und Kneipiers sowie beim Personal vor, geht auf die Gäste zu und versucht, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dieser personalkommunikative Teil der Präventionsarbeit fällt wesentlich leichter, wenn man ein paar einschlägige Tricks und Methoden beherrscht.

Wie man beispielsweise Kontaktbereitschaft signalisiert, ohne aufdringlich zu wirken, wie man sich abgrenzt, ohne sein Gegenüber zu brüskieren, was in welchen Situationen und „Settings" angemessen ist und was nicht – alle diese kommunikativen Aspekte der Vor-Ort-Arbeit wollen wir in diesem Seminar beleuchten. Und damit es möglichst lebensnah gerät, sollte jede/r Fallbeispiele aus dem Praxisalltag mitbringen, Spaß am Rollenspiel haben und gerne Neues ausprobieren.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 22.08.–24.08.2003 |
| **Ort:** | Fohrde |
| **Zielgruppe:** | haupt- und ehrenamtliche Vor-Ort-Arbeiter/innen |
| **Leitung:** | Jürgen Meggers, Jürgen Peters |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Clemens Sindelar, Tel. 030/69 00 87-41 |
| **Seminarkennnummer:** | 2S-3210 |





# Wissenswertes für Callboys

Finanzielle Absicherung und Gesundheit – worauf müssen Callboys dabei achten? Wenn du dich „auf Vordermann bringen" möchtest, bietet sich dieses Seminar dazu an. Hier kannst du dir Fachwissen aneignen zur Kranken- und Sozialversicherung sowie zur Gesundheitsvorsorge – auch und gerade in Sachen HIV-Infektion und andere sexuelle übertragbare Krankheiten. Zugleich hast du hier Gelegenheit, Kollegen aus ganz Deutschland kennen zu lernen, wobei es durchaus sein kann, dass man mit dem einen oder anderen in Kontakt bleibt. Mittlerweile gibt es in mehreren Städten Callboy-Stammtische, die aus unseren Seminaren hervorgegangen sind. Solche „informellen" Netzwerke sind sehr hilfreich: Man ist unter sich, hält sich gegenseitig auf dem Laufenden, bekommt Tipps und vielleicht sogar praktische Hilfe, wenn man sie braucht.

Was das Programm im Einzelnen bietet, kannst du frühestens Anfang Juli bei Andreas Knippe (siehe unten) erfragen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 29.08.–31.08.2003 |
| **Ort:** | Kassel |
| **Zielgruppe:** | selbstständig arbeitende Callboys |
| **Leitung:** | Andreas Knippe |
| **Zahl der Teilnehmer:** | maximal 14 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Andreas Knippe, Tel. 030/2 15 57 59 |
| **Seminarkennnummer:** | 3S-3386 |

# Coming-out-Gruppen leiten – zweiteiliges Seminar für Fortgeschrittene

Du leitest bereits eine Coming-out-Gruppe, möchtest deine Kenntnisse und Fertigkeiten auf diesem Gebiet erweitern und suchst das fachliche Gespräch mit Kollegen? Diese Fortbildung ermöglicht den Erfahrungsaustausch und schafft zugleich einen Rahmen, der es zulässt, sich gemeinsam mit sensiblen Themen auseinander zu setzen und neue methodische Ansätze auszuprobieren. Aspekte wie Rollenverhalten und Kontaktaufnahme oder der Umgang mit der HIV-Infektion sollen im Rollenspiel erprobt und in Gruppenarbeit didaktisch und methodisch aufbereitet werden. Die so entstandenen Konzept-Bausteine wollen wir anschließend im Plenum auswerten. Darüber hinaus werden wir Übungen, die man in seiner Coming-out-Gruppe anbieten möchte, auf ihre Wirkung überprüfen und gemeinsam diskutieren.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 05.09.–07.09.2003/Teil 2: 26.09.–28.09.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | Leiter von Coming-out-Gruppen |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Anmeldung zu beiden Teilen der Fortbildung |
| **Leitung:** | Andreas Lühr, Andreas Ohm-Schilling |
| **Zahl der Teilnehmer:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | 52,– € für beide Teile der Fortbildung; siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Clemens Sindelar, Tel. 030/69 00 87-41 |
| **Seminarkennnummer:** | 2S-3211 |





# Wirte und Wirtinnen

Als Betreiber/in einer Schwulenkneipe, -disko, -bar oder -sauna gehörst du zu unseren wichtigsten Partner(inne)n in der Prävention. Dein Lokal dient als Kontaktstelle in sexueller wie in sozialer Hinsicht, wo du – ganz nebenbei – auch die HIV-Prävention an den Mann bringst, sei es in Gesprächen, durch Auslegen unserer Broschüren und Postkarten oder durch Anbringen unserer Plakate. Du bekommst dabei auch recht schnell mit, wie unsere Materialien in der Szene ankommen und welche Themen gerade in der Luft liegen.

Wir nutzen dieses Seminar, um uns bei dir jene Informationen zu holen, die wir für top-aktuelle Angebote in den Schwulenszenen benötigen. Du wiederum kannst dich hier mit den neuesten Informationen zu HIV/AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (z.B. Hepatitis) und zu weiteren gesundheitlichen Themen versorgen. Zugleich wollen wir uns für dein Engagement als Vor-Ort-„Präventionist/in" revanchieren, indem wir dir Infos geben, die du für deinen Betrieb brauchen kannst, z.B. zu juristischen Fragen und Problemen (Arbeitsverträge, Jugendschutzgesetz, Ordnungsamt, Bauaufsicht, GEMA usw.). Den genauen Inhalt dieses Seminars findest du in der Ausschreibung, die etwa 2 Monate vor Seminarbeginn verschickt wird.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 20.10.–21.10.2003 |
| **Ort:** | Berlin |
| **Zielgruppe:** | Betreiber/innen von Schwulenlokalen, -saunen und –bars |
| **Leitung:** | Clemens Sindelar |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 20 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Clemens Sindelar, Tel. 030/69 00 87-41 |
| **Seminarkennnummer:** | 2S-3212 |

# Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildung dient dazu, sich über Neuigkeiten rund um das Thema „Frauen und AIDS" zu informieren, politisch zu arbeiten und Erfahrungen in punkto Netzwerkarbeit auszutauschen. Zugleich ermöglicht sie themenzentriertes Arbeiten mit Frauen, die gleiche Interessen oder eine ähnliche Lebensgeschichte haben. Solche Arbeitsgemeinschaften gibt es z.B. zu den Bereichen Migrantinnen, Frauenliebe und Drogen.

Wir kommen pro Jahr vier Mal zusammen. Bei drei unserer Treffen arbeiten wir jeweils zu einem Schwerpunktthema. Bei diesem dritten Treffen im Jahr 2003 beschäftigen wir uns mit der Weiterentwicklung des Netzwerks und mit der Planung für 2004. Genaue Informationen hierzu enthält die Ausschreibung, die wir drei Monate vor unserem Termin verschicken.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 22.08.–24.08.2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und AIDS" engagieren (wollen) |
| **Leitung:** | Martina Klünter, Harriet Langanke |
| **Referentin:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmerinnen:** | maximal 12 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 3F-3361 |





# HIV-positive Mütter treffen sich

Du hast ein oder mehrere Kinder, lebst in einer Beziehung oder bist allein erziehende Mutter. Du wohnst in einer ländlichen Region, vielleicht auch in einer Großstadt, hast einen Freundeskreis oder nur wenig Kontakt zu anderen Menschen. Wie auch immer: Vielleicht wünschst du dir manchmal, andere HIV-positive Mütter kennen zu lernen und dich mit ihnen auszutauschen – über Alltagsprobleme und Kindererziehung, Beziehungsstress und Alleinsein, über den Umgang mit der Krankheit und der Therapie oder darüber, was frau für sich, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden tun kann.

Einen solchen Austausch ermöglicht dir dieses Seminar, zu dem HIV-positive Mütter aus allen Regionen Deutschlands herzlich eingeladen sind. Auch die Kinder sind willkommen: Die Kleinen werden fachkundig betreut, die Größeren und Großen haben die Möglichkeit, zusammen mit ihren Müttern am Seminar teilzunehmen. Es ist gut möglich, dass du hier auch Frauen findest, die du gerne näher kennen lernen und öfter treffen möchtest. Seminare und andere Positiventreffen sind gute Gelegenheiten, um Kontakte zu knüpfen und zu festigen!

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 05.09.–07.09.2003 |
| **Ort:** | Bad Bevensen |
| **Zielgruppe:** | HIV-positive Mütter und ihre Kinder |
| **Leitung:** | N.N. |
| **Referentin:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmerinnen:** | maximal 16 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 3F-3364 |

# HIV-positive Frauen in sozialer und materieller Not: welche Hilfen werden gebraucht?

Viele HIV-positive Frauen fühlen sich dank antiretroviraler Therapie wieder fit genug, um zu arbeiten oder einer Beschäftigung nachzugehen. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist derzeit aber alles andere als rosig, was Menschen mit einer chronischen Krankheit besonders zu spüren bekommen. Hier gilt es, nach neuen Wegen zu suchen, denn Arbeit trägt wesentlich zur Stärkung des Selbstwertgefühls bei und ist somit auch gesundheitsförderlich. Und nicht zuletzt lindert sie finanzielle Not – wichtig angesichts des beträchtlichen Anteils jener HIV-positiven Frauen, die sozial und wirtschaftlich stark benachteiligt sind.

Im Mittelpunkt dieses Seminars soll die (Wieder-)Eingliederung HIV-positiver Frauen in die Arbeitswelt stehen. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen von Arbeits- und Sozialämtern sowie Beratungseinrichtungen wollen wir erkunden: Welche Arbeitsförderungsprogramme für (chronisch kranke) Frauen gibt es bereits, und welche weiteren Modelle für Arbeit und Beschäftigung werden gebraucht? Welche anderweitigen Möglichkeiten der Unterstützung (z.B. Haushaltshilfe bei Schwangerschaft oder eine Kinderbetreuung) sind verfügbar oder noch zu schaffen, um die Lebenssituation HIV-positiver Frauen zu verbessern? Als Teilnehmerinnen wünschen wir uns Frauen, die mit dem Thema „soziale und materielle Not bei HIV-positiven Frauen" vertraut sind und entsprechendes Erfahrungs- und/oder Fachwissen einbringen können.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 26.09.–28.09.2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | Multiplikatorinnen aus dem Netzwerk Frauen und AIDS sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus dem DAH-Verband |
| **Leitung/Moderation:** | N.N. |
| **Referentin.** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmerinnen:** | maximal 10 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– €, siehe S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 3F-3365 |





# Weiblich und HIV-positiv in Medien und Öffentlichkeit

HIV-positive Frauen sind für die Medien begehrte Diskussions- und Interviewpartnerinnen. Der Schritt ins „Scheinwerferlicht" will aber gut überlegt sein: Zum einen kann er den Verlust der Anonymität bedeuten, zum anderen geht es den Medien oft nur darum, die Sensationslust ihres Publikums zu befriedigen. Wo Offenheit missbraucht wird und Sachlichkeit keinen Platz hat, kann ein „positives Coming-out" besonders unangenehme Folgen haben.

Dieses Seminar vermittelt Theoretisches und Praktisches zum „richtigen" Umgang mit Medien und Öffentlichkeit und wendet sich an Frauen, die HIV-positive Frauen zu diesem Thema kompetent beraten möchten. Unter anderem wollen wir zu folgenden Fragen arbeiten: Welche persönlichen und fachlichen Voraussetzungen sind für das Agieren in der Öffentlichkeit nötig? Welche Themen sind besonders riskant, und wie kann frau verhindern, dass sie aufs Glatteis geführt wird? Worauf ist bei Verträgen mit den Medien zu achten (z.B. auf Auflagen zum Schutz der Anonymität, Vereinbarung des Honorars)?

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 17.10.–19.10.2003 |
| **Ort:** | Bad Bevensen |
| **Zielgruppe:** | Beraterinnen HIV-positiver Frauen sowie HIV-positive Multiplikatorinnen |
| **Leitung:** | N.N. |
| **Referentin:** | Cori Tigges |
| **Zahl der Teilnehmerinnen:** | maximal 11 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 2F-3188 |

# Frauenliebe in den Zeiten von AIDS

Was Lesben und lesbische Liebe angeht, gibt es jede Menge Tabus und Klischees – auch innerhalb der Lesbenszene. Zum Beispiel: „Lesben haben nie Sex mit Männern, sind keinesfalls promisk, pflegen die Zweierbeziehung." Oder: „Lesbischer Sex ist stets harmonisch, sanft und kuschelig." Über die Wirklichkeit der frau-fraulichen Liebe wird kaum offen geredet, sondern meist nur getuschelt oder gelästert. Kein Wunder, dass auch HIV und AIDS in der Lesbenszene kein Thema ist.

Unser Seminar bietet Frauen, die ausschließlich, überwiegend, gelegentlich oder nur mal aus Neugier Sex mit Frauen haben, die Möglichkeit, sich über verschiedene Aspekte der HIV-Infektion unter dem Vorzeichen „Frauenliebe" zu informieren und auszutauschen. Zu diesem Dialog möchten wir auch Beraterinnen einladen, die mit (lesbischen) Frauen arbeiten oder dies vorhaben. Zu welchem Schwerpunktthema wir arbeiten wollen, ist der detaillierten Ausschreibung zu entnehmen, die drei Monate vor dem Seminar verschickt wird.

Frauen mit HIV/AIDS und ihre Partnerinnen sind besonders willkommen!

**Termin:** 24.10.–26.10.2003
**Ort:** Eppenhain Frankfurt/Main
**Zielgruppe:** Frauen, die Frauen lieben und/oder beraten

**Leitung:** Beate Schönwetter
**Referentin:** N.N.
**Zahl der Teilnehmerinnen:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
**Seminarkennnummer:** 2F-3185





# Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildung dient dazu, sich über Neuigkeiten rund um das Thema „Frauen und AIDS" zu informieren, politisch zu arbeiten und Erfahrungen in punkto Netzwerkarbeit auszutauschen. Zugleich ermöglicht sie themenzentriertes Arbeiten mit Frauen, die gleiche Interessen oder eine ähnliche Lebensgeschichte haben. Solche Arbeitsgemeinschaften gibt es z.B. zu den Bereichen Migrantinnen, Frauenliebe und Drogen.

Wir kommen pro Jahr vier Mal zusammen. Bei drei unserer Treffen arbeiten wir jeweils zu einem Schwerpunktthema. Bei diesem vierten Treffen im Jahr 2003 werden wir uns mit den frauenspezifischen AIDS-Hilfe-Angeboten in den verschiedenen Regionen Deutschlands beschäftigen. Genaue Informationen hierzu enthält die Ausschreibung, die wir drei Monate vor unserem Termin verschicken.

**Termin:** 31.10.–02.11.2003
**Ort:** Haus Venusberg, Bonn
**Zielgruppe:** (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und AIDS" engagieren (wollen)
**Leitung/Moderation:** Ulrike Sonnenberg-Schwan
**Referentin:** Angelika Sauerkirschbaum
**Zahl der Teilnehmerinnen:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
**Seminarkennnummer:** 3F-3362

# Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen

Du engagierst dich in einer Selbsthilfegruppe, bist Multiplikatorin im „Netzwerk Frauen und AIDS". Oder du lebst auf dem Land und suchst den Kontakt zu anderen HIV-positiven Frauen. Möglich auch, dass du die AIDS-Hilfe oder Positivengruppe in deiner Stadt meidest, weil du nicht möchtest, dass jemand von deiner HIV-Infektion erfährt. – Wie auch immer deine Situation ist: Diese Fortbildung ermöglicht es dir, gemeinsam mit anderen HIV-positiven Frauen an Themen zu arbeiten, die für dich besondere Bedeutung haben oder dir am Herzen liegen. Und selbstverständlich gibt es auch jede Menge Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

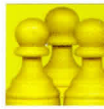
Für jedes Treffen werden zwei aktuelle Schwerpunktthemen vorbereitet. Außerdem bieten wir Gesprächsgruppen zu verschiedenen Aspekten des Lebens mit HIV sowie ein nichtpolitisches Forum an. Näheres über dieses Treffen erfährst du, wenn du die detaillierte Ausschreibung hierzu anforderst.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 07.11.–09.11.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | HIV-positive und AIDS-kranke Frauen |
| **Leitung:** | Monika Henne, Reinhild Trompke |
| **Referent/in:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmerinnen:** | maximal 25 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– €, Kinder ab 10 Jahren 8,– €; siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22 |
| **Seminarkennnummer:** | 3F-3363 |





# Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig



Im sozialen Hilfesystem gehört die Drogenarbeit zu den Bereichen mit der höchsten Personalfluktuation. Gravierende gesundheitliche Probleme (z.B. Koinfektion mit HIV und Hepatitis) sowie Verelendung und Tod einerseits, die gesellschaftliche Ächtung des Drogenkonsums und die Ausgrenzung HIV-positiver Drogengebraucher/innen andererseits fördern oft das Gefühl, ohnmächtig und überfordert zu sein und lassen – schneller als in anderen Bereichen – die Frage nach dem Sinn der Arbeit aufkommen.

Dieses Fortbildungsangebot bietet einen geschützten Raum, in dem die eigene Arbeit reflektiert und offen über die persönlichen Grenzen des akzeptierenden Arbeitens diskutiert werden kann. Im ersten Teil werden Methoden für die Gestaltung von Beratungs- und Betreuungsprozessen vermittelt. Im zweiten Teil gilt es anhand von Beispielen aus dem Praxisalltag zu prüfen, inwieweit es gelingt, die bisher erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 04.07.–06.07.2003/Teil 2: 17.10.–19.10.2003 |
| **Ort:** | Mühltal-Trautheim |
| **Zielgruppe:** | Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie aus der Drogenselbsthilfe |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Anmeldung zu beiden Teilen der Fortbildung |
| **Trainer:** | Ralf Bär |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Teilnahmegebühr:** | 52,– € für die gesamte Fortbildung; siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 1D-3014 |

# Drogenselbsthilfe und Öffentlichkeitsarbeit

Um ihre Aufgaben im Feld HIV/AIDS-Prävention und Gesundheitsförderung erfüllen zu können, sind Drogenselbsthilfen auf materielle, aber ebenso auf ideelle und strukturelle Unterstützung angewiesen. Daher ist in Zeiten knapper öffentlicher Mittel eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit umso wichtiger. In der Anfangszeit ihres Engagements haben Selbsthilfegruppen oft noch sehr fragile Strukturen und werden von der (Fach-)Öffentlichkeit kritisch beobachtet. Gerade in dieser schwierigen Phase ist es wichtig, Kooperations- und Bündnispartner zu gewinnen. Bei der Entwicklung von Arbeitskonzepten und eines eigenen „Profils" ist deshalb besonderer Wert auf die Außenwirkung zu legen.

In diesem Seminar vermitteln wir Wissens- und Beachtenswertes zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Dabei geht es z.B. um die Frage des Umgangs mit den Medien wie der Presse, wie man ein Faltblatt zur Selbstdarstellung aufbaut oder wie man die Öffentlichkeitsarbeit finanzieren kann.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 22.08.–24.08.2003 |
| **Ort:** | Haus der Parität, Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | Multiplikator(inn)en aus der Drogenselbsthilfe |
| **Leitung:** | Marco Jesse |
| **Referent:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 15 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29 |
| **Seminarkennnummer:** | 3D-3322 |





# Neues zu „HIV und Hep C"

Unter den Konsument(inn)en von Spritzdrogen nimmt die Zahl der Hepatitis-C-Infektionen kontinuierlich zu. So manche, der es gelungen ist, sich HIV vom Leibe zu halten, muss oft feststellen, dass sie sich stattdessen das Hep-Virus eingefangen hat. Und so mancher, der es endlich geschafft hat, das Leben mit der HIV-Infektion zu managen, sieht sich plötzlich mit einer HIV- und Hep-Koinfektion konfrontiert und muss befürchten, dass sich sein Gesundheitszustand noch mehr verschlechtert.

Neben AIDS- und Drogenhilfen hat die Drogenselbsthilfe wesentlich dazu beigetragen, dass sich der Wissensstand in punkto Infektionsprophylaxe und medizinische Behandlung bei Drogenkonsument(inn)en erhöht hat. Und viele der Informationen, die man für die Präventionsarbeit in der Drogenszene braucht, kann man sich von unseren Seminaren holen. Mit neuen Erkenntnissen zu den Übertragungswegen, zu Koinfektionen mit HIV und Hepatitis C sowie zur Therapie wollen wir uns dieses Mal beschäftigen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 23.10.–25.10.2003 |
| **Ort:** | Hotel Ibis Bonn |
| **Zielgruppe:** | Multiplikator(inn)en der Drogenselbsthilfe, Mitarbeiter/innen von AIDS- und Drogenhilfen |
| **Leitung:** | Stephanie Schmidt, Claudia Schieren |
| **Referent:** | N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29 |
| **Seminarkennnummer:** | 3D-3321 |

# Gefangenenzeitungen als Partner in der Präventionsarbeit

Zeitungen, von Gefangenen für Gefangene gemacht, bieten sich für die Nutzung als Informationsträger in Sachen HIV- und Hepatitis-Prävention geradezu an. Über dieses „Knastmedium" lassen sich nämlich auch solche Gefangene ansprechen, die sonst nur schwer erreichbar sind. Immerhin gibt es in Deutschland etwa 60 dieser Zeitungen – die einen etwas aufwändiger in Umfang und Gestaltung, die anderen eher einfach und schlicht, je nach dem, wie viel Geld den Redaktionen zur Verfügung steht. Aber jedes „Blatt" kann sein Scherflein zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation hinter Gittern beitragen, indem es entsprechende Artikel in seine Seiten einbaut.

Was du als Redakteur/in oder Gefangenenvertreter/in wissen musst, um sach- und fachgerechte Beiträge zum Thema „HIV- und Hepatitis-Infektionen in Haft" verfassen zu können, und worauf du achten musst, damit „die Botschaft" auch ankommt, das erfährst du in diesem Seminar. Im Mittelpunkt stehen dabei die Übertragungswege, die Infektionsprophylaxe und die medizinische Therapie – all dies unter besonderer Berücksichtigung haftspezifischer Bedingungen.

**Termin:** 05.09.–07.09.2003
**Ort:** Hamburg
**Zielgruppe:** Redakteure und Redakteurinnen von Gefangenzeitungen sowie Gefangenenvertreter/innen
**Trainer/in:** Jan-Hendrik Heudtlass, Bärbel Knorr

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 11

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45
**Seminarkennnummer:** 3D-3325





# „Arbeitsgemeinschaft Haft" der AIDS-Hilfen

Um mit vereinten Kräften etwas für die Verbesserung der Gesundheitsvorsorge in Haft zu tun, haben sich die in diesem Bereich besonders engagierten AIDS-Hilfen in der „Arbeitsgemeinschaft Haft" zusammengeschlossen. Unser Ziel ist, die regional sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Entwicklungen zu bündeln und unsere Strategien für die HIV-Prävention zu optimieren. Auf jedem Treffen greifen wir in unseren „Themenspeicher" und legen fest, was beim nächsten Mal auf der Tagesordnung stehen soll.

Bei diesem fünften Treffen, zu dem auch „Quereinsteiger/innen" recht herzlich eingeladen sind, wollen wir uns folgenden Themen widmen:

- „AIDS- und Hepatitis-Hilfe in Haft" – Zukunftsmusik oder schon Realität?
- Hygienestandards hinter Gittern nach § 36 Infektionsschutzgesetz
- Wie gewinnt man Ehrenamtliche für die Arbeit mit Gefangenen?
- Ergebnisse der Befragung „Angebote der AIDS-Hilfen in Haftanstalten"
- Bewertung der neuen DAH-Printmedien für den Haftbereich
- Arbeit in Haft und Qualitätssicherung

**Termin:** 09.10.–11.10.2003
**Ort:** Bad Kissingen
**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus AIDS-Hilfen

**Moderation:** Ralf Bär

**Zahl der Teilnehmer/innen:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f.
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
**Rückfragen:** Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45
**Seminarkennnummer:** 4D-3502

# Einstieg in die Gruppenarbeit in Haft

Gruppenangebote gehören zu den „Klassikern" der im Strafvollzug engagierten AIDS-Hilfen. Dazu zählen z.B. Safer-Use- und Safer-Sex-Trainings oder Positivengruppen für Häftlinge. Für die Gruppenarbeit braucht man allerdings jede Menge Fingerspitzengefühl – dies auch und gerade, was die Wahl der Methoden angeht.

Wenn du bereits Haftarbeit machst und wissen möchtest, wie man in diesem „Setting" eine Gruppe leitet, oder wenn du deine Kenntnisse und Fertigkeiten zu dieser Arbeitsform auffrischen oder erweitern möchtest, dann bist du in diesem Seminar genau richtig. Es ist als „Methodenköfferchen" angelegt, das theoretische Grundlagen und verschiedene Methoden für die praktische Arbeit enthält. Die Methoden werden selbstverständlich ausprobiert – deshalb solltest du Mut, Neugierde und viel Spaß am Experimentieren mitbringen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 07.11.–09.11.2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | Haupt- und Ehrenamtliche aus der AIDS-, Drogen- und Gefangenenhilfe |
| **Leitung:** | Bärbel Knorr |
| **Trainer:** | Ralf Bär |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45 |
| **Seminarkennnummer:** | 1D-3017 |



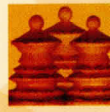


# Bundesweites Treffen HIV-positiver afrikanischer Migrant(inn)en

(in English see next page)

Herzlich eingeladen hierzu sind alle in Deutschland lebenden HIV-positiven Frauen und Männer afrikanischer Herkunft. Auch dieses dritte bundesweite Treffen, das die Deutsche AIDS-Hilfe gemeinsam mit Afrikaner(inne)n konzipiert und vorbereitet hat, dient dem Austausch und der Vernetzung und zugleich der Information, z.B. über

- das Hilfesystem in Deutschland und die Nutzung seiner Angebote
- Möglichkeiten der Gesundheitsförderung (Vorbeugung von Krankheiten, ausgewogene Ernährung, Körperübungen usw.)
- die Kombinationstherapie und den Umgang mit Nebenwirkungen der antiretroviralen Medikamente
- kulturspezifische Unterschiede im Umgang mit der HIV-Infektion
- die Rechte von HIV-Positiven
- Möglichkeiten der Unterstützung für HIV-positive Mütter.



Außerdem wird es genügend Zeit und Raum für die Diskussion eigener Themen und Bedürfnisse geben. Das Treffen wird in deutscher und englischer Sprache abgehalten, und auch das gegenseitige Übersetzen soll dabei nicht zu kurz kommen. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Frauen und Männer diese Möglichkeit des Kennenlernens und des Austauschs nutzten – sei es als Vertreter/innen ihrer Selbsthilfegruppen oder ihrer Communities oder als Einzelpersonen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 18.07.–20.07.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | HIV-positive afrikanische Migrant(inn)en |
| **Leitung:** | Silke Klumb |
| **Moderation:** | Abbas Teouri |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 40 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3453 |

# German-wide meeting of HIV-positive African migrants

A warm invitation to this meeting is extended to all HIV-positive men and women of African origin living in Germany. This third, German-wide meeting, which has been conceived and organised by the Deutsche AIDS-Hilfe together with people from the African community, intends to offer a forum for exchange, for networking and for the provision of information on topics such as:

- Assistance available in Germany and how to make use of it
- Ways of promoting good health (prevention of illness, achieving a balanced diet, physical exercises etc.)
- Combination therapy and how to deal with the side-effects of antiretroviral medication
- Culture-specific differences in dealing with HIV infection
- The rights of people who are HIV-positive
- Support for HIV-positive mothers

In addition, there will be plenty of opportunity to discuss individual topics and needs. The meeting will be held in German and English, and language should not be a barrier. We hope that as many men and women as possible take this opportunity to meet and to exchange their experiences – whether on behalf of a self-help group or community or as an individual person.

| | |
|---|---|
| **Date:** | 18.07.–20.07.2003 |
| **Place:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Target group:** | HIV-positive migrants of African origin |
| **Director:** | Silke Klumb |
| **Chair:** | Abbas Teouri |
| **Number of participants:** | Maximum of 40 |
| **Reimbursement of travel costs:** | Yes, see "Fahrtkosten", pp. 8f. |
| **Registration:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Enquiries:** | Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18 |
| **Seminar-ID-number:** | 3H-3453 |





# Migrantinnen als Multiplikatorinnen

(in English see next page)

Für viele Frauen nichtdeutscher Herkunft ist das Thema HIV/AIDS ein Tabu. Sie haben dann Hemmungen, sich in einer AIDS-Hilfe beraten zu lassen und wenden sich lieber an Beratungsstellen für Migrant(inn)en. Die Mitarbeiter/innen dort sind jedoch oft überfordert, wenn es um Probleme und Fragen rund um die HIV-Infektion geht, da ihr Wissen auf diesem Gebiet nicht ausreicht, um angemessen beraten zu können.

Wenn du mit Migrantinnen arbeitest oder dies tun möchtest, hast du in dieser Schulung Gelegenheit, dir den aktuellen Wissensstand in Sachen HIV-Infektion anzueignen. Wir vermitteln Basiswissen zum Infektionsverlauf, zur HIV-Übertragung und zu den Schutzmöglichkeiten, ebenso zur medizinischen Behandlung und nicht zuletzt zu den psychosozialen Aspekten der Krankheit – und das alles *in English*. Geringe Deutschkenntnisse sind also kein Problem!

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 29.08.–31.08.2003 |
| **Ort:** | Mühltal-Trautheim |
| **Zielgruppe:** | Frauen nichtdeutscher Herkunft, die Migrant(inn)en beraten oder sich als Multiplikatorinnen in der Selbsthilfe engagieren (möchten) |
| **Leitung:** | N.N. |
| **Referent/in:** | Osamah Hamouda, Rosalin M'bayo |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 2F-3187 |

# Women migrants as partners in prevention

For many women who come from countries outside Germany, the topic HIV/AIDS is taboo. This means that they often feel too inhibited to approach an AIDS organization for advice, and prefer to turn to advice centres for migrants. However, the employees often do not feel qualified to deal with questions relating to HIV infection, since their knowledge in this area is not sufficient to enable them to offer appropriate advice.

If you work with migrants or would like to do so, this seminar will give you the opportunity to get informed about the current state of knowledge regarding HIV infection. We will cover basic knowledge on the course of the infections, on the transmission of HIV and protective measures, on medical treatments, and last but not least on psychosocial aspects of the illness – all in English. Limited knowledge of German is therefore no problem!

| | |
|---|---|
| **Date:** | 29.08.–31.08.2003 |
| **Place:** | Mühltal-Trautheim |
| **Target group:** | Women from outside Germany who counsel migrants or who work as facilitators for self-help groups, or wish to do so |
| **Director:** | Not known yet |
| **Speakers:** | Osamah Hamouda, Rosalin M'bayo |
| **Number of participants:** | Maximum of 12 |
| **Reimbursement of travel costs:** | Yes, see "Fahrtkosten", pp. 8f. |
| **Registration:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Enquiries:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminar-ID-number:** | 2F-3187 |





# Kommunikation in der Angehörigenarbeit

Viele An- und Zugehörige von Menschen mit HIV/AIDS suchen nicht nur innerhalb des AIDS-Hilfe-Systems Unterstützung, sondern wenden sich auch nach außen, z.B. an Einrichtungen der Kirchen, der Hospizbewegung, der Freien Wohlfahrtspflege usw. Wer als Multiplikator/in in Sachen An- und Zugehörige aktiv ist, ist daher oft gefordert, mit diesen Institutionen Kontakt aufzunehmen, um Hilfe Suchende An- und Zugehörige an die für sie geeignete Stelle zu vermitteln. Sich für die eigenen Belange und die seiner Gruppe einzusetzen heißt zugleich, Lobbyarbeit zu leisten, in Gremien mitzuarbeiten, Fundraising zu betreiben und auch die Medien zu nutzen. Erfolge stellen sich dabei eher ein, wenn man die „Kunst" der Kommunikation beherrscht.

Welche Kommunikationswege und -formen gibt es „draußen" und worin unterscheiden sie sich von denen des AIDS-Hilfe-Systems? Was muss ich wissen und können, um zweck- und zielgerecht kommunizieren zu können? Wie präsentiere ich meine Anliegen, z.B. gegenüber (Fach-)Gremien, Politiker(inne)n oder den Medien? Und wie lässt sich die Kommunikation auch innerhalb des AIDS-Hilfe-Systems verbessern – dies für eine effektivere Netzwerk-Arbeit? Mit diesen Fragen wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Wir setzen dabei nicht nur auf die Wissensvermittlung, sondern ebenso auf das Erproben des jeweils Gelernten in praktischen Übungen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 04.07.–06.07.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS, die in Netzwerken aktiv mitarbeiten |
| **Moderation:** | Grit Mattke |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 14 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3451 |

# „Wir sind dabei!" Eltern, An- und Zugehörige engagieren sich

Unsere Kinder, Geschwister oder Partner/innen nehmen illegalisierte Drogen – und wir erleben mit Angst und Sorge, wie sich ihr weiteres Leben entwickelt. Zugleich wirft man uns häufig vor, ihren Drogengebrauch und die gesundheitlichen Folgen – z.B. HIV- und Hepatitisinfektionen – mitverschuldet zu haben. Also Resignation und Rückzug? Wir haben uns fürs Aktiv-Werden entschieden: Wir wollen den uns nahe stehenden Menschen dabei helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern, und andere Eltern, Angehörige und Zugehörige zum Mitmachen ermutigen.

Zu diesem Zweck haben wir ein Netzwerk geschaffen. Wir setzen uns für menschenwürdige Lebensbedingungen für Drogengebraucher/innen ein, engagieren uns in der HIV- und Hepatitisprävention und helfen uns gegenseitig in schwierigen Situationen. Dieses Seminar soll dazu dienen, unser Netzwerk zu festigen. Wir werden über Organisationsformen diskutieren, Möglichkeiten der Mitarbeit im Netzwerk vorstellen und – nicht zuletzt – zum Erfahrungsaustausch anregen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 11.07.–14.07.2003 |
| **Ort:** | Hotel Upstalsboom, Berlin |
| **Zielgruppe:** | Eltern sowie An- und Zugehörige von Drogengebraucher(inne)n |
| **Leitung:** | Jürgen Heimchen |
| **Referentinnen:** | Heidrun Behle, Hannelore Kneider |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 25 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39 |
| **Seminarkennnummer:** | 3D-3331 |





# Mit Positiven leben

Mit einem positiven Testergebnis kann sich vieles verändern, z.B. Lebenspläne und berufliche Perspektiven, soziale Beziehungen, das Verhältnis zum eigenen Körper, die Sexualität, das Sexualleben. Und wer antiretrovirale Medikamente nimmt, muss außerdem eine Therapie mit zum Teil massiven Nebenwirkungen „managen" und sich in der schwierigen Kunst der Compliance oder „Therapietreue" üben. Betroffen von all dem sind natürlich auch die Partner/innen, Familienangehörigen und der enge Freundeskreis HIV-positiver Menschen.

Was es heißt, den Alltag mit dem Virus zu teilen und ihn gemeinsam zu gestalten, wo man Unterstützung bekommt, wenn sie gebraucht wird, und welche Möglichkeiten der Selbsthilfe es gibt: damit beschäftigen wir uns in diesem, in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen veranstalteten Seminar. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Themen:

- „Normalisierung" von AIDS: Auswirkungen auf das soziale Umfeld
- „Sterben ist für mich gestorben"
- „Da kann ich mich auf mich verlassen" – persönliche Ressourcen stärken

Zur Anwendung kommen verschiedene Methoden, z.B. Gruppengespräch, Vortrag, Entspannungsübungen und kreatives Arbeiten.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 28.09. – 01.10.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | Partner/innen, Familienangehörige sowie enge Freundinnen und Freunde von HIV-Positiven |
| **Trainer/innen:** | Gerd Brunnert, Kalle Rinkleff, Ulrike Sonnenberg-Schwan |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 24 |
| **Teilnahmegebühr:** | 39,– €, siehe S. 7 |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3447 |

# Treffen des Angehörigennetzwerks

Die Treffen dienen dazu, die regionale und bundesweite Arbeit des Netzwerks zu koordinieren und weiterzuentwickeln sowie einzelne Fortbildungsangebote zur Unterstützung der Netzwerkarbeit zu organisieren.

Das Netzwerk hat sich im August 1997 im Rahmen der Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS (BPV) in Bremen gegründet. Im gehören Eltern, Geschwister, Söhne und Töchter, Partnerinnen und Partner sowie Freunde und Freundinnen von Menschen mit HIV/AIDS an. Die im Netzwerk Engagierten

- fungieren als Ansprechpartner/innen für Angehörige
- vermitteln Kontakte zu regionalen Angehörigengruppen
- leisten Lobby- und Antidiskriminierungsarbeit für HIV-positive Menschen

Alle Netzwerkfrauen und -männer, aber auch neue Interessierte sind herzlich zu diesem Treffen eingeladen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 17.10.–19.10.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS |
| **Moderation:** | Uli Meurer |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 13 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63 |
| **Seminarkennnummer:** | 3H-3450 |





# Medizinische Rundreise

Auch im 2. Halbjahr 2003 veranstaltet der Arbeitsbereich „Medizin und Gesundheitspolitik" die „Medizinische Rundreise" zur HIV-Infektion und virusbedingten Hepatitis. In dieser regionalen Ausbildungsreihe sind ca. 20 Seminare vorgesehen.

Die „Medizinische Rundreise" ermöglicht es AIDS-Hilfen, AIDS-Selbsthilfegruppen und anderen im Arbeitsgebiet tätigen Einrichtungen, vor Ort gemeinsame Seminare auszurichten. Entsprechend den Wünschen der Interessent(inn)en werden Themenblöcke zusammengestellt, Seminarkonzepte erarbeitet sowie Referent(in-n)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum. Weitere Informationen sind über Klaus Jansen (Tel. 030/83 85 57 61) und Peter Wießner (089/30 75 90 99) oder über die DAH erhältlich.

Am häufigsten werden Angebote zur antiretroviralen Therapie und zum Umgang mit Nebenwirkungen gewünscht. Wir können aber auch Seminare zu anderen Themen organisieren, wie etwa „Teilnahme an klinischen Studien" oder „frauenspezifische Aspekte der HIV-Infektion". Aufgrund der starken Nachfrage wird die virusbedingte Hepatitis weiterhin ein Schwerpunktthema sein.

## Medizinische Fachseminare...

... zu speziellen Themen, die sich meist aus aktuellem Anlass ergeben, werden – wie immer – gesondert über den DAH-Rundbrief bekannt gegeben und ausgeschrieben.

# Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS

*„Wie kann ich mich bei Krankheit selber pflegen und versorgen?"*
*„Ich möchte gerne meinen Freund pflegen – aber was kommt da auf mich zu?"*
*„Bei der Pflege meiner Tochter weiß ich manchmal nicht, ob ich alles richtig mache – wer könnte mir da weiterhelfen?"*

Ob selbst pflegebedürftig, ob angehörig oder zugehörig oder ehrenamtlich tätig: Für Menschen, die sich auf die Pflege vorbereiten möchten oder dabei Unterstützung brauchen, gibt es entsprechende Gruppenkurse und Einzelschulungen. Dieses Angebot, das der DAH-Fachbereich „Pflege" zusammen mit den AIDS-Spezialpflegediensten und -einrichtungen der ArbeitsGemeinschaft AIDS-Versorgung (AGAV) nach den Wünschen der Nutzer/innen gestaltet, umfasst Informationen zur Organisation und Finanzierung von Pflege sowie zu unterschiedlichen Versorgungsmöglichkeiten (ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung; Hospizarbeit usw.) und die Vermittlung von Pflegetechniken.

Nähere Informationen hierzu gibt's bei der DAH unter der Telefonnummer 030/69 00 87-17.





# Schulung für Einsteiger/innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit

Wer neu ist in der AIDS-Hilfe, braucht eine gewisse Zeit, um sich dort zurechtzufinden. Viel des Unbekannten oder Ungewohnten erschließt sich zwar recht schnell im Arbeitsalltag. Meist aber gibt es in der Anfangszeit mehr Fragen und Probleme als Antworten und Lösungen. Mit dieser Schulung wollen wir Orientierungshilfe geben. Zum einen führen wir in die Themen und Arbeitsfelder der AIDS-Hilfe ein. Zum anderen gilt es, sich mit folgenden Fragen auseinander zu setzen: Was erwarte ich von der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe, und was erwartet die AIDS-Hilfe von mir? Wo liegen meine Fähigkeiten und Stärken, wo meine Grenzen? Gemeinsam wollen wir zu klären versuchen, wie es um die eigene Motivation bestellt ist und für welche Arbeitsfelder man sich besonders eignet.

Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der DAH-Broschüre „HIV AIDS. Heutiger Wissensstand" (28. Aufl. 2002).

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 26.06.–29.06.2003 |
| **Ort:** | Berlin Konradshöhe |
| **Zielgruppe:** | AIDS Hilfe-„Neulinge" in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit |
| **Referenten:** | Tobias Glaunsinger, Felix von Plötz |
| **Trainer:** | Edgar Kitter, Stefan Faistbauer, N.N. |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 21 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3081 |

# Wenn normale Betreuung und Pflege nicht mehr ausreichen Teil 3: Beziehungsgestaltung in der Versorgung

Bei HIV-positiven Menschen mit psychiatrischen Störungen haben pflegerisch-therapeutische Beziehungen eine besondere Qualität: Sie sind, anders als übliche Beziehungen, zweckorientiert und zeitlich wie auch inhaltlich begrenzt. Und da bei den Betroffenen die Beziehungsfähigkeit gestört sein kann, sind bei ihrer Versorgung besondere Kompetenzen erforderlich. Die Beziehungsgestaltung ist dabei Teil des therapeutischen Prozesses. Einerseits ist heute – aufgrund des längeren Lebens mit HIV – statt Fürsorglichkeit immer mehr eine fördernde, auf Rehabilitation gerichtete Haltung gefragt. Andererseits brauchen die Patient(inn)en eine klare, überschaubare und verlässliche Beziehungsstruktur, damit sie nicht aus dem Versorgungssystem „herausfallen".

Das Seminar will eine reflektierte akzeptierende Grundhaltung fördern. Diese ist nicht nur Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten mit den Patient(inn)en, sondern auch für das eigene „Überleben" im Job. Wir erwarten von den Teilnehmer(inne)n, dass sie bereit sind, zu Fällen aus der eigenen Praxis zu arbeiten.

Ein ausführliches Programm zur gesamten Seminarreihe kann bei der DAH (Tel. 030/69 00 87-15) angefordert werden.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 18.07.–20.07.2003 |
| **Ort:** | Akademie Schönbrunn bei München |
| **Zielgruppe:** | hauptamtliche Mitarbeiter/innen aus der AIDS- und Drogenhilfe sowie aus Wohnprojekten für Menschen mit HIV |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | man hat Teil 1 oder 2 der Fortbildungsreihe absolviert |
| **Trainer/in:** | Michaela Müller, Karl Lemmen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3237 |





# Beratertraining für Anfänger/innen und Fortgeschrittene – zweiteilig

In diesem Training stellen wir verschiedene Kommunikationsmodelle vor und führen in die Grundelemente der klientenzentrierten Gesprächsführung ein. Zugleich ermöglichen wir es den Teilnehmer(inne)n, sich in die Beratungstätigkeit einzuarbeiten, wobei problematische Situationen und Fallbeispiele aus der Beratungspraxis als Übungsfelder dienen. Und nicht zuletzt: Wer Fragen zum Thema Beratung „im Gepäck" hat, sollte sich nicht scheuen, sie in das Training einzubringen; wir wollen sie dann gemeinsam bearbeiten.

Als Literatur empfehlen wir das „Handbuch für Berater/innen in AIDS-Hilfen" (2. Auflage. Berlin: Deutsche AIDS-Hilfe e.V. 2001/2002), das im Kurs ausgegeben wird.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 18.09.–21.09.2003/Teil 2: 10.10.–12.10.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | neue AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Mindestalter 23 J., Teilnahme an Einsteigerschulung oder 6 Monate AIDS-Hilfe-Mitarbeit; Anmeldung zu beiden Teilen des Kurses |
| **Trainer/innen:** | Susanne Drangmeister, Monika Henne, Jörg Lühmann, Christina Micko |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | 65,– € für den gesamten Kurs; siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3082 |

# Grundkurs Betreuung – zweiteilig

Wer HIV-positive Menschen betreuen möchte, sollte sich möglichst gut darauf vorbereiten, um Frustration und Überforderung zu vermeiden. Unser Grundkurs führt in das Aufgabenfeld ein und ermöglicht den Erwerb entsprechender Kompetenzen. Hier die wichtigsten Punkte des Programms:

- Klärung der eigenen Motivation
- Reflexion „meines Bildes" von HIV-positiven Menschen
- Veränderungen im Aufgabenfeld und bei den Betreuten
- Umgang mit „schwierigen" Betreuten
- Auseinandersetzung mit Themen, die in der Betreuung zum Tragen kommen: Lebenswelten und Lebensweisen Betroffener, Drogenkonsum und -abhängigkeit, Sexualität, medizinische Behandlung, Therapiebegleitung, Leben mit der Kombinationstherapie
- Erwerb von Techniken der Gesprächsführung

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 16.10.–19.10.2003/Teil 2: 30.10.–02.11.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | Einsteiger/innen in die Betreuungsarbeit |
| **Leitung:** | Michael Aue, Silke Eggers, Rego Schnabel |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 20 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– € für den gesamten Kurs; siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3085 |





# Grundkurs Beratung – zweiteilig

Berater/innen fallen nicht vom Himmel – auch nicht bei der AIDS-Hilfe. Wer kompetent beraten will, braucht entsprechendes Know-how. Der Grundkurs ermöglicht den Erwerb persönlicher und fachlicher Voraussetzungen für die Beratungsarbeit in der AIDS-Hilfe und bereitet so auf den Einstieg in dieses Aufgabenfeld vor. Gemeinsam werden alle Themenbereiche erarbeitet, die in der Beratung eine Rolle spielen, und mit Bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Besonders wichtig dabei ist, sich mit den an AIDS geknüpften Tabuthemen auseinander zu setzen und die Möglichkeiten wie auch Grenzen der Beratung zu erkennen.

Um folgende Themen wird es in der Schulung gehen: HIV-Antikörpertest-Beratung, Leben mit HIV und AIDS, Lebenswelten, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung im Beratungsprozess.

Im Seminar arbeiten wir mit dem „Handbuch für Beraterinnen und Berater in AIDS-Hilfen" und der „Infomappe für die Telefonberatung"; diese Materialien werden im Kurs ausgegeben. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muss im Laufe des Kurses durch Selbststudium erarbeitet werden.

| | |
|---|---|
| **Termine:** | Teil 1: 23.10.–26.10.2003/Teil 2: 14.11.–16.11.2003 |
| **Ort:** | Berlin Konradshöhe |
| **Zielgruppe:** | neue AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | Mindestalter 23 J., Teilnahme an Einsteigerschulung oder 6 Monate AIDS-Hilfe-Mitarbeit; Anmeldung zu beiden Teilen des Kurses |
| **Trainer/in:** | Edgar Kitter, Grit Mattke |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | 65,– € für den gesamten Kurs; siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3083 |

# Wenn normale Betreuung und Pflege nicht mehr ausreichen Teil 5: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne"

„Wenn man keinen guten Start hinlegt, hängt einem das in der Betreuung lange nach", so die Erfahrung vieler Profis. Der Erstkontakt mit der Klientin oder dem Klienten markiert den Beginn einer zwischenmenschlichen Beziehung und eines Arbeitsbündnisses mit bestimmten Zielen und Aufträgen. Was die Klient(inn)en vor allem beschäftigt und bewegt, sprechen sie beim Erstkontakt zwar nicht immer direkt an, setzen es aber umso deutlicher in Szene. Für das jeweils zum Ausdruck Gebrachte zu sensibilisieren und zu verstehen, welche Bedeutung es in der Betreuung oder Pflege hat, ist das Anliegen dieses Seminars.

Anhand von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer/-innen wollen wir folgenden Fragen nachgehen:

- Was ist beim Erstkontakt zu beachten?
- Wer muss mit einbezogen werden, mit wem ist zu kooperieren?
- Welche Informationen (auch biografische) sind einzuholen, um entscheiden zu können, ob der/die Klient/in für das Betreuungsangebot der jeweiligen Einrichtung geeignet ist?
- Welche Absprachen und Vereinbarungen gilt es schon von der Aufnahme zu treffen?
- Wie kann der Erstkontakt genutzt werden, um etwas über die Situation der Klient(inn)en zu erfahren und rechtzeitig zu erkennen, wo die Grenzen des eigenen Betreuungsangebots liegen?

Ein ausführliches Programm zur gesamten Seminarreihe kann bei der DAH (Tel. 030/69 00 87-15) angefordert werden.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 24.10.–26.10.2003 |
| **Ort:** | Akademie Schönbrunn bei München |
| **Zielgruppe:** | hauptamtliche Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie aus Wohnprojekten für Menschen mit HIV und AIDS |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | man hat einen Teil der Fortbildungsreihe absolviert und ist mit der Fallarbeit vertraut/man hat zwei Teile der Fortbildungsreihe absolviert |
| **Trainer/in:** | Michaela Müller, Karl Lemmen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3242 |





# Wenn normale Betreuung und Pflege nicht mehr ausreichen Teil 4: Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams

Die ambulante und stationäre Versorgung von Menschen mit HIV/AIDS erfolgt immer häufiger durch multidisziplinäre Teams. Neue Probleme in der Zusammenarbeit ergeben sich einerseits dadurch, dass Betreuungsbeziehungen heute meist von längerer Dauer sind als in früheren Jahren, andererseits durch die Verschränkung von Pflege und Betreuung: Die „klassischen" beruflichen Leitbilder reichen nicht mehr dazu aus, die Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche der beteiligten Berufsgruppen voneinander abzugrenzen. Dies kann vor allem bei HIV-Positiven mit psychiatrischen Störungen zu einer Herausforderung werden, denn diese Patient(inn)en sind ganz besonders auf ein verlässliches und transparentes Betreuungs-Setting angewiesen, das ihnen Orientierung im Alltag gibt und neue Lernmöglichkeiten eröffnet.

In diesem Seminar soll daher am eigenen beruflichen Leitbild und dessen Rolle in der Pflege und Betreuung von Menschen mit HIV gearbeitet werden. Unter anderem sind folgende Fragen zu klären: Welche Form von Nähe und Distanz ist meiner beruflichen Rolle angemessen? Welche „professionellen Deformationen" sind in der psychiatrischen Arbeit besonders problematisch? Wie lassen sich Konflikte in multidisziplinären Teams konstruktiv lösen? Wir erwarten von den Teilnehmer(inne)n, dass sie bereit sind, Fälle aus der eigenen Praxis einzubringen.

Ein ausführliches Programm zur gesamten Seminarreihe kann bei der DAH (Tel. 030/69 00 87-15) angefordert werden.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 21.11.–23.11.2003 |
| **Ort:** | Akademie Schönbrunn bei München |
| **Zielgruppe:** | hauptamtliche Mitarbeiter/innen aus AIDS- und Drogenhilfen sowie aus Wohnprojekten für Menschen mit HIV |
| **Teilnahmevoraussetzung:** | man hat einen Teil der Fortbildungsreihe absolviert und ist mit der Fallarbeit vertraut/man hat zwei Teile der Fortbildungsreihe absolviert |
| **Trainer/in:** | Michaela Müller, Karl Lemmen |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 78,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3243 |

# Schulung für Einsteiger/innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit

Wer neu ist in der AIDS-Hilfe, braucht eine gewisse Zeit, um sich dort zurechtzufinden. Viel des Unbekannten oder Ungewohnten erschließt sich zwar recht schnell im Arbeitsalltag. Meist aber gibt es in der Anfangszeit mehr Fragen und Probleme als Antworten und Lösungen. Mit dieser Schulung wollen wir Orientierungshilfe geben. Zum einen führen wir in die Themen und Arbeitsfelder der AIDS-Hilfe ein. Zum anderen gilt es, sich mit folgenden Fragen auseinander zu setzen: Was erwarte ich von der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe, und was erwartet die AIDS-Hilfe von mir? Wo liegen meine Fähigkeiten und Stärken, wo meine Grenzen? Gemeinsam wollen wir zu klären versuchen, wie es um die eigene Motivation bestellt ist und für welche Arbeitsfelder man sich besonders eignet.

Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der DAH-Broschüre „HIV AIDS. Heutiger Wissensstand" (28. Aufl. 2002).

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 27.11.–30.11.2003 |
| **Ort:** | Berlin Konradshöhe |
| **Zielgruppe:** | AIDS Hilfe-„Neulinge" in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit |
| **Referenten:** | Martin Hilckmann, Michael Rausch |
| **Trainerinnen:** | Grit Mattke, Monika Lichtenberg, Sandra Lucchetti |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 21 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28 |
| **Seminarkennnummer:** | 1B-3084 |

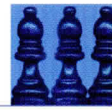




# Rechtskolleg – ausgewählte Rechtsfragen in der AIDS-Hilfe-Arbeit

AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen haben sehr häufig mit rechtlichen Fragen zu tun. Wer stets aktuelle Informationen anbieten will, kommt nicht umhin, sich auf dem Laufenden zu halten. Unser Rechtskolleg bietet drei Parallel-Workshops zu folgenden Schwerpunkten:

- Im *Sozialgesetzbuch IX* ist die Integration behinderter Menschen als gesellschaftliche Aufgabe gesetzlich verankert. Im Mittelpunkt steht dabei die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und das Erreichen von Chancengleichheit. Wie es mit der Umsetzung des SGB IX aussieht und welche Erfahrungen dabei gemacht wurden, ist ein Thema dieses Workshops. Ein weiteres ist das am 1. Januar 2003 in Kraft getretene *Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:* Welche Chancen bietet das „Grundsicherungsgesetz" für Menschen mit HIV/AIDS?
- Viele HIV-Positive sind auf einen *Zuverdienst* angewiesen oder setzen sich mit einem (Wieder-)*Einstieg ins Berufsleben* auseinander. In der Sozialrechtsberatung häufen sich daher Fragen zu Arbeit und Beschäftigung. Die wichtigsten davon sollen in diesem Workshop aufgegriffen werden.
- Immer mehr Migrant(inn)en mit HIV/AIDS suchen Rat in AIDS-Hilfen. Viele von ihnen haben keinen gesicherten Aufenthaltsstatus, weshalb sich Berater/innen auch mit ausländer- oder asylrechtlichen Bestimmungen konfrontiert sehen. Der Workshop bietet einen Überblick über die *rechtliche Situation von Migrant(inn)en mit HIV/AIDS*, geht auf die geplante Neuregelung von Zuwanderung, Aufenthaltsrecht und Integrationsförderung ein und thematisiert Härtefallregelungen zur Verhinderung von Abschiebung.



| | |
|---|---|
| **Termin:** | Herbst 2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen und Multiplikator(inn)en aus der Selbsthilfe |
| **Leitung:** | Silke Klumb |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 24 |
| **Teilnahmegebühr:** | 26,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3244 |

# Rechtliche Aspekte im Umgang mit AIDS

Wer am Thema HIV-Infektion und AIDS arbeitet und Beratung anbietet, muss sich häufig auch mit Rechtsfragen auseinander setzen und entsprechende Auskünfte geben können. Unsere Fortbildung will es ermöglichen, sich im Feld „AIDS und Recht" den nötigen Überblick zu verschaffen. Die Teilnehmer/innen werden in das soziale Sicherungssystem eingeführt, lernen die wichtigsten Regelungen der Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie des Bundessozialhilfegesetzes kennen und erfahren, welche rechtlichen Änderungen derzeit oder künftig anstehen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 07.09.–10.09.2003 |
| **Ort:** | Akademie Waldschlösschen, Reinhausen |
| **Zielgruppe:** | ehren- und hauptamtliche AIDS-Hilfe-Mitarbeiter/innen |
| **Leitung:** | Monika Henne |
| **Referenten:** | Andreas Neumann, Franz Schmitz |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 16 |
| **Teilnahmegebühr:** | 39,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen |
| **Rückfragen:** | Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3247 |





# Qualität fängt beim Vorstand an Grundkurs „Vorstands-Check"

Ehrenamtliche AIDS-Hilfe-Vorstände erhalten hier Gelegenheit, sich über ihre in der Vorstandsarbeit gemachten Erfahrungen auszutauschen, die Qualität ihrer Arbeit zu überprüfen und ihre Kompetenzen für dieses Amt auszubauen. Dies geschieht zum einen durch eine intensive Reflexion der eigenen Rolle, zum anderen anhand eines „Vorstands-Checks" in folgenden neun Bewertungsfeldern: Vorstandsstruktur, Sitzungsmanagement, Vorstandsentwicklung, Team-Arbeit, Beziehung zwischen Vorstand und Geschäftsführung, Politik und Strategie, Finanzen und Programm, Zufriedenheit der Anspruchsgruppen und Organisationsleistungen.

„Welche Rolle und Funktion erfülle ich in meiner AIDS-Hilfe, und welches sind meine tatsächlichen Aufgaben?" – so lautet die Leitfrage. Sich damit auseinander zu setzen kann helfen, sich effizienter in der eigenen Organisation zu verorten, was auch zu mehr Zufriedenheit im Vorstandsamt verhilft. Wichtig dabei ist vor allem, zwischen Führung im Sinne von *Governance* und Ausführung im Sinne von *Management* zu unterscheiden, um Rollen, Funktionen und Aufgaben der in einer AIDS-Hilfe Beschäftigten voneinander abgrenzen zu können. Dies ist auch für kleine Organisationen sinnvoll, die ganz ohne hauptamtliche Mitarbeiter/innen auskommen müssen. Hier nämlich muss der Vorstand mehrere Rollen gleichzeitig spielen können, ohne sie miteinander zu vermischen.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 25.09.–28.09.2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | ehrenamtliche Vorstände und Kandidat(inn)en für dieses Amt |
| **Leitung:** | Alexander Popp |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 12 |
| **Teilnahmegebühr:** | 100,– €, siehe hierzu S. 7 |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3245 |

# Qualität fängt beim Vorstand an – Aufbaukurs „Qualitätsentwicklung aus der Perspektive des Vorstands"

Bei der Festlegung der Ziele und Verfahrensweisen von Qualitätsmanagement-Maßnahmen kommt den Vorständen eine entscheidende Funktion zu. Zugleich müssen sie die Qualität der eigenen Arbeit sichern – auch dies eine ständige Herausforderung. Wer sich ihr nicht stellt, setzt unter Umständen die Zukunftsfähigkeit seiner AIDS-Hilfe aufs Spiel.

Im Mittelpunkt unseres Aufbaukurses steht die Frage nach der Rolle, der Funktion und den Aufgaben von Vorständen bei der Organisations- und Qualitätsentwicklung, je nach dem, welchen Grad der Professionalisierung eine AIDS-Hilfe erreicht hat, ob sie also z.B. über eine hauptamtliche Geschäftsführung und über weitere leitende Mitarbeiter/innen verfügt. Die Reflexion und Bearbeitung des Themas soll anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis erfolgen und dazu befähigen, die persönlichen und fachlichen Kompetenzen als Vorstand zu erweitern, um einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Arbeit ihrer AIDS-Hilfe leisten zu können.

| | |
|---|---|
| **Termin:** | 20.11.–23.11.2003 |
| **Ort:** | Eppenhain bei Frankfurt/Main |
| **Zielgruppe:** | ehrenamtliche Vorstände, die am Grundkurs „Vorstands-Check" teilgenommen haben, sowie andere interessierte Vorstände und Kandidat(inn)en für dieses Amt |
| **Leitung:** | Alexander Popp |
| **Zahl der Teilnehmer/innen:** | maximal 15 |
| **Teilnahmegebühr:** | 100,– € |
| **Fahrtkostenerstattung:** | ja, siehe „Fahrtkosten" S. 8f. |
| **Anmeldung:** | Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin |
| **Rückfragen:** | Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49 |
| **Seminarkennnummer:** | 2B-3246 |



# Adressen der Veranstalter bundes- und landesweiter Positiventreffen

***Näheres zu den bundes- oder landesweiten Positiventreffen ist bei deren Veranstaltern unter folgenden Adressen zu erfragen:***

**Bundesweit:**

Akademie Waldschlösschen
c/o Waldschlösschen
37130 Gleichen-Reinhausen
Tel.: 05592/9 27 70
Fax: 05592/9 27 77

**Baden-Württemberg:**

AKTHIV+ e.V.
Michel Katt
Werderstr. 28
76137 Karlsruhe
Tel. + Fax: 0721/38 99 80
Handy: 0173/7 42 04 57

AIDS-Hilfe
Baden-Württemberg e.V.
Landesverband
Frau Uli Hallenbach
Haußmannstraße 6
70188 Stuttgart
Tel.: 0711/21 55-2 44
Fax: 0711/21 55-2 45

**Hessen:**

Proakthiv e.V.
Holger Bagus
Ingolstädter Str. 6
60316 Frankfurt
Tel.: 069/40 59 36 46

**Nordrhein-Westfalen:**

AIDS-Hilfe NRW e.V.
Stephan Gellrich, Manfred Kroll
Hohenzollernring 48
50672 Köln
Tel.: 0221/92 59 96-11
E-Mail: stephan.gellrich@nrw.aidshilfe.de

Manfred Kroll
Postfach 102005
45020 Essen
Tel.: 0201/27 64 34
E-Mail: posithiv nrw@aol.com

**Rheinland-Pfalz:**

AIDS-Hilfe Koblenz e.V.
Doris Tübel-Rauch
(Frauen-Netzwerktreffen)
Löhrstr. 53
56068 Koblenz
Tel.: 0261/1 66 99

**Saarland:**

AIDS-Hilfe Saar e.V.
Manfred Petry
Nauwieser Straße 19
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681/3 11 12

# Termintabelle

| | Juli | August | September | Oktober | November |
|---|---|---|---|---|---|
| **Positiven-treffen** | | **01.08.–03.08.2003**<br>Netzwerk *plus* *Seite 12*<br><br>**06.08.–10.08.2003**<br>Bundesweites Positiventreffen *Seite 13* | **11.09.–14.09.2003**<br>Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer *Seite 14*<br><br>**28.09.–01.10.2003**<br>Bundesweites Positiventreffen *Seite 15* | | **07.11.–09.11.2003**<br>Netzwerk *plus* *Seite 16*<br><br>**19.11.–23.11.2003**<br>Bundesweites Positiventreffen *Seite 17* |
| **Schwule und Stricher** | | **22.08.–24.08.2003**<br>Kommunikation in der Vor-Ort-Arbeit *Seite 18*<br><br>**29.08.–31.08.2003**<br>Wissenswertes für Callboys *Seite 19* | **05.09.–07.09.2003** (Teil 1)<br>**26.09.–28.09.2003** (Teil 2)<br>Coming-out-Gruppen leiten – zweiteiliges Seminar für Fortgeschrittene *Seite 20* | **20.10.–21.10.2003**<br>Wirte und Wirtinnen *Seite 21* | |
| **Frauen** | | **22.08.–24.08.2003**<br>Netzwerk Frauen und AIDS *Seite 22* | **05.09.–07.09.2003**<br>HIV-positive Mütter treffen sich *Seite 23*<br><br>**26.09.–28.09.2003**<br>HIV-positive Frauen in sozialer und materieller Not: welche Hilfen werden gebraucht? *Seite 24* | **17.10.–19.10.2003**<br>Weiblich und HIV-positiv in Medien und Öffentlichkeit *Seite 25*<br><br>**24.10.–26.10.2003**<br>Frauenliebe in den Zeiten von AIDS *Seite 26*<br><br>**31.10.–02.11.2003**<br>Netzwerk Frauen und AIDS *Seite 27* | **07.11.–09.11.2003**<br>Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen *Seite 28* |
| **Drogen-gebraucher/innen** | **04.07.–06.07.2003** (Teil 1)<br>**17.10.–19.10.2003** (Teil 2)<br>Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig *Seite 29* | **22.08.–24.08.2003**<br>Drogenselbsthilfe und Öffentlichkeitsarbeit *Seite 30* | | **23.10.–25.10.2003**<br>Neues zu „HIV und Hep C" *Seite 31* | |
| **Menschen in Haft** | | | **05.09.–07.09.2003**<br>Gefangenenzeitungen als Partner in der Präventionsarbeit *Seite 32* | **09.10.–11.10.2003**<br>„Arbeitsgemeinschaft Haft" der AIDS-Hilfen *Seite 33* | **07.11.–09.11.2003**<br>Einstieg in die Gruppenarbeit in Haft *Seite 34* |
| **Migrantinnen und Migranten** | **18.07.–20.07.2003**<br>Bundesweites Treffen HIV-positiver afrikanischer Migrant(inn)en *Seite 35*<br><br>German-wide meeting of HIV-positive African migrants *Seite 36* | **29.08.–31.08.2003**<br>Migrantinnen als Multiplikatorinnen *Seite 37*<br><br>Women migrants as partners in prevention *Seite 38* | | | |

| Nachtrag | | Juli | August |
|---|---|---|---|
| | **Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS** | **04.07.–06.07.2003**<br>Kommunikation in der Angehörigenarbeit *Seite 39*<br><br>**11.07.–14.07.2003**<br>„Wir sind dabei!"<br>Eltern, An- und Zugehörige engagieren sich *Seite 40* | |
| | **Medizin** | Medizinische Rundreise und Fachseminare<br>**Informationen** *Seite 43* | Medizinische Rundreise und Fachseminare<br>**Informationen** *Seite 43* |
| | **Pflege** | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen** *Seite 44* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen** *Seite 44* |
| **26.06.–29.06.2003**<br>Schulung für Einsteiger/-innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit *Seite 45* | **Beratung und Betreuung** | **18.07.–20.07.2003**<br>Wenn normale Betreuung und Pflege nicht mehr ausreichen<br>Teil 3: Beziehungsgestaltung in der Versorgung *Seite 46* | |
| | **Sicherung der Arbeitsfähigkeit in AIDS-Hilfen** | **11.07.–13.07.2003**<br>Rechtskolleg – ausgewählte Rechtsfragen in der AIDS-Hilfe-Arbeit *Seite 53* | |



| September | Oktober | November |
|---|---|---|
| **28.09.–01.10.2003**<br>Mit Positiven leben *Seite 41* | **17.10.–19.10.2003**<br>Treffen des Angehörigennetzwerks *Seite 42* | |
| Medizinische Rundreise und Fachseminare<br>**Informationen** *Seite 43* | Medizinische Rundreise und Fachseminare<br>**Informationen** *Seite 43* | Medizinische Rundreise und Fachseminare<br>**Informationen** *Seite 43* |
| Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen** *Seite 44* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen** *Seite 44* | Schulungen zur Pflege von Menschen mit HIV und AIDS<br>**Informationen** *Seite 44* |
| **18.09.–21.09.2003** (Teil 1)<br>**10.10.–12.10.2003** (Teil 2)<br>Beratertraining für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene – zweiteilig *Seite 47* | **16.10.–19.10.2003** (Teil 1)<br>**30.10.–02.11.2003** (Teil 2)<br>Grundkurs Betreuung – zweiteilig *Seite 48*<br><br>**23.10.–26.10.2003** (Teil 1)<br>**14.11.–16.11.2003** (Teil 2)<br>Grundkurs Beratung – zweiteilig *Seite 49*<br><br>**24.10.–26.10.2003**<br>Wenn normale Betreuung und Pflege nicht mehr ausreichen<br>Teil 5: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne" *Seite 50* | **21.11.–23.11.2003**<br>Wenn normale Betreuung und Pflege nicht mehr ausreichen<br>Teil 4: Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams *Seite 51*<br><br>**27.11.–30.11.2003**<br>Schulung für Einsteiger/innen in die AIDS-Hilfe-Arbeit *Seite 52* |
| **07.09.–10.09.2003**<br>Rechtliche Aspekte im Umgang mit AIDS *Seite 54*<br><br>**25.09.–28.09.2003**<br>Qualität fängt beim Vorstand an – Grundkurs „Vorstands-Check" *Seite 55* | | **20.11.–23.11.2003**<br>Qualität fängt beim Vorstand an – „Qualitätsentwicklung aus der Perspektive des Vorstands" *Seite 56* |

# Wer ist wer?

## A

**Aue, Michael**
Jurist und Theaterwissenschaftler, Ausbildung bei SHANTI, Trainer für die Akademie Waldschlösschen

## B

**Bär, Ralf**
Dipl.-Soz.-Arb., Ausb. in systemischer Beratung und Organisationsentwicklung, mehrjährige Mitarbeit in der AIDS-Hilfe Darmstadt e.V., Leiter einer stationären Jugendhilfe-Einrichtung

**Behle, Heidrun**
Bankangestellte, Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit und Sprecherin der Regionalgruppe Wuppertal

**Bergmann, Roland**
Dipl.-Math., Initiator des Netzwerks „Positiv & Hetero", Mitbegründer des Netzwerks der Menschen mit HIV und AIDS

**Brunnert, Hans-Gerd**
Dipl.-Päd., Lehrtätigkeit an der Univ. Münster, 3 Jahre ehrenamtl. Mitarbeit in der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., seit 1989 freie Mitarbeit in der Akademie Waldschlösschen

## D

**Drangmeister, Susanne**
Dipl.-Psych., Ausb. in klientenzentrierter Gesprächsführung, Trainerin in der Akademie Waldschlösschen



## E

**Eggers, Silke**
Dipl.-Soz.-Arb./-Soz.-Päd., seit mehreren Jahren Mitarbeit in den AIDS-Hilfen Hildesheim und Göttingen, NLP-Practitioner, Fortbildung in systemischer Beratung, Trainerin in der Akademie Waldschlösschen

## F

**Faistbauer, Stefan**
Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse; tätig in eigener Praxis für Psychoanalyse und Psychotherapie, langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1991 Mitarbeit in der Berater- und Betreuerausbildung

## G

**Glaunsinger, Tobias**
Assistenzarzt in der Infektionsklinik des Krankenhauses Prenzlauer Berg, seit 1994 im Bereich HIV/AIDS tätig

## H

**Hamouda, Osamah**
Arzt und Infektionsepidemiologe, Leiter der Abteilung HIV/Aids beim Robert Koch-Institut in Berlin

**Heimchen, Jürgen**
Beamter, Vorsitzender des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit und Leiter der Regionalgruppe Wuppertal

**Hemme, Andreas**
Arzt, Ausb. in Familientherapie, seit 1987 im AIDS-Bereich tätig, Lehraufträge zu AIDS und Gesundheitsförderung, Trainer in der Akademie Waldschlösschen

**Henne, Monika**
Gymnasiallehrerin, Leiterin des Fachbereichs Fortbildung des Bildungswerks AIDS und Gesellschaft in der Akademie Waldschlösschen

**Heudtlass, Jan-Hendrik**
Dipl.-Soz., Zusatzausbildung in Suchttherapie, Leiter der Drogenentzugsstation CLEANOK in der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Neurologie Lengerich/Westfalen

**Hilckmann, Martin**
Sozialpädagoge, Leiter des Bereichs „betreutes Einzelwohnen" bei ZIK Zuhause im Kiez, Berlin

**Horn-Wagner, Detlef**
Dr. phil., Dipl.-Soz.-Päd., Dipl.-Soz., systemischer Supervisor und Organisationsberater, Lehrsupervisor am Berliner Institut für Familientherapie, langjährige Seminarleitung im Bereich Sozialmanagement

## J

**Jesse, Marco**
Mitarbeiter bei JES Bremen, Koordinator der JES-Nordschiene

## K

**Kitter, Edgar**
Krankenpfleger, Studium der Psychologie, seit 1990 Mitarbeit bei der AIDS-Hilfe Weimar e.V., seit 1992 Trainer für Berater und Betreuer



**Klünter, Martina**
Von 1989 bis 2003 in der AIDS-Hilfe Bonn e.V. tätig, zuerst als Verwaltungsangestellte, dann als Geschäftsführerin; von 1994 bis 2000 Vorstandsmitglied der AIDS-Hilfe NRW. e.V., seit 1999 Mitglied des Delegiertenrates der DAH und seit 2003 Arbeitsvermittlerin im Arbeitsamt

**Klumb, Silke**
Dipl.-Päd., Buchhändlerin; seit 2000 Veranstaltungskoordinatorin in der DAH

**Kneider, Hannelore**
Mitbegründerin des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit und Leiterin des Landesverbandes NRW

**Knippe, Andreas**
Dipl.-Ing., freischaffender Architekt, seit Anfang 2000 nebenberuflich für das Callboy-Selbsthilfeprojekt „querstrich" in Berlin tätig

**Knorr, Bärbel**
Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeit in den Modellprojekten „AIDS und Kinder" und „Gewalt- und Kriminalitätsprävention", 1991–97 tätig bei Fixpunkt e.V., seit 1998 zuständig für den DAH-Bereich „Menschen in Haft"

## L

**Langanke, Harriet**
freie Journalistin, Knotenfrau im „Netzwerk Frauen und AIDS" und Chefredakteurin der Netzwerk-Zeitschrift „DHIVA"

**Lemmen, Karl**
Psychologe/Psychotherapeut, Supervisor, Ausb. in Psychodrama, Gestalttherapie und Paarberatung, 1986–1992 Referatsleiter Beratung-Begegnung-Begleitung der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1995 DAH-Referent für Fortbildung und Qualitätsentwicklung

**Lichtenberg, Monika**
Dipl.-Psych., Ausb. in integrativer Gestalttherapie, langjährige ehrenamtl. Mitarbeit in der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1995 in der JVA Tegel tätig

**Lucchetti, Sandra**
Dipl.-Psych./Psychotherapeutin, MPH, 1987–94 ehren- und hauptamtl. Mitarbeit in der Berliner Aids-Hilfe e.V., seit 1992 Trainerin für Berater/innen, seit 1996 im Suchtbereich tätig

**Lühmann, Jörg**
Dipl.-Psych., Ausb. in Gesprächs- und Verhaltenstherapie sowie TZI, seit 1986 Mitarbeit in der AIDS-Hilfe Göttingen e.V., Trainer in der Akademie Waldschlösschen

**Lühr, Andreas**
Studienrat für Geschichte und Deutsch, Schulungen für Leiter von Coming-out-Gruppen

## M

**Mattke, Grit**
Erzieherin und Dipl.-Soz.-Arb., Gesundheitstrainerin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin, seit 1989 Trainerin für Berater/-innen und Betreuer/innen

**M'bayo, Rosaline**
Krankenschwester, Sozialberaterin und Betreuerin afrikanischer Migrant(inn)en; seit 1999 tätig bei VIA-Regionalverband Berlin-Brandenburg

**Meggers, Jürgen**
Dipl-Soz., Mitarbeiter der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und AIDS im Gesundheitsamt Berlin-Wilmersdorf, Supervisor in AIDS-Hilfen



**Meurer, Uli**
Medizin- und Germanistikstudium, langjähriger AIDS-Hilfe-Mitarbeiter, zuletzt HIV-Referent bei der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., heute freiberuflicher Moderator

**Micko, Christina**
Dipl.-Soz.-Päd./-Soz.-Arb., Ausb. in klientenzentrierter Gesprächsführung, 7 Jahre Sozialarbeit bei der AIDS-Hilfe Göttingen e.V., 2 Jahre bei Hamburg Leuchtfeuer, Trainerin in der Akademie Waldschlösschen

**Müller, Michaela**
Dipl.-Psych., Mitarbeit im Forschungsprojekt „Psychotherapie und AIDS", Lehrbeauftragte an der FH München, Psychotherapeutin in eigener Praxis

## N

**Neumann, Andreas**
Rentenberater, Bonn

## O

**Ohm-Schilling, Andreas**
Dipl.-Psych., Gestalttherapeut, tätig beim Hamburger Fachdienst in der Betreuung psychisch Kranker, 1990–94 Ehrenamtler in der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. und seit 1993 Mitarbeiter im Schwulenreferat

## P

**Peters, Jürgen**
Lehrer, Dipl.-Päd. und Sprecherzieher, leitet Seminare zu Sprachheilpädagogik und Rhetorik sowie (Konflikt-)Moderation und Gesprächsführung

**von Plötz, Felix**
Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter bei Fixpunkt e.V.

**Popp, Alexander**
Supervisor DGSv und Organisationsberater, Kooperationspartner im Verbund iD iNNOVATIVE DIENSTE KÖLN

## R

**Rausch, Michael**
Dr. med., Facharzt für Innere Medizin, tätig als Assistenzarzt

**Rinkleff, Kalle**
Dipl.-Soz.-Päd., 1988–89 Mitarbeiter in der AIDS-Hilfe Kassel e.V. und seit 1989 in der AIDS-Hilfe Aachen e.V., Trainer der Akademie Waldschlösschen

## S

**Sauerkirschbaum, Angelika**
Dipl.-Soz.-Päd., zweijährige Weiterbildung in Kommunikationstraining und Familienaufstellungen, seit 2001 in der AIDS-Hilfe Nürnberg e.V. zuständig für frauenspezifische Arbeit und Projekte des Beratungszentrums

**Schieren, Claudia**
Bis April 2003 Projektleiterin von JES Düsseldorf e.V. und seit Oktober 2002 im bundesweiten JES-Sprecherrat

**Schmidt, Stefanie**
Mitarbeiterin bei JES Braunschweiger Land, Mitglied im JES-Sprecherrat und JES-Bundessprecherin mit dem Arbeitsschwerpunkt Drogen gebrauchende Frauen mit HIV

**Schmitz, Franz**
Dipl.-Sozialarbeiter, Mitglied im Vorstand der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.



**Schnabel, Rego**
Projektentwickler im sozialen Bereich, Trainer in der Akademie Waldschlösschen

**Schönwetter, Beate**
Soz.-Päd., Sachbearbeiterin im DAH-Bereich „Veranstaltungen"

**Sindelar, Clemens**
Sozialpädagoge, Psychotherapeut nach dem Heilpraktikergesetz, Ausb. zum Bewegungstherapeuten, seit 1994 Mitarbeiter in der DAH-Veranstaltungskoordination

**Sonnenberg-Schwan, Ulrike**
Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Mitarbeit im Kuratorium für Immunschwäche (KIS) München, Trainerin für die Akademie Waldschlösschen

## T

**Teouri, Abbas**
Engagement in der Selbsthilfe „Africa Positive Association" und Referententätigkeit zum Thema AIDS und Migration

**Tigges, Cori**
mehrjährige Tätigkeit im AIDS-Hilfe-Bereich, Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation, seit 2001 Agentur für Gesellschaftskommunikation

**Trompke, Reinhild**
Dipl.-Psych., seit 1998 in der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. tätig, Arbeitsschwerpunkt „Frauen"

## V

**Vorhagen, Wolfgang**
Dipl.-Päd., Fachbereichsleitung „Menschen mit HIV und AIDS" im Bildungswerk AIDS und Gesellschaft, Mitglied bei Positiv e.V., Akademie Waldschlösschen

# **Anmeldeformular** – Kopiervorlage

(**an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin, FAX 030-69 00 87-42)

**Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:**

**Titel:** _____

_____

**Datum:** _____

**Ort:** _____

**Seminarkennnummer:** _____

**Ich bin Mitarbeiter/in in folgender AIDS-Hilfe/Einrichtung:**

_____

**Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):**

Name: _____

Straße und Hausnummer: _____

PLZ und Wohnort: _____

Telefonnr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr

Darf die **Telefonnummer** auf der Anmeldeliste, die vorab zugesandt wird und der selbstständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

○ ja ○ nein

**Alter:** _____

**Dauer der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe/Einrichtung:** _____

**Ich arbeite als** _____

Bei Berater- und Betreuerschulungen sowie Spezialisierungskursen für fortgeschrittene Mitarbeiter/innen bitten wir um folgende Angaben (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden).

**Ich habe folgende Einsteigerschulung oder Grundausbildung besucht:**

Titel: _____

Datum, Ort: _____

Veranstalter: _____



○ **Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – zahle ich per Scheck mit dieser Anmeldung**

○ **Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:**

Betrag in €: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Anschrift des Kontoinhabers/ der Kontoinhaberin: _____

_____

Unterschrift des/der Verfügungsberechtigten: _____

○ **Für mich muss eine Substitution organisiert werden.**

Ich werde substituiert mit _____ ml/_____ mg L-Polamidon/Methadon. Name und Adresse des/der vor Ort substituierenden Arztes/Ärztin werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein/e behandelnde/r Arzt/Ärztin diesem Kollegen/dieser Kollegin rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

○ **Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:**

_____

○ **Ich melde zusätzlich folgende Kinder an**

**Kinderbetreuung gewünscht:** ☐ ja ☐ nein

Name: _____ Alter: _____

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an eine/n Nachrücker/in vergeben werden kann. Die Hinweise zur Teilnahme an DAH-Fortbildungsveranstaltungen – besonders zu einer Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe „Hinweise zur Teilnahme" im Veranstaltungskalender der DAH oder in jedem Anhang des DAH-Rundbriefs). Weiterhin ist mir bekannt, dass meine Anmeldung nicht berücksichtig wird, wenn die Teilnahmegebühr – sofern erforderlich – nicht bezahlt ist oder die Angaben im Anmeldeformular unvollständig sind.

_____

Ort/ Datum/ Unterschrift

Bestätigung durch die AIDS-Hilfe/ Einrichtung: _____

## Impressum

**© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.**
Dieffenbachstraße 33
10967 Berlin

Internet: http://www.aidshilfe.de
E-Mail: dah@aidshilfe.de
Tel. (030) 69 00 87-0
Fax (030) 69 00 87-42

April 2003

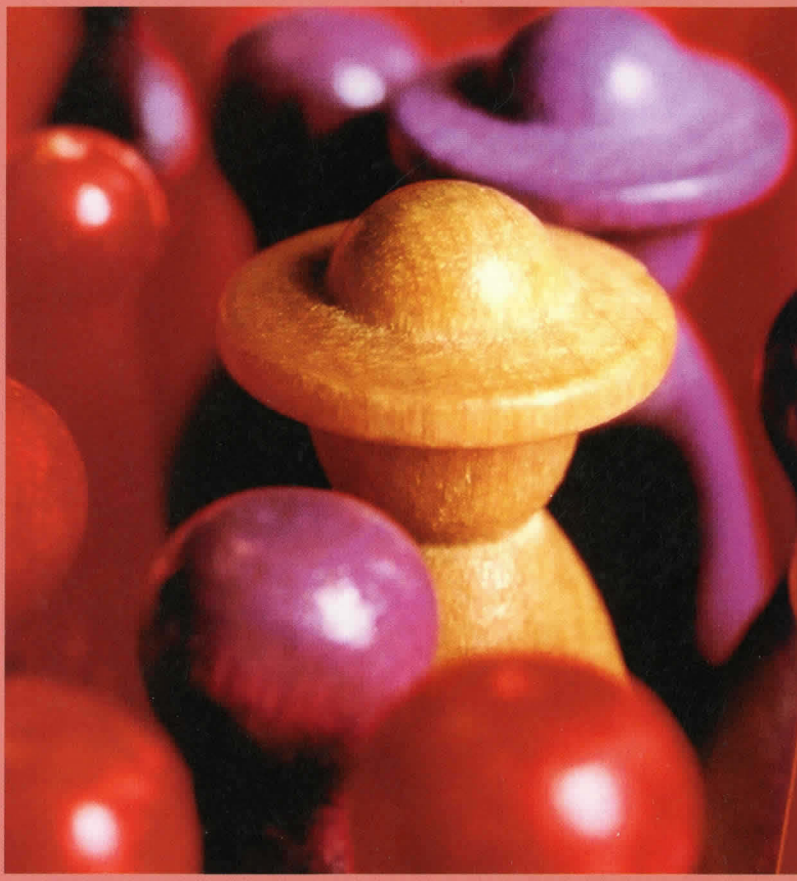
**Bestellnummer:**
20043

**Bearbeitung:**
Christine Höpfner
**Gestaltung:**
Carmen Janiesch
**Druck:**
Druckerei Conrad GmbH

alle Berlin

**Spendenkonto:**
Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00),
Kontonummer 220 220 220

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerabzugsfähig.



# VERANSTALTUNGEN

der Deutschen AIDS-Hilfe

## 2. HALBJAHR 2003

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.